



Berichte aus der Pflege

Nr. 24 – November 2013

**Ausbildungsstättenplan
Gesundheitsfachberufe 2013**
- Teilprojekt des Landesleitprojekts
„Fachkräftesicherung in den Gesundheits-
fachberufen“ -

Verfasser: Oliver Lauxen
Madlen Fiebig
Dirk Dalichau

**Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt a.M.**



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

Ausbildungsstättenplan

Gesundheitsfachberufe 2013

Erstellt vom

**Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt a.M.**

als Teilprojekt des

**Landesleitprojekts „Fachkräftesicherung in den
Gesundheitsfachberufen“**

im Auftrag des

**Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und
Demografie Rheinland-Pfalz**

Oliver Lauxen

Madlen Fiebig

Dirk Dalichau

Grußwort

Eine gute flächendeckende medizinische und pflegerische Versorgung auch in Zukunft zu gewährleisten, ist eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft. Um den steigenden Fachkräftebedarf in den Gesundheitsfachberufen auch in Zukunft decken zu können, hat die Landesregierung im Herbst 2010 das Landesleitprojekt „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“ gestartet. In diesem Projekt wurden die aktuelle Fachkräftesituation und der zukünftige Bedarf in 18 Gesundheitsfachberufen analysiert. Es wurde deutlich, dass nicht nur in den Pflegeberufen, sondern auch in einigen weiteren Gesundheitsfachberufen mit einem steigenden Fachkräftebedarf zu rechnen ist.



Zur Deckung dieses Bedarfs setzt die Landesregierung auf einen Mix an unterschiedlichen Maßnahmen. Ein wichtiges Handlungsfeld bildet die Verstärkung der Ausbildungsanstrengungen und die bedarfsorientierte Erhöhung der Ausbildungskapazitäten. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ wurden zunächst eine Bestandsaufnahme der Ausbildungslandschaft und ein Gutachten zum Ausbildungsbedarf erstellt. Diese beiden Berichte bilden die Grundlage für den vorliegenden neuen Ausbildungsstättenplan.

Der Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013 ist Teil des Landeskrankenhausplans. Er geht auf zwölf Gesundheitsfachberufe ein, deren Ausbildungsstätten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz mit einem oder mehreren Krankenhäusern verbunden sind. Der Bericht beschreibt jeweils die aktuelle Ausbildungssituation, den Ausbildungsbedarf sowie die von den Ausbildungsstätten und den verbundenen Krankenhäusern angestrebten Veränderungen inklusive der neuen Soll-Zahlen für die einzelnen Häuser. Diese sollen bis zum Schuljahr 2016/2017 erreicht werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alexander Schweitzer'.

Alexander Schweitzer

Minister für Soziales, Arbeit
Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Einleitung	10
2. Methodisches Vorgehen	13
2.1 Bestimmung des Ausbildungsbedarfs	13
2.2 Erarbeitung der Soll-Zahlen 2016/2017.....	18
3. Aktuelle Ausbildungssituation, Ausbildungsbedarf und vorgesehene Veränderungen	20
3.1 Gesundheits- und Krankenpflege.....	21
3.2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	28
3.3 Krankenpflegehilfe	34
3.4 Medizinisch-technische Funktionsassistentz	41
3.5 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentz.....	44
3.6 Medizinisch-technische Radiologieassistentz.....	48
3.7 Orthoptik	53
3.8 Diätassistentz	54
3.9 Ergotherapie	58
3.10 Hebammen und Entbindungspfleger	60
3.11 Logopädie	64
3.12 Physiotherapie	68
Tabellenverzeichnis	73
Abbildungsverzeichnis	77
Anhang	78
Einzelblätter Krankenhäuser	79
Einzelblätter Schulen	143

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	3
Inhaltsverzeichnis	4
1. Einleitung	10
2. Methodisches Vorgehen	13
2.1 Bestimmung des Ausbildungsbedarfs	13
2.1.1 Derzeitiger Bestand an Auszubildenden	14
2.1.2 Zusätzlicher Ausbildungsbedarf in Gesundheitsfachberufen mit Defiziten im Jahr 2020	15
2.1.3 Ausgleich von Angebotsüberhängen.....	18
2.2 Erarbeitung der Soll-Zahlen 2016/2017.....	18
3. Aktuelle Ausbildungssituation, Ausbildungsbedarf und vorgesehene Veränderungen	20
3.1 Gesundheits- und Krankenpflege.....	21
3.1.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	21
3.1.2 Ausbildungsbedarf.....	22
3.1.3 Vorgesehene Veränderungen	25
3.2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	28
3.2.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	28
3.2.2 Ausbildungsbedarf.....	30
3.2.3 Vorgesehene Veränderungen	32
3.3 Krankenpflegehilfe	34
3.3.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	34
3.3.2 Ausbildungsbedarf.....	36
3.3.3 Vorgesehene Veränderungen	38
3.4 Medizinisch-technische Funktionsassistenz	41
3.4.1 Ausbildungsbedarf.....	41
3.4.2 Vorgesehene Veränderungen	43
3.5 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenz.....	44
3.5.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	44
3.5.2 Ausbildungsbedarf.....	45
3.5.3 Vorgesehene Veränderungen	46

3.6 Medizinisch-technische Radiologieassistenten.....	48
3.6.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	48
3.6.2 Ausbildungsbedarf.....	49
3.6.3 Vorgesehene Veränderungen	51
3.7 Orthoptik	53
3.8 Diätassistenten	54
3.8.1 Aktuelle Ausbildungssituation in Rheinland-Pfalz	54
3.8.2 Ausbildungsbedarf.....	55
3.8.3 Vorgesehene Veränderungen	57
3.9 Ergotherapie	58
3.9.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	58
3.9.2 Ausbildungsbedarf.....	59
3.9.3 Vorgesehene Veränderungen	59
3.10 Hebammen und Entbindungspfleger.....	60
3.10.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	61
3.10.2 Ausbildungsbedarf.....	61
3.10.3 Vorgesehene Veränderungen	62
3.11 Logopädie	64
3.11.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	64
3.11.2 Ausbildungsbedarf.....	65
3.11.3 Vorgesehene Veränderungen	66
3.12 Physiotherapie	68
3.12.1 Aktuelle Ausbildungssituation.....	68
3.12.2 Ausbildungsbedarf.....	69
3.12.3 Vorgesehene Veränderungen	71
Tabellenverzeichnis	73
Abbildungsverzeichnis	77
Anhang.....	78
Einzelblätter Krankenhäuser.....	79
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald.....	80
DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg	81

<i>Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach</i>	82
<i>St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH, Andernach</i>	83
<i>Marienhaus Klinikum Kreis Ahrweiler</i>	84
<i>Katholische Kliniken Lahn, Bad Ems</i>	85
<i>Marienkrankenhaus Cochem GmbH</i>	86
<i>Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach</i>	87
<i>Evangelisches und Johanniter-Krankenhaus Dierdorf-Selters</i>	88
<i>DRK Krankenhaus Kirchen</i>	89
<i>Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur</i>	90
<i>Stiftungsklinikum Mittelrhein Koblenz/Boppard/Nastätten</i>	91
<i>Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz</i>	92
<i>St. Elisabeth-Krankenhaus, Lahnstein</i>	93
<i>Franziskus Krankenhaus Linz am Rhein</i>	94
<i>Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen</i>	95
<i>DRK Klinikum Rhein-Lahn</i>	96
<i>Marienhaus Klinikum Neuwied/Waldbreitbach/Bendorf</i>	97
<i>Hunsrück Klinik Kreuznacher Diakonie, Simmern</i>	98
<i>St. Antonius Krankenhaus Wissen</i>	99
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe	100
<i>DRK Krankenhaus Alzey</i>	101
<i>Rheinhessen-Fachklinik, Alzey</i>	102
<i>Krankenhaus St. Marienwörth, Bad Kreuznach</i>	103
<i>Diakonie-Krankenhaus Kreuznacher Diakonie</i>	104
<i>DRK Elisabeth-Krankenhaus, Birkenfeld</i>	105
<i>Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein</i>	106
<i>Katholisches Klinikum Mainz</i>	107
<i>Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz</i>	108
<i>Klinikum Worms gGmbH, Worms</i>	110
<i>Ev. Krankenhaus Hochstift, Worms</i>	111
Versorgungsgebiet Rheinpfalz	112
<i>Ev. Krankenhaus, Bad Dürkheim</i>	113
<i>Stadtklinik Frankenthal</i>	114
<i>Asklepios Kliniken Südpfalzkliniken</i>	115
<i>Kreiskrankenhaus Grünstadt</i>	116
<i>Pfalzklinikum für Psychiatrie und Neurologie (AdöR), Klingenmünster</i>	117
<i>Klinikum Landau - Südliche Weinstraße GmbH</i>	118
<i>Vinzentius-Krankenhaus, Landau</i>	119
<i>Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik, Ludwigshafen</i>	120
<i>St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus, Ludwigshafen</i>	121
<i>Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH</i>	122
<i>Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.</i>	123

<i>St.-Vincentius-Krankenhaus, Speyer</i>	124
<i>Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer</i>	125
Versorgungsgebiet Trier	126
<i>Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich</i>	127
<i>Marienhausklinikum Eifel Bitburg-Gerolstein-Neuerburg</i>	128
<i>Krankenhaus Maria Hilf GmbH, Daun</i>	129
<i>St. Josef-Krankenhaus, Hermeskeil</i>	130
<i>St. Joseph-Krankenhaus, Prüm</i>	131
<i>Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH, Saarburg</i>	132
<i>Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Trier</i>	133
<i>Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier</i>	134
<i>Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH, Trier</i>	135
Versorgungsgebiet Westpfalz.....	136
<i>Westpfalz-Klinikum Standorte I, II</i>	137
<i>Westpfalz-Klinikum Standorte III, IV</i>	138
<i>Nardini Klinikum Westpfalz</i>	139
<i>Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH</i>	140
<i>St. Elisabeth-Krankenhaus, Rodalben</i>	141
<i>Ev. Krankenhaus, Zweibrücken</i>	142
Einzelblätter Schulen	143
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald.....	144
<i>Rhein-Mosel-Fachlinik Krankenpflegeschule, Andernach</i>	145
<i>Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH, Andernach</i>	146
<i>Marienkrankenhaus Cochem Staatlich anerkannte Schule für Krankenpflege</i>	147
<i>Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach</i>	148
<i>Bildungszentrum für Gesundheits-und Krankenpflege der DRK Krankenhaus GmbH Rheinland-Pfalz am DRK Krankenhaus Hachenburg</i>	149
<i>Staatlich anerkannte Schulen für Pflegeberufe DRK Krankenhaus Kirchen</i>	150
<i>Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur Krankenpflegeschule</i>	151
<i>Physiotherapieschule Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur</i>	152
<i>Schule für Logopädie Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur</i>	153
<i>Bildungszentrum am StiftungsKlinikum Mittelrhein GmbH, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Koblenz</i>	154
<i>Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz, Staatlich anerkannte Kinder-/Krankenpflegeschule</i>	155
<i>Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz, Hebammenschule</i>	156
<i>Franziskus Krankenhaus Krankenpflegeschule, Linz am Rhein</i>	157
<i>Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen gGmbH, St. Elisabeth Krankenhaus Mayen gGmbH, Krankenpflegeschule</i>	158
<i>Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus GmbH, Neuwied</i>	159
<i>Schule für Physiotherapie Reha Rhein-Wied, Neuwied</i>	159

<i>Hunsrück Klinik Kreuznacher Diakonie, staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Simmern.....</i>	161
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe	162
<i>Rheinhessen-Fachklinik Alzey Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Krankenpflegeschule.....</i>	163
<i>Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Krankenhaus St. Marienwörth, Bad Kreuznach</i>	164
<i>Schulen für Gesundheits- und Pflegeberufe der Kreuznacher Diakonie, Bad Kreuznach.....</i>	165
<i>Krankenpflegeschule der Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld.....</i>	166
<i>Schule für Gesundheitsfachberufe, Idar-Oberstein.....</i>	167
<i>Katholisches Klinikum Mainz staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule .</i>	168
<i>Staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule, -hlfeschule an der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz</i>	169
<i>Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz.....</i>	170
<i>Hebammenschule der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz.....</i>	171
<i>Lehranstalt für Logopädie Universitätsmedizin Mainz.....</i>	172
<i>Schule für Physiotherapie der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz</i>	173
<i>Staatlich anerkannte Schule für Diätassistenten der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz.....</i>	174
<i>Staatliche Lehranstalt für Medizinisch-technische Radiologieassistenten an der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz</i>	175
<i>Staatliche Lehranstalt für medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten an der Universitätsmedizin Mainz.....</i>	176
<i>Klinikum Worms GmbH Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz (ZAfP)</i>	177
<i>HDV-Pflegeschulen am Hochstift, Worms.....</i>	178
Versorgungsgebiet Rheinpfalz	179
<i>Akademie für Gesundheitsfachberufe Pfalz AG, Grünstadt.....</i>	180
<i>Südpfälzisches Zentrum für Pflegeberufe, Klingenmünster.....</i>	181
<i>Nardini-Pflegeschule für Gesundheits- u. (Kinder)Krankenpflege am Vincentius-Krankenhaus Landau.....</i>	182
<i>PT-Akademie Schule für Physiotherapie an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik, Ludwigshafen.....</i>	183
<i>Staatlich anerkannte Pflegeschule St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus, Ludwigshafen.....</i>	184
<i>Krankenpflegeschule am Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH.....</i>	185
<i>Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH.....</i>	186
<i>Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe am Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.</i>	187
<i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am St.- Vincentius-Krankenhaus, Landau.....</i>	188
<i>Pflegerische Schulen am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer.....</i>	189
<i>Hebammenschule am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer.....</i>	190

Versorgungsgebiet Trier	191
<i>Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich Gesundheits- und Krankenpflegeschule</i>	192
<i>Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe Marienhausklinik, Bitburg</i>	193
<i>Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria Hilf</i>	194
<i>St. Joseph-Krankenhaus GmbH Krankenpflegeschule, Prüm</i>	195
<i>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH Gesundheits- und Krankenpflegeschule</i>	196
<i>Marienkrankenhaus Trier-Ehrang Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe</i>	197
<i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier</i>	198
<i>Staatlich anerkannte Lehranstalt für Physiotherapie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier.....</i>	199
<i>Karl Borromäus Schule für Gesundheitsberufe gGmbH, Trier.....</i>	200
<i>Die Physio Akademie - Das Lehrinstitut für physiotherapeutische Ausbildung, Wittlich.....</i>	201
Versorgungsgebiet Westpfalz.....	202
<i>Westpfalz-Klinikum GmbH Pflegeschule, Kaiserslautern.....</i>	203
<i>Westpfalz Klinikum GmbH Krankenpflegeschule, Standort III Kirchheimbolanden</i>	204
<i>Gesundheits- und Krankenpflegeschule Pirmasens</i>	205
<i>Krankenpflegeschule am Krankenhaus St. Elisabeth gGmbH, Zweibrücken</i>	206

1. Einleitung

Die Folgen des demographischen Wandels zeigen sich in besonderer Deutlichkeit an der aktuellen Lage der Gesundheitsfachberufe sowie den sich abzeichnenden zukünftigen Entwicklungen. Zum einen steigt bedingt durch die Zunahme der älteren und hochaltrigen Bevölkerung die Nachfrage nach Fachkräften in vielen Gesundheitsberufen an. Gleichzeitig wird es aufgrund der rückläufigen Zahlen von Absolventen/innen allgemeinbildender Schulen immer schwieriger, ausreichend Auszubildende für diese Berufe zu finden. Diese gegenläufigen Trends werden in den kommenden Jahren noch an Dynamik gewinnen und es sind innovative Lösungen notwendig, um angesichts dieser Situation eine gute pflegerische und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung flächendeckend sicherstellen zu können.

Die bedarfsgerechte Anpassung der Ausbildungskapazitäten für die Gesundheitsfachberufe stellt eine wichtige Maßnahme dar, um drohenden Fachkräftengpässen zu begegnen. Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) in Rheinland-Pfalz hat das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), ein Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, im Dezember 2011 beauftragt, eine Bestandsaufnahme über die Ausbildungslandschaft in den Gesundheitsfachberufen, ein Gutachten mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Ausbildungsstätten und einen neuen Ausbildungsstättenplan gemäß § 6 Abs. 3 Landeskrankenhausgesetz (LKG) zu erstellen.¹ Ziel war es, Transparenz über die aktuelle Ausbildungssituation in Rheinland-Pfalz zu schaffen, Trends der vergangenen Jahre abzubilden, den Ausbildungsbedarf für die kommenden Jahre zu quantifizieren und konkrete Weiterentwicklungen der Ausbildungslandschaft zu planen. Der vorliegende Ausbildungsstättenplan stellt das Ergebnis dar. Gemäß § 7 Abs. 3 LKG ist er Teil des Landeskrankenhausplans. Die Erstellung erfolgte im Rahmen des Landesleitprojekts „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“, eingebettet in die Initiative Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz.

Die Datengrundlage für eine bedarfsgerechte Planung der Ausbildungskapazitäten für die Gesundheitsfachberufe ist in Rheinland-Pfalz ausgesprochen gut, sodass ein valides Modell zur Bestimmung des Ausbildungsbedarfs entwickelt werden konnte. Basis für die Höhe des Ausbildungsbedarfs ist der derzeitige Bestand an Auszubildenden (Stand: Schuljahr 2011/2012), der mittels der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ abgebildet wurde. Je nachdem, welche Arbeitsmarktlage im Jahr 2020 zu erwarten ist, wurde der derzeitige Bestand an Auszubildenden variiert²: Für Berufe, in denen Angebotsüberhänge zu erwarten sind, liegt der Ausbildungsbedarf unter dem derzeitigen Bestand. Für Berufe, in denen Fach-

¹ Die „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ und das „Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ werden in der Reihe „Berichte aus der Pflege“ veröffentlicht. Im vorliegenden Ausbildungsstättenplan wird eine Synthese der wichtigsten Ergebnisse aus den beiden Berichten präsentiert.

² Aktuelle und zukünftige Arbeitsmarktlagen sind im Rahmen der Vorgängerprojekte „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe“ und „Gutachten zum Fachkräfte- und Ausbildungsbedarf in den Gesundheitsfachberufen“ bestimmt worden (vgl. Berichte aus der Pflege Nr. 17, 18 und 19).

kräfteengpässe zu erwarten sind, liegt der Ausbildungsbedarf dagegen höher als die derzeitige Auszubildendenzahl. Über Qualifizierungsmaßnahmen alleine können die prognostizierten Lücken jedoch nicht gedeckt werden. Verstärkte Ausbildungsanstrengungen müssen eingebettet sein in eine Kombination unterschiedlicher, aufeinander abgestimmter Maßnahmen zur Fachkräftesicherung. Für Berufe mit Engpässen sind deshalb zunächst so genannte Fachkräftesicherungsszenarien entwickelt worden. Diese enthalten Zielsetzungen, wie groß der Beitrag einzelner Maßnahmen zur Deckung der Fachkräftelücke im Jahr 2020 sein soll.³ Aus den Szenarien lässt sich ableiten, wie viele Ausbildungsplätze mehr als derzeit benötigt werden. Damit ist klar, wie viele Ausbildungsplätze in den einzelnen Berufen in den kommenden Jahren vorgehalten und tatsächlich besetzt werden müssen.

Im nächsten Projektschritt galt es, Anpassungen in der Ausbildungslandschaft zu initiieren, um den Ausbildungsbedarf künftig auch tatsächlich zu decken. Sämtliche Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz wurden kontaktiert und gebeten, Zielsetzungen für besetzte Ausbildungsplätze bis zum Schuljahr 2016/2017⁴ festzulegen. Für die Gesundheitsfachberufe, in denen Fachkräfteengpässe zu erwarten sind, sollten die Häuser prüfen, inwieweit bestehende Kapazitäten höher ausgelastet bzw. neue Ausbildungsplätze geschaffen werden können. Das Ergebnis der Dialoge zwischen IWAK bzw. MSAGD und den Krankenhäusern und Schulen stellen die Soll-Zahlen 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)⁵ dar, die im vorliegenden Bericht präsentiert werden.

Im Fokus der Ausbildungsstättenplanung stehen die zwölf Gesundheitsfachberufe, deren Ausbildungsstätten nach § 2 Nr. 1a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) mit einem oder mehreren Krankenhäusern verbunden sind:

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Krankenpflegehilfe
- Medizinisch-technische Funktionsassistenz
- Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenz
- Medizinisch-technische Radiologieassistenz
- Orthoptik
- Diätassistenz
- Ergotherapie
- Hebammen/Entbindungspfleger
- Logopädie
- Physiotherapie

³ Zielhorizont für die Ausbildungsstättenplanung ist das Jahr 2020. Die Ergebnisse der Vorausberechnungen zur Arbeitsmarktlage im Jahr 2025 waren darüber hinaus im Blick.

⁴ Die Soll-Zahlen im vorliegenden Ausbildungsstättenplan sollen bis zum Schuljahr 2016/2017 umgesetzt sein.

⁵ Zu unterscheiden ist zwischen einem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und einem Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve. Die Reserve von 10% wurde zu den mit den Einrichtungen ausgehandelten Soll-Zahlen dazu addiert, um den Häusern mehr Flexibilität in der Ausgestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen zu geben.

Die Ausbildungsstätten für die zwölf Berufe werden in der Regel von einem oder mehreren Krankenhäusern getragen. Diese sind in den Landeskrankenhausplan als ausbildend aufgenommen, und die maximale Zahl an Ausbildungsplätzen ist vom MSAGD festgelegt (Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan 2010). Die Ausbildungskosten werden gemäß § 17a KHG über Ausbildungszuschläge finanziert (KHG-finanzierte Ausbildungsstätten). Daneben existieren für manche Gesundheitsfachberufe Privatschulen, die nicht mit einem Krankenhaus verbunden sind (nicht KHG-finanzierte Ausbildungsstätten). Dies betrifft Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen, Ergotherapeuten/innen, Logopäden/innen und Physiotherapeuten/innen. Die Finanzierung privater Ausbildungsstätten erfolgt über Schulgeld und/oder Mittel des Trägers. Privatschulen sind nicht Bestandteil des Ausbildungsstättenplans.

Nach dieser Einführung wird im folgenden zweiten Kapitel das methodische Vorgehen bei der Erstellung des Ausbildungsstättenplans detailliert beschrieben. Im dritten Kapitel wird für jeden der oben genannten Gesundheitsfachberufe zunächst die aktuelle Ausbildungssituation in Rheinland-Pfalz beschrieben. Anschließend wird der Ausbildungsbedarf bestimmt. Es folgen die von den Ausbildungsstätten und den verbundenen Krankenhäusern angestrebten Veränderungen inklusive der neuen Soll-Zahlen für die einzelnen Häuser. Nach dem Textteil werden im Anhang – analog zum Landeskrankenhausplan – Einzelblätter für jedes Krankenhaus und jede KHG-finanzierte Ausbildungsstätte präsentiert.

2. Methodisches Vorgehen

Im Folgenden wird das Vorgehen bei der Erstellung des Ausbildungsstättenplans beschrieben. Zunächst wird gezeigt, mit welchem Verfahren der Ausbildungsbedarf in den Gesundheitsfachberufen bestimmt worden ist (siehe Kap. 2.1). Anschließend wird dargestellt, wie die neuen Soll-Zahlen für die einzelnen Krankenhäuser festgelegt worden sind (siehe Kap. 2.2). Diese beziehen sich auf das Schuljahr 2016/2017, sodass den Einrichtungen ausreichend Zeit bleibt, Veränderungen zu implementieren und ihre Auszubildendenzahl an den Bedarf anzupassen.

Zum Projektbeginn im Dezember 2011 ist ein Fachbeirat konstituiert worden, der die Erstellung des Ausbildungsstättenplans in beratender und unterstützender Funktion begleitet hat. Mitglieder waren Vertreter/innen der beteiligten Ministerien, Vertreter/innen der Berufs- und Lehrerverbände, der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz und der Verbände der Schulträger, Vertreter/innen der Kostenträger und des Statistischen Landesamtes. Über die Beiratsmitglieder wurde der Zugang zum und die Rückkoppelung mit dem Feld sichergestellt. Darüber hinaus ist über den Beirat gewährleistet worden, dass unterschiedliche Sichtweisen Berücksichtigung fanden und bisher nicht bekannte Perspektiven in den Prozess einbezogen werden konnten.

2.1 Bestimmung des Ausbildungsbedarfs

Zur objektiven und validen Bestimmung des Ausbildungsbedarfs in den Gesundheitsfachberufen sind bisher keine Verfahren bekannt. Im Rahmen des Projekts „Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ ist ein solches Verfahren entwickelt worden, wobei auf Ergebnisse aus den Teilprojekten im Rahmen des Landesleitprojekts „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen in Rheinland-Pfalz“ zurückgegriffen werden konnte.

Grundlage für die Berechnung des Ausbildungsbedarfs bildet die Zahl der Personen, die sich zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme in den Ausbildungen befanden (siehe Kap. 2.1.1). Diese Zahl wird weiter angepasst, je nachdem, ob im einzelnen Gesundheitsfachberuf für das Jahr 2020 eine Fachkräftelücke oder ein Angebotsüberhang prognostiziert wird. In Mangelberufen muss die Zahl der derzeitigen Auszubildenden um eine bestimmte Anzahl an zusätzlich benötigten Auszubildenden erweitert werden (siehe Kap. 2.1.2). Aufgrund der vorausgerechneten Fachkräftelücke müssen künftig mehr Personen als derzeit ausgebildet werden, um wenigstens einen Teil der Lücke zu decken. Die zusätzlich benötigten Auszubildenden und der derzeitige Bestand bilden gemeinsam den Ausbildungsbedarf.

In Berufen mit Überhängen wird die Zahl der derzeitigen Auszubildenden dagegen so weit reduziert, dass der Überhang im Jahr 2020 ausgeglichen ist (siehe Kap. 2.1.3). Ziel ist, dass nicht mehr Personen ausgebildet werden als auf dem Arbeitsmarkt des Jahres 2020 benötigt werden. Der Ausbildungsbedarf ist hier definiert als die Zahl der derzeit besetzten Ausbildungsplätze abzüglich der Ausbildungsplätze über Bedarf.

In den folgenden Unterkapiteln wird das Verfahren der Bedarfsbestimmung detailliert beschrieben.

2.1.1 Derzeitiger Bestand an Auszubildenden

Die derzeitige Zahl an Auszubildenden in den Gesundheitsfachberufen musste je nachdem, an welchem Typus von Ausbildungsstätte der Bildungsgang angeboten wird, über unterschiedliche Quellen abgebildet werden. Referenzzeitpunkt war der Beginn des Schuljahres 2011/2012, da zu diesem Zeitpunkt die Daten für die offizielle Schulstatistik des Statistischen Landesamtes erhoben wurden. Für die Gesundheitsfachberufe, deren Ausbildung an Ausbildungsstätten erfolgt, die nicht mit einem Krankenhaus verbunden sind (nicht KHG-finanzierte Ausbildungsstätten), konnte die Auszubildendenzahl komplett über die offizielle Schulstatistik abgebildet werden. Für die anderen Gesundheitsfachberufe wurde die Zahl an Auszubildenden durch die Zahl der in den verbundenen Krankenhäusern besetzten Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan 2010 repräsentiert. Hierzu lagen allerdings keine Sekundärstatistiken vor, sodass Anfang des Jahres 2012 eine Primärerhebung bei den Krankenhäusern durchgeführt wurde. Die Einrichtungen haben dabei angegeben, wie viele der genehmigten Ausbildungsplätze sie besetzt hatten.⁶

In den Berufsgruppen der Logopädie, Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten und Physiotherapie ergab sich das besondere Problem, dass es sowohl Ausbildungsstätten gibt, die mit Krankenhäusern verbunden sind als auch solche, die außerhalb der KHG-Finanzierung stehen. In der Ergotherapie gibt es im Bundesland sogar ausschließlich Schulen, die nicht mit Krankenhäusern verbunden sind, obwohl der Bildungsgang an Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG angeboten werden könnte. Der derzeitige Bestand an Auszubildenden wurde in diesen vier Berufen berechnet, indem die besetzten Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern und die besetzten Schulplätze in Privatschulen – wie in der Schulstatistik des Statistischen Landesamtes abgebildet – zusammen addiert wurden. Eine beispielhafte Darstellung zur Demonstration findet sich in Tabelle 1.

Mit der Auszubildendenzahl im Schuljahr 2011/2012 liegt die Basis zur Berechnung des Ausbildungsbedarfs vor. Je nachdem, ob im einzelnen Gesundheitsfachberuf bis zum Jahr

⁶ Ausführliche Informationen zur Primärerhebung sowie sämtliche Ergebnisse finden sich in der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“.

2020 ein Fachkräftemangel oder ein Angebotsüberhang zu erwarten ist, muss die Zahl der benötigten Ausbildungsplätze nun entweder erhöht oder abgesenkt werden.

Tab. 1: Beispielhafte Darstellung der Berechnung der derzeitigen Zahl an Auszubildenden in unterschiedlichen Gesundheitsfachberufen

Bildungsgang	derzeit besetzte Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern (KHG-finanziert)	derzeit besetzte Schulplätze an nicht KHG-finanzierten Ausbildungsstätten	derzeitige Auszubildendenzahl
Gesundheits- und Krankenpflege	3.275	-	3.275
Ergotherapie	-	440	440
Physiotherapie	423	1.194	1.617

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

2.1.2 Zusätzlicher Ausbildungsbedarf in Gesundheitsfachberufen mit Defiziten im Jahr 2020

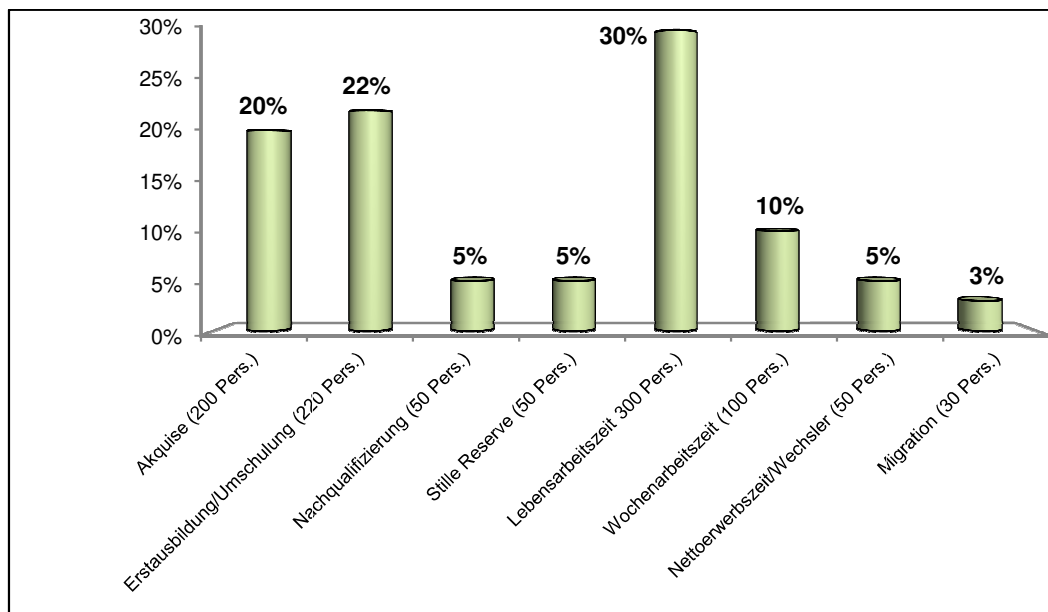
Für viele Gesundheitsfachberufe sind im Jahr 2020 Fachkräftelücken zu erwarten, die wenigstens zum Teil über vermehrte Ausbildungsanstrengungen gedeckt werden müssen. Zur Berechnung der zur Fachkräftesicherung zusätzlich benötigten Auszubildenden wurde auf Daten aus den beiden Vorgängerstudien zurückgegriffen.⁷ In Interviews mit Experten/innen aus den jeweiligen Berufsfeldern, aus Verbänden, Gewerkschaft, Wissenschaft und Politik wurden für jeden Mangelberuf die geeigneten Maßnahmen zur Fachkräftesicherung identifiziert und ihr Potential zur Deckung der Fachkräftelücke bestimmt. Von der Fachabteilung im MSAGD wurden diese unter Beteiligung des IWAK zu Fachkräftesicherungsszenarien verdichtet. Diese Szenarien beinhalten Zielsetzungen, wie viele der fehlenden Personen über welche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung gewonnen werden sollen (siehe beispielhaftes Szenario in Abb. 1). Das systematische, schrittweise Verfahren, mit dem die Szenarien erstellt wurden, ist im „Gutachten Ausbildungsstätten“ ausführlich beschrieben.

Für die Zielsetzung der zusätzlichen Absolventen/innen der Pflegeausbildungen diente der Vereinbarungstext der bundesweiten „Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege“, nach dem eine 10%ige Steigerung der Ausbildungsanfänger/innen in der Altenpflege angestrebt wird, als Grundlage. In Rheinland-Pfalz ist eine solche Steigerung der Auszubildendenzahlen auch in der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe vorgesehen. Bezogen auf die Zahl der Ausbildungsanfänger/innen im Schuljahr 2011/2012 sollen zu den Schuljahren 2012/2013, 2013/2014 und 2014/2015 Erhöhungen der Ausbildungsanfänger/innen um je 10% bzw. um 25% in der Krankenpflegehilfe umgesetzt

⁷ Die Arbeitsmarktlage im Jahr 2010 wurde im „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe“ (vgl. Bericht aus der Pflege Nr. 17) abgebildet. Im „Gutachten zum Fachkräfte- und Ausbildungsbedarf in den Gesundheitsfachberufen“ (vgl. Bericht aus der Pflege Nr. 18) finden sich Vorausberechnungen von zukünftigem Fachkräfteangebot und zukünftiger Nachfrage für die Jahre 2015, 2020 und 2025. Durch eine Zusammenführung der Salden für die Jahre 2010 und 2020 lässt sich ein Gesamtsaldo für das Jahr 2020 errechnen.

werden. Die Zahl der Anfänger/innen des Jahres 2014/2015 muss dann über die folgenden Jahre gehalten werden. Diese schrittweise Anhebung der Auszubildendenzahlen wurde im Rahmen der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015, Berufsfeld Pflege“ mit allen betroffenen Akteuren abgestimmt.⁸ Darüber hinaus wurden die Fachkräftesicherungsszenarien mit dem Fachbeirat zum Projekt diskutiert und weiter verfeinert.

Abb. 1: Beispielhaftes Fachkräftesicherungsszenario



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

In den Fachkräftesicherungsszenarien wurde bestimmt, wie viele Absolventen/innen der Berufsausbildungen bis zum Jahr 2020 zusätzlich gewonnen werden sollen. Im beispielhaften, fiktiven Szenario (siehe Abb. 1) sollen 22% der Lücke von 1.000 fehlenden Fachkräften über zusätzliche Absolventen/innen gedeckt werden, das heißt 220 Personen für den Arbeitsmarkt des Jahres 2020 gewonnen werden. Um den zusätzlichen Ausbildungsbedarf zu quantifizieren muss allerdings bestimmt werden, wie viele Ausbildungsplätze pro Jahr benötigt werden, um den gewünschten zusätzlichen Output an Absolventen/innen zu generieren. Im Beispiel wird es nicht ausreichen, lediglich 220 Plätze mehr als derzeit zu besetzen. Die Zahl der benötigten Ausbildungsplätze muss über der Zahl der zusätzlich benötigten Absolventen/innen liegen, schließlich werden nicht sämtliche Absolventen/innen dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt uneingeschränkt zur Verfügung stehen: Zum einen muss ein bestimmter Anteil an Berufswechslern/innen einkalkuliert werden, die das Berufsfeld nach ihrer Ausbildung verlassen, beispielsweise um zu studieren. Zum anderen müssen Unterbrechungszeiten im Erwerbsverlauf in Betracht gezogen werden, da ein bestimmter Teil der Ab-

⁸ siehe „Vereinbarung zur Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015. Berufsfeld Pflege“

solventen/innen nach Abschluss ihrer Ausbildung gar nicht im Beruf tätig ist, zum Beispiel weil sie sich in Elternzeit befinden. Weiter muss ein Pendlersaldo einkalkuliert werden, der Pendlerbewegungen nach Rheinland-Pfalz und aus Rheinland-Pfalz heraus widerspiegelt. Dieser Saldo ist für alle Gesundheitsfachberufe in Rheinland-Pfalz negativ; das bedeutet, es pendeln mehr Fachkräfte aus als ins Bundesland einpendeln. Die Berechnung basiert im Wesentlichen auf Daten der Bundesagentur für Arbeit/Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland. Darüber hinaus muss zuletzt auch noch ein bestimmter Anteil an Ausbildungsabbrechern/innen und Auszubildenden, die ihre Abschlussprüfung nicht bestehen, bei der Berechnung der notwendigen Ausbildungsplatzzahlen eingerechnet werden. Bei der Erstellung der Szenarien wurden Wechsler-, Unterbrecher- und Abbrecher-/Durchfallerquote zum Teil gemäß politischer Zielsetzungen in Absprache mit dem Fachbeirat zum Projekt gesenkt.⁹

Wie in Tabelle 2 anhand des fiktiven Beispiels dargestellt, liegt die Zahl der Ausbildungsanfänger/innen, die benötigt werden, um den gewünschten Output an Absolventen/innen zu erreichen, deutlich über der Absolventen/innenzahl. Bei den angenommenen Quoten für Wechsler, Unterbrecher, Pendler und Abbrecher bzw. Durchfaller müssen 328 Personen die Ausbildung zusätzlich beginnen, damit dem Arbeitsmarkt des Jahres 2020 dann 220 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung stehen.

Tab. 2: Beispielhafte Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen

	Beispiel
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	220
plus „Wechsler“	9%
plus „Unterbrecher“	10%
plus „Pendlersaldo“	9%
plus „Abbrecher“	10%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	328

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Anschließend muss berechnet werden, wie viele Ausbildungsanfänger/innen pro Jahr zusätzlich ihre Ausbildung beginnen müssen. Bis zum Jahr 2020 stehen bei einer dreijährigen Ausbildung sechs Jahrgänge zur Verfügung (Schuljahre 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018). Die Personen, die ihre Ausbildung nach dem Schuljahr 2017/2018 beginnen, werden dem Arbeitsmarkt des Jahres 2020 noch nicht zur Verfügung stehen.

⁹ Detaillierte Angaben zu den Hintergrundannahmen finden sich im „Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“.

Im Beispiel müssten die 328 zusätzlichen Anfänger/innen auf sechs Ausbildungsjahrgänge verteilt werden. Pro Jahr müssten also 55 Personen zusätzlich mit der Ausbildung beginnen. Diese Zahl muss mit 3 multipliziert werden, um die Zahl der Ausbildungsplätze zu bestimmen, die pro Jahr tatsächlich besetzt sein müssen, damit ein Teil der Fachkräftelücke gedeckt ist. Schließlich müssen pro Jahr ja nicht nur die Ausbildungsanfänger/innen einbezogen werden, sondern auch die Personen, die sich im zweiten Ausbildungsjahr befinden und weitere im dritten Ausbildungsjahr.¹⁰ Im Beispiel müssten nach diesem Modell jährlich $55 \times 3 = 165$ zusätzliche Ausbildungsplätze besetzt sein.

Durch Addition der zusätzlich zu besetzenden Auszubildungsplätze mit der derzeitigen Auszubildenden- bzw. Schüler/innenzahl ergibt sich der Ausbildungsbedarf.

2.1.3 Ausgleich von Angebotsüberhängen

Für drei der hier betrachteten Gesundheitsfachberufe wurden – unter Einbeziehung der Salden des Jahres 2010 – Angebotsüberhänge für das Jahr 2020 prognostiziert, für Ergotherapeuten/innen, Hebammen/Entbindungspfleger und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen. Hier bestand keine Notwendigkeit, ein Fachkräftesicherungsszenario zu entwickeln. Stattdessen ging es darum zu bestimmen, wie viele Personen jährlich weniger ausgebildet werden könnten, um die Angebotsüberhänge auszugleichen.

Für die drei Berufe wurde zunächst die Zahl der derzeitigen Auszubildenden bzw. Schüler/innen erfasst. Anschließend wurde berechnet, wie viele Plätze pro Jahr weniger besetzt sein könnten, um die vorausberechneten Überhänge auszugleichen. Zielsetzung war es, den Ausbildungsbedarf und die neuen Soll-Zahlen bedarfsgerecht vor dem Hintergrund der zu erwartenden Fachkräftesituation zu quantifizieren. Hierfür wurde der jeweilige Überhang durch die sechs Absolventen/innen-Jahrgänge bis zum Jahr 2020 dividiert. Damit ergibt sich ein jährlicher Überhang an Absolventen/innen. Anschließend wurden die berufsspezifische Abbrecher- und Durchfallerquote eingerechnet, so dass im Ergebnis ersichtlich wird, wie viele Personen künftig pro Jahr weniger die Ausbildung beginnen sollten. Um diese Personen wird die Zahl der derzeit besetzten Ausbildungsplätze reduziert. Eine detaillierte Darstellung der Berechnungen findet sich in den entsprechenden Unterkapiteln des Kapitels 3.

2.2 Erarbeitung der Soll-Zahlen 2016/2017

Um den Ausbildungsbedarf zu decken, müssen die Soll-Zahlen im Ausbildungsstättenplan in den meisten Gesundheitsfachberufen angepasst werden. Die aufsummierten Soll-Zahlen 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve für alle Krankenhäuser sollten dem Ausbildungsbedarf

¹⁰ Dies gilt nicht für die Krankenpflegehilfe, da die Ausbildung dort nur ein Jahr dauert.

entsprechen oder besser sogar etwas darüber liegen. Wenn es um die Bestimmung der vom MSAGD zu genehmigenden Ausbildungsplätze geht, ist zum Ausbildungsbedarf allerdings noch eine sogenannte Kapazitätsreserve hinzu zu addieren. Dieser dient dazu, den Einrichtungen einen gewissen Spielraum und Flexibilität in der Gestaltung der Ausbildungssituation zu geben. Die Primärerhebung bei den Krankenhäusern und Schulen hat gezeigt, dass die Anzahl der Bewerber/innen auf einen Ausbildungsplatz von Jahr zu Jahr schwankt. Zudem ist die Rekrutierung von Lehrkräften mitunter mit Schwierigkeiten verbunden. Es ist also durchaus möglich, dass es einer Ausbildungsstätte nicht in jedem Jahr gelingt, die anvisierte Auszubildendenzahl zu erreichen. Dafür sollten den Einrichtungen ermöglicht werden, in einem anderen Jahr mehr Plätze zu besetzen. Als bedarfsgerecht wurde eine Kapazitätsreserve in Höhe von 10% angesehen. Entsprechend liegt die Zahl der zu finanzierenden Soll-Plätze gut 10% über dem errechneten Ausbildungsbedarf. Im Ergebnis steht das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve.

Die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs ergab großen Handlungsbedarf in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe und Diätassistenz. In diesen Berufen war die Diskrepanz zwischen Ausbildungsbedarf und aktueller Ausbildungssituation so groß, dass im Juli 2012 zwei Schreiben der Gesundheitsministerin verschickt wurden: Ein Schreiben richtete sich an die größeren Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz mit der Aufforderung zu prüfen, inwieweit die Ausbildungsbemühungen in den Pflegeberufen und der Diätassistenz schon kurzfristig (zum Schuljahr 2012/2013) erweitert werden können. Ein weiteres Schreiben wurde zeitgleich an sämtliche Krankenhausträger im Land verschickt. Darin wurden die Häuser gebeten zu prüfen, in welchem Rahmen die Ausbildungsanstrengungen in den Pflegeberufen mittelfristig erweitert werden können.¹¹ Auf der Basis der Rückmeldungen zu den beiden Schreiben wurden ab September 2012 bilaterale Gespräche mit den Geschäftsführungen bzw. Verwaltungsdirektionen der Krankenhäuser und mit Vertreter/innen der Ausbildungsstätten geführt und dabei eruiert, wie viele Ausbildungsplätze im Schuljahr 2016/2017 in den einzelnen Häusern tatsächlich besetzt werden können und sollen. Die Ergebnisse der Gespräche sind als Zielsetzungen anzusehen und entsprechen dem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve. Die für die einzelnen Häuser zu genehmigenden Ausbildungsplätze ergeben sich durch Hinzurechnen der Kapazitätsreserve von 10% auf das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve.

Der Entwurf des neuen Plans wird im Sommer 2013 den Mitgliedern des Fachbeirats und des Ausschusses für Krankenhausplanung sowie sämtlichen Krankenhausträgern und Ausbildungsstätten zugesandt mit der Möglichkeit, dazu Stellung zu nehmen. Änderungswünsche werden geprüft und gegebenenfalls mit eingearbeitet.

¹¹ Informationen zu geplanten Veränderungen des Ausbildungsangebots und vorgehaltener Kapazitäten wurden zudem schon im Rahmen der Primärerhebung zur Bestandsaufnahme gesammelt.

3. Aktuelle Ausbildungssituation, Ausbildungsbedarf und vorgesehene Veränderungen

In den folgenden Unterkapiteln werden für jeden der zwölf Gesundheitsfachberufe, deren Ausbildung an Ausbildungsstätten gemäß § 2 Nr. 1a KHG erfolgt und erfolgen kann, zunächst die aktuelle Ausbildungssituation beschrieben und anschließend der Ausbildungsbedarf bestimmt.¹² Es folgt die Beschreibung der Veränderungen, die die Krankenhäuser und Schulen in den kommenden Jahren vornehmen wollen. Im Ergebnis stehen die neuen Soll-Zahlen mit dem Zielhorizont Schuljahr 2016/2017.

Für jeden Gesundheitsfachberuf folgt ein eigenes Unterkapitel. Diese Unterkapitel sind weitgehend gleich gegliedert, damit eine gute Lesbarkeit und eine schnelle Orientierung gewährleistet sind. Im ersten Teil wird die aktuelle Ausbildungssituation in Rheinland-Pfalz beschrieben. Dargestellt werden die Zahl der genehmigten Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in den Krankenhäusern und die tatsächliche Zahl an Auszubildenden. Aus beiden Größen lässt sich eine Auslastungsquote berechnen. Im Anschluss folgt die Zahl der Schüler/innen in den Schulen. Betrachtungszeitraum sind die Schuljahre ab dem Jahr 2006/2007 bis einschließlich 2011/2012. Die separate Darstellung der Ausbildungssituation im Krankenhaus- und schulischen Bereich erfolgt, weil nicht alle Kliniken über eine angegliederte Bildungsstätte verfügen. Manche Schulen sorgen für die theoretische Ausbildung von Auszubildenden aus unterschiedlichen Häusern.

Im zweiten Teil der Unterkapitel wird der Ausbildungsbedarf bestimmt. Dieser setzt sich zusammen aus der aktuellen Zahl an Auszubildenden (Stand: Schuljahr 2011/2012) plus einem zusätzlichen Bedarf in den Berufen, in denen Fachkräftengpässe zu erwarten sind bzw. abzüglich einer bestimmten Zahl an Ausbildungsplätzen in den Berufen mit Angebotsüberhängen. In den Berufen mit prognostizierten Fachkräftengpässen bildet ein Fachkräftesicherungsszenario die Grundlage für die Bestimmung des zusätzlichen Ausbildungsbedarfs. Die einzelnen Rechenschritte vom Szenario zum Ausbildungsbedarf werden dargestellt. Für die Berufe, für die Angebotsüberhänge vorausberechnet wurden, wurde der Ausbildungsbedarf durch einen Ausgleich der Angebotsüberhänge berechnet. Zum Abschluss des zweiten Teils werden die aktuelle Auszubildendenzahl und der Ausbildungsbedarf gegenüber gestellt und damit gezeigt, welche Veränderungen in der Ausbildungslandschaft notwendig sind.

Im dritten Teil der Unterkapitel werden schließlich die konkreten Anpassungen vorgestellt, die bis zum Schuljahr 2016/2017 implementiert werden sollen. Im Ergebnis stehen neue Soll-Zahlen ohne bzw. mit Kapazitätsreserve auf der Ebene der einzelnen Krankenhäuser.

¹² Die aktuelle Ausbildungssituation ist ausführlich in der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ beschrieben. Die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs ist im „Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ detailliert dargestellt. Im vorliegenden Ausbildungsstättenplan werden zentrale Ergebnisse aus den beiden Berichten zusammengefasst.

3.1 Gesundheits- und Krankenpflege

In diesem Kapitel werden die aktuelle Ausbildungssituation, der Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in der Gesundheits- und Krankenpflege in den Blick genommen. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.1.1) werden zentrale Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ zusammen gefasst. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.1.2) wird der Ausbildungsbedarf in der Krankenpflege berechnet. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.1.3) werden die geplanten Veränderungen und die Soll-Zahlen für das Jahr 2016/2017 präsentiert.

3.1.1 Aktuelle Ausbildungssituation

In den rheinland-pfälzischen Landeskrankenhausplan sind zurzeit 55 der 91 Krankenhäuser als ausbildend in der Gesundheits- und Krankenpflege aufgenommen.¹³ Damit bilden etwa sechs von zehn Krankenhäusern im Land aus (60%). Der theoretische und praktische Unterricht erfolgt zurzeit in 42 Krankenpflegesschulen. Von diesen werden 31 von einem Krankenhaus alleine getragen. Elf Schulen werden von mehreren Krankenhäusern getragen, das heißt, dort werden Schüler/innen aus mehreren Krankenhäusern, die über Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan verfügen, unterrichtet.

Die Zahl der laut Krankenhausplan genehmigten Ausbildungsplätze lag in den Schuljahren 2006/2007 bis 2009/2010 bei 4.369 Soll-Plätzen. Im Jahr 2010/2011 war mit der Erstellung des neuen Landeskrankenhausplanes ein Anstieg um 20 Ausbildungsplätze auf 4.389 zu verzeichnen. Zum Schuljahr 2011/2012 gab es keine Veränderungen. Was die Zahl der tatsächlich besetzten Ausbildungsplätze angeht, war zwischen den Schuljahren 2006/2007 und 2010/2011 ein kontinuierlicher Anstieg von 2.891 auf 3.282 Auszubildende erkennbar.¹⁴ Im Jahr 2011/2012 ist die Zahl der Auszubildenden weitgehend konstant geblieben.

Tab. 3: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Gesundheits- und Krankenpflege	4.369	2.891	4.369	3.060	4.369	3.199	4.369	3.223	4.389	3.282	4.389	3.275

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

¹³ Verbundkrankenhäuser und Krankenhausverbünde werden als ein Krankenhaus gezählt.

¹⁴ Zu beachten ist, dass die vorhandenen Daten für die Schuljahre 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009 nicht vollständig sind. Nicht alle Krankenhäuser konnten trotz umfänglicher Bemühungen zur Teilnahme an der Befragung zur Bestandsaufnahme motiviert werden oder waren in der Lage, Zahlen für den gesamten Betrachtungszeitraum zu liefern. Zum Teil konnten fehlende Angaben der Krankenhäuser über die vorliegenden Schulstatistiken des Statistischen Landesamtes oder über die Angaben der Schulen im Rahmen der Befragung rekonstruiert werden. Weil die offizielle Schulstatistik jedoch auch erst seit dem Schuljahr 2009/2010 vollständig vorliegt, mussten Datenlücken in den ersten drei Jahren des Betrachtungszeitraums in Kauf genommen werden. Wo genau die Lücken bestehen, wird in der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe“ beschrieben.

Über den gesamten Betrachtungszeitraum blieb die Zahl der besetzten Ausbildungsplätze unter der maximalen Kapazität. Die durchschnittliche Auslastungsquote lag in den vergangenen sechs Jahren bei 72%. Dabei bewegte sich die Auslastungsquote zwischen minimal 66% im Jahr 2006/2007 und maximal knapp 75% in 2010/2011.

Tab. 4: Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Gesundheits- und Krankenpflege	66,2%	70,0%	73,2%	73,8%	74,8%	74,6%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Analog zur Zahl der Auszubildenden im Krankenhaus-Bereich ist auch die Zahl der besetzten Schulplätze angestiegen. Im Schuljahr 2006/2007 wurden 2.811 Krankenpflegeschüler/innen unterrichtet, im Jahr 2010/2011 waren es 3.310. Im letzten betrachteten Schuljahr ist die Zahl der besetzten Schulplätze allerdings wieder leicht gesunken auf 3.232 Schüler/innen.¹⁵

Tab. 5: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Gesundheits- und Krankenpflege	2.811	3.062	3.199	3.228	3.310	3.232

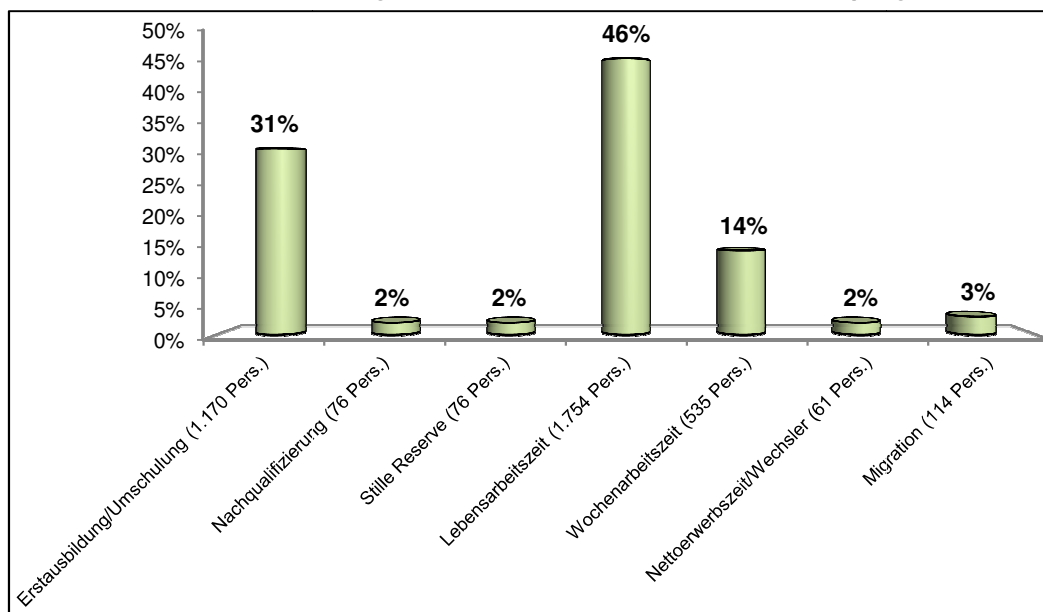
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.1.2 Ausbildungsbedarf

In der Gesundheits- und Krankenpflege ist mit einem steigenden Fachkräftebedarf infolge der demografischen Entwicklung zu rechnen. Hinzu kommt ein hoher altersbedingter Ersatzbedarf, der von den prognostizierten Absolventen/innen der Ausbildung nur kurzfristig kompensiert werden kann. Schon im Jahr 2010 fehlten in Rheinland-Pfalz laut dem Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe 1.078 Krankenpfleger/innen. Für das Jahr 2020 wurde eine Lücke von 2.707 Personen vorausberechnet. Beides gemeinsam ergibt ein Defizit für 2020 in Höhe von 3.785 Krankenpfleger/innen, welches es mit gezielten, aufeinander abgestimmten Fachkräftesicherungsmaßnahmen zu decken gilt. Die geplanten Maßnahmen sind als Fachkräftesicherungsszenario in Abbildung 2 dargestellt. Über zusätzliche Ausbildungsanstrengungen sollen 1.170 Absolventen/innen für den Arbeitsmarkt des Jahres 2020 gewonnen werden.

¹⁵ Abweichungen zwischen Ist-Zahlen in Schulen und Krankenhäusern ergeben sich dadurch, dass Daten aus unterschiedlichen Quellen verwendet wurden. Diese beziehen sich z. T. auf unterschiedliche Stichtage. Die Zahl der Auszubildenden schwankt gerade zum Beginn eines Schuljahres stark, da ein Teil der Ausbildungsanfänger/innen die Ausbildung wieder abbricht.

Abb. 2: Fachkräftesicherungsszenario für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Um 1.170 zusätzliche Absolventen/innen für den Arbeitsmarkt zu gewinnen, müssen eine bestimmte Anzahl an Berufswechsler/innen, Unterbrechungszeiten im Erwerbsverlauf und ein Pendlersaldo einkalkuliert werden. Es müssen also deutlich mehr Personen mit der Ausbildung beginnen als nur 1.170, weil nicht sämtliche Absolventen/innen dem Arbeitsmarkt auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Zudem sind Ausbildungsabbrüche und nicht bestandene Abschlussprüfungen einzubeziehen. Unter Einbeziehung der Zielsetzungen zu Wechsler-, Unterbrecher-, Pendler- und Abbrecherquote aus dem Fachkräftesicherungsszenario ergibt sich die Zahl von 1.745 Ausbildungsanfänger/innen, die benötigt werden, um 1.170 Absolventen/innen zu gewinnen (siehe Tab. 6).

Tab. 6: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Gesundheits- und Krankenpflege

	Gesundheits- und Krankenpflege
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	1.170
plus „Wechsler“	9%
plus „Unterbrecher“	10%
plus „Pendlersaldo“	9%
plus „Abbrecher“	10%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	1.745

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Bis zum Jahr 2020 stehen sechs Anfänger/innenjahrgänge zur Verfügung, auf die die 1.745 zusätzlichen Anfänger/innen verteilt werden können (2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018). Die Personen, die ihre Ausbildung ab dem Jahr 2018

beginnen, werden diese bis 2020 nicht abgeschlossen haben und stehen dem Arbeitsmarkt dann noch nicht zur Verfügung. Pro Jahr müssten folglich 291 Personen zusätzlich die Ausbildung beginnen. Weil eine solche Erweiterung der Ausbildungskapazitäten kurzfristig unrealistisch erscheint, wurde eine schrittweise Steigerung der Ausbildungsanfänger/innen über mehrere Jahre konzipiert (siehe Tab. 7).¹⁶

Tab. 7: Stufenweise Steigerung der Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege

	Zusätzliche Auszubildende Unterkurs	Zusätzliche Auszubildende Mittelkurs	Zusätzliche Auszubildende Oberkurs	Zusätzliche Auszubildende Gesamt
2012/2013	116	-	-	116
2013/2014	232	116	-	348
2014/2015	348	232	116	696
2015/2016	348	348	232	928
2016/2017	348	348	348	1.044
2017/2018	348	348	348	1.044
Gesamt	1.740			

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Aus Tabelle 7 ergibt sich zudem, wie viele zusätzliche Ausbildungsplätze in den kommenden Jahren maximal vorgehalten werden müssen. Bis zum Schuljahr 2016/2017 steigt die Zahl auf 1.044 zusätzliche Plätze an. Durch Addition dieser Ausbildungsplätze mit der derzeitigen Auszubildendenzahl ergibt sich der Ausbildungsbedarf in der Gesundheits- und Krankenpflege. Im Schuljahr 2011/2012 waren 3.275 Ausbildungsplätze besetzt. Diese Zahl muss um die 1.044 zusätzlich zu besetzenden Ausbildungsplätze erweitert werden. Insgesamt sind es also 4.319 Ausbildungsplätze, die vom Gesundheitsministerium genehmigt und von den Krankenhäusern und Ausbildungsstätten vorgehalten und besetzt werden müssen. Dies entspricht einer Steigerung der Auszubildendenzahlen um 32%.

Tab. 8: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Gesundheits- und Krankenpflege

	im Schuljahr 2011/2012 besetzte Ausbildungsplätze	zusätzlich zu besetzende Ausbildungsplätze	Ausbildungsbedarf
Gesundheits- und Krankenpflege	3.275	1.044	4.319

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Wie im Rahmen der Bestandsaufnahme deutlich wurde, ist ein recht großer Teil der genehmigten Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern zurzeit nicht besetzt. Mehr als 1.100 Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan waren im Schuljahr 2011/2012 vakant (siehe Tab. 9). Entsprechend wurde mit den Vertreter/innen der Krankenhäuser bzw. der Ausbildungsstätten eruiert, inwieweit höhere Auslastungsquoten in den kommenden Jahren möglich sind bzw.

¹⁶ Die schrittweise Anhebung der Ausbildungsanfänger/innen entspricht einer 10%-Steigerung über drei Jahre, bezogen auf die Anfänger/innen im Schuljahr 2011/2012. Die Zielsetzung wurde im Rahmen der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015, Berufsfeld Pflege“ mit allen betroffenen Akteuren abgestimmt.

ob vorhandene Kapazitäten erweitert werden können. Die Ergebnisse werden im folgenden Kapitel dargestellt.

Tab. 9: Nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan	zusätzlich benötigte Ausbildungsplätze (Stand: Schuljahr 2011/2012)
Gesundheits- und Krankenpflege	4.389	1.114	1.044

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.1.3 Vorgesehene Veränderungen

Nach Rücksprache mit den Krankenhäusern bzw. Ausbildungsstätten sind neue Soll-Zahlen erarbeitet worden. Zielhorizont war das Schuljahr 2016/2017. Das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve entspricht der Zahl der Ausbildungsplätze, die zukünftig tatsächlich besetzt werden sollen. Die aufsummierten Soll-Zahlen der einzelnen Häuser müssen den oben berechneten Ausbildungsbedarf decken. Um den Einrichtungen mehr Flexibilität in der Gestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen zu geben, ist für jedes Haus eine Kapazitätsreserve in Höhe von 10% vorgesehen. Diese Reserve muss zu den Soll-Plätzen ohne Kapazitätsreserve dazu gerechnet werden, im Ergebnis steht dann das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve.

In Tabelle 10 sind die Soll-Zahlen 2016/2017 für die Gesundheits- und Krankenpflege dargestellt. Insgesamt planen die Häuser, 4.379 Ausbildungsplätze zu besetzen, im Vergleich zu 3.275 besetzten Plätzen im Schuljahr 2011/2012. Dies entspricht einer Steigerung um 34% oder 1.104 Auszubildende. Die Flexibilitätsreserve beträgt insgesamt 449 Plätze, sodass sich ein Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve von 4.828 zu genehmigenden Ausbildungsplätzen ergibt.

Tab. 10: Soll 2016/2017 für die Gesundheits- und Krankenpflege

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach	90	74	150	15	165	75
St. Nikolaus-Stiftshospital, Andernach	60	46	69	7	76	16
Marienhaus Klinikum Kreis Ahrweiler	110	64	75	8	83	-27
Katholische Kliniken Lahn, Bad Ems	0	0	15	2	17	17
Marienkrankenhaus Cochem	40	42	75	8	83	43
Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach	66	62	66	7	73	7

(Fortsetzung)	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazi- tätsreser- ve)	Kapazi- tätsreser- ve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazi- tätsreser- ve)	Verände- rung Soll 2016/2017 inkl. Ka- pazitäts- reserve zum Soll 2010
Evangelisches und Johanniter- Krankenhaus, Dierdorf/ Selters	15	11	15	2	17	2
DRK Krankenhaus Altenkirchen- Hachenburg	84	72	84	8	92	8
DRK Krankenhaus Kirchen	72	68	72	7	79	7
Katholisches Klinikum Koblenz- Montabaur	180	147	180	18	198	18
Stiftungsklinikum Mittelrhein, Koblenz / Boppard / Nastätten	75	49	75	8	83	8
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof, Koblenz	65	50	59	6	65	0
St. Elisabeth-Krankenhaus, Lahnstein	42	41	48	5	53	11
Franziskus Krankenhaus, Linz am Rhein	60	53	60	6	66	6
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof, Mayen	70	48	64	6	70	0
DRK Klinikum Rhein-Lahn, Neuwied / Diez	78	67	78	8	86	8
Marienhause Klinikum Bendorf- Neuwied-Waldbreitbach	75	54	75	8	83	8
Krankenhaus Maria Stern, Remagen	20	0	0	0	0	-20
Hunsrück Klinik kreuznacher diako- nie, Simmern	60	51	60	6	66	6
St. Antonius-Krankenhaus, Wissen	6	0	6	1	7	1
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
DRK Krankenhaus Alzey	24	25	30	3	33	9
Rheinhessen-Fachklinik Alzey	96	84	96	10	106	10
Krankenhaus St. Marienwörth, Bad Kreuznach	60	51	60	6	66	6
Diakonie Krankenhaus - kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach / Kirn	96	72	116	12	128	32
DRK -Elisabeth-Krankenhaus, Birken- feld	40	28	40	4	44	4
Klinikum Idar-Oberstein	60	76	100	10	110	50
Katholisches Klinikum Mainz	100	48	75	8	83	-17
Universitätsmedizin Mainz	150	100	136	14	150	0
Klinikum Worms	75	64	75	8	83	8
Agaplesion Hochstift Evangelisches Krankenhaus, Worms	66	67	66	7	73	7
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim	30	28	36	4	40	10
Stadtklinik Frankenthal	45	49	50	5	55	10
Asklepios Südpfalzkliniken, Germersheim / Kandel	90	37	75	8	83	-7
Kreiskrankenhaus Grünstadt	0	0	27	3	30	30
Pfalzklinikum für Psychiatrie und Neurologie, Klingenmünster	130	42	118	12	130	0
Klinikum Landau-SÜW, Landau, Annweiler, Bad Bergzabern	69	65	69	7	76	7
Vinzentius-Krankenhaus, Landau	92	61	92	9	101	9

(Fortsetzung)	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
St. Marien- und St. Anna-Stifts Krankenhaus, Ludwigshafen	90	96	90	9	99	9
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein	180	137	180	18	198	18
Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.	90	64	80	8	88	-2
St. Vincentius-Krankenhaus, Speyer	75	77	75	8	83	8
Diakonissen-Stiftungskrankenhaus, Speyer	91	68	91	9	100	9
Versorgungsgebiet Trier						
Marienhaus Klinikum Bitburg-Neuerburg	75	72	90	9	99	24
Krankenhaus Maria-Hilf, Daun	80	66	75	8	83	3
St. Josef-Krankenhaus, Hermeskeil	43	19	30	3	33	-10
St. Joseph-Krankenhaus, Prüm	50	37	50	5	55	5
Kreiskrankenhaus St. Franziskus, Saarburg	65	57	65	7	72	7
Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Trier	180	95	110	11	121	-59
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier	150	125	190	19	209	59
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier	135	78	135	14	149	14
Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich	150	104	150	15	165	15
Versorgungsgebiet Westpfalz						
Westpfalz-Klinikum I u. II, Kaiserslautern / Kusel	100	107	120	12	132	32
Westpfalz-Klinikum III u. IV, Kirchheimbolanden / Rockenhausen	78	41	55	6	61	-17
Nardini Klinikum Westpfalz, Landstuhl / Zweibrücken	126	52	75	8	83	-43
Städtisches Krankenhaus Pirmasens	65	58	65	7	72	7
St. Elisabeth-Krankenhaus, Rodalben	45	15	36	4	40	-5
Evangelisches Krankenhaus Zweibrücken	30	11	30	3	33	3
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	4.389	3.275	4.379	449	4.828	+439

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Mit den geplanten 4.379 besetzten Plätzen ist der Ausbildungsbedarf von 4.319 Plätzen gedeckt. Es ist sogar geplant, 60 Plätze mehr zu besetzen (siehe Tab. 11). Mehrere Gründe sprechen dafür, die Überdeckung des Bedarfs nicht kritisch zu sehen: Zum einen ist sie nur als geringfügig zu bewerten; es sind knapp 1% Plätze mehr besetzt als bedarfsgerecht wäre. Zum anderen zeigen die Arbeitsmarktprogno­sen für das Jahr 2025, dass sich die Fachkräftesituation nach 2020 weiter verschärfen wird: Fehlen im Jahr 2020 insgesamt 3.785 Krankenpfleger/innen, werden es im Jahr 2025 schon 6.435 sein. Insofern sollte im Sinne einer langfristigen Perspektive eher mehr als weniger ausgebildet werden.

Tab. 11: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Gesundheits- und Krankenpflege im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitäts- reserve	Ausbildungsbe- darf	Differenz
Gesundheits- und Kranken- pflege	4.379	4.319	+60

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve liegt knapp unter dem Soll laut Landeskrankenhausplan 2010. Durch die Berücksichtigung einer Kapazitätsreserve von mindestens 10% pro Krankenhaus liegt die Zahl der nun zu genehmigenden Ausbildungsplätze dann allerdings höher. Das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve übersteigt das derzeitige Soll um 439 Plätze. Dies entspricht einer Steigerung um 10%.

Tab. 12: Altes und neues Soll in der Gesundheits- und Krankenpflege im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
Gesundheits- und Kranken- pflege	4.389	4.828	+439

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.2 Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Im Folgenden wird der Fokus die aktuelle Ausbildungssituation, den Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gerichtet. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.2.1) werden zentrale Ergebnisse zur aktuellen Ausbildungssituation und Entwicklungen der vergangenen Jahre dargestellt. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.2.2) wird der Ausbildungsbedarf bestimmt. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.2.3) werden die geplanten Veränderungen und die Soll-Zahlen für das Jahr 2016/2017 beschrieben.

3.2.1 Aktuelle Ausbildungssituation

Zwölf der 91 rheinland-pfälzischen Krankenhäuser (13%) verfügen im Landeskrankenhausplan über Ausbildungsplätze im Bereich der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, wobei eines davon in den vergangenen sechs Jahren keine Ausbildungsanstrengungen unternommen hat. Rheinland-Pfalz-weit wird die theoretische Ausbildung an elf unterschiedlichen Schulen angeboten. Sämtliche Schulen werden von einem Krankenhaus ohne Beteiligung anderer Kliniken im Sinne des § 2 Nr. 1a KHG getragen.

Mit In-Kraft-Treten des neuen Landeskrankenhausplans im Jahr 2010 hat sich die Zahl der Soll-Ausbildungsplätze in der Kinderkrankenpflege von ursprünglich 539 auf 509 reduziert. Die tatsächliche Zahl an Auszubildenden (Ist) hat von 304 im ersten hier betrachteten Schul-

jahr (2006/2007) auf bis zu 364 im folgenden Schuljahr zugenommen und ist in den Jahren darauf konstant geblieben. Im Schuljahr 2011/2012 ist die Auszubildendenzahl leicht auf 349 abgesunken.

Tab. 13: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	539	304	539	364	539	364	539	364	509	363	509	349

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Auslastung der Ausbildungsplätze schwankt im Betrachtungszeitraum zwischen minimal 56% im Schuljahr 2006/2007 und maximal 71% im Schuljahr 2010/2011. Negativ beeinflusst werden die Auslastungsquoten dadurch, dass ein Krankenhaus seine Ausbildungsplätze in den vergangenen sechs Jahren überhaupt nicht besetzt hat, das heißt die Kinderkrankenpflegeausbildung wurde dort nicht mehr angeboten.

Tab. 14: Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	56,4%	67,5%	67,5%	67,5%	71,3%	68,6%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Schüler/innenzahl an den rheinland-pfälzischen Schulen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege betrug im Schuljahr 2006/2007 304. Zwei Jahre später war sie auf 364 angestiegen und blieb bis zum Schuljahr 2010/2011 weitgehend konstant. Im letzten hier betrachteten Schuljahr ist die Schüler/innenzahl auf 343 gesunken.¹⁷

Tab. 15: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	304	328	364	364	365	343

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

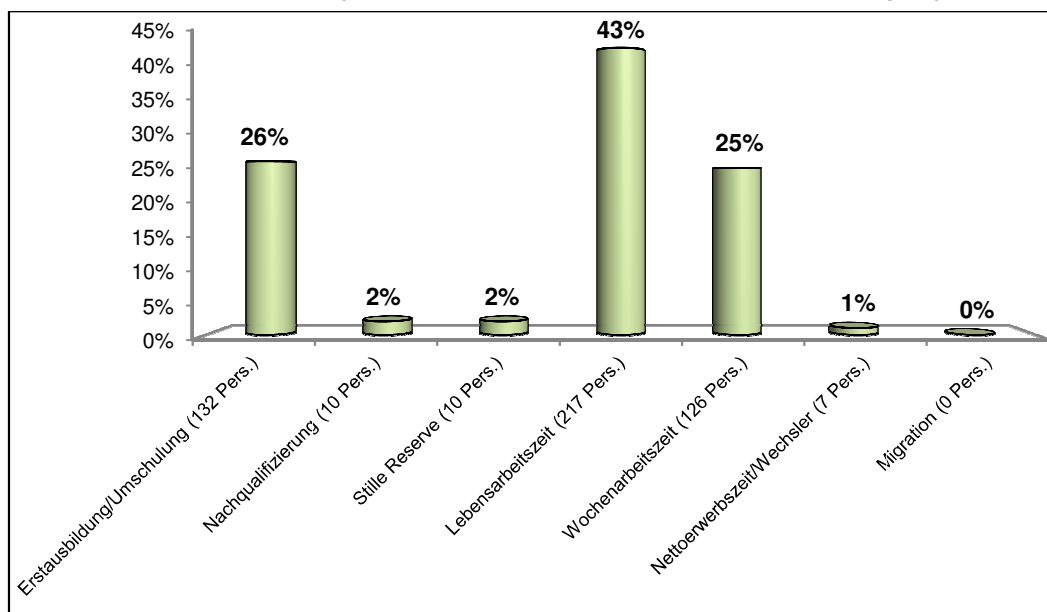
¹⁷ In der offiziellen Schulstatistik sind für das Schuljahr 2011/2012 nicht 343, sondern 452 Schüler/innen verzeichnet. Im Rahmen der Primärerhebung zum Projekt hat sich allerdings gezeigt, dass eine Ausbildungsstätte versehentlich eine fehlerhafte Angabe im Fragebogen des Statistischen Landesamtes gemacht hat: Statt der tatsächlichen Anzahl von 32 Schüler/innen wurde im Fragebogen 159 Schüler/innen angegeben.

3.2.2 Ausbildungsbedarf

In der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege fehlten im Jahr 2010 laut dem Branchenmonitoring 223 Fachkräfte. Bis zum Jahr 2020 ist ebenso wie in der Gesundheits- und Krankenpflege von einer größer werdenden Fachkräftelücke auszugehen. Ursache ist hier allerdings nicht eine steigende Nachfrage, sondern ein besonders hoher altersbedingter Ersatzbedarf. Das verfügbare Fachkräfteangebot wird sich entsprechend stark reduzieren, sodass im Jahr 2020 mit einer Fachkräftelücke in Höhe von 485 Kinderkrankenpfleger/innen zu rechnen sein wird.¹⁸

Diesem prognostizierten Engpass kann mit Hilfe unterschiedlicher, aufeinander abgestimmter Maßnahmen begegnet werden, die in Abbildung 3 als Fachkräftesicherungsszenario dargestellt sind. 26% der Lücke von 485 fehlenden Fachkräften soll über vermehrte Ausbildungsanstrengungen geschlossen werden, dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt würden im Jahr 2020 dann 132 Absolventen/innen mehr zur Verfügung stehen als ursprünglich vorausgerechnet.

Abb. 3: Fachkräftesicherungsszenario für Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Damit tatsächlich 132 zusätzliche Kinderkrankenpfleger/innen für den Arbeitsmarkt des Jahres 2020 gewonnen werden, müssen über die 132 hinaus eine bestimmte Anzahl an Berufswechsler/innen, Pendler/innen, nicht erwerbstätige Absolventen/innen (Unterbrechungszeiten), Ausbildungsabbrecher/innen und Personen ausgebildet werden, die ihr Abschlussprüfungen nicht bestehen. Im „Gutachten Ausbildungsstätten“ sind die Zielsetzungen dazu de-

¹⁸ Das Defizit aus dem Jahr 2010 ist dabei mit eingerechnet.

tailliert beschrieben. Insgesamt werden 195 Ausbildungsanfänger/innen benötigt, um die gewünschten 132 zusätzlichen Absolventen/innen zu gewinnen (siehe Tab. 16).

Tab. 16: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	132
plus „Wechsler“	9%
plus „Unterbrecher“	10%
plus „Pendlersaldo“	8%
plus „Abbrecher“	10%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	195

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die 195 zusätzlichen Anfänger/innen müssen nun auf die sechs Schuljahre 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 verteilt werden. Weil eine größere Erweiterung der Auszubildendenzahl kurzfristig kaum umzusetzen sein dürfte, wurde – ebenso wie in den beiden anderen Pflegeberufen – vom modellhaften Vorgehen abgewichen und stattdessen eine schrittweise Steigerung der Ausbildungsanfänger/innen über mehrere Jahre konzipiert (siehe Tab. 17). Im Durchschnitt der sechs Jahre beginnen auch mit diesem Modell jährlich 32 zusätzliche Anfänger/innen ihre Ausbildung.¹⁹

Tab. 17: Stufenweise Steigerung der Auszubildenden in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

	Zusätzliche Auszubildende Unterkurs	Zusätzliche Auszubildende Mittelkurs	Zusätzliche Auszubildende Oberkurs	Zusätzliche Auszubildende Gesamt
2012/2013	13	-	-	13
2013/2014	26	13	-	39
2014/2015	39	26	13	78
2015/2016	39	39	26	91
2016/2017	39	39	39	117
2017/2018	39	39	39	117
Gesamt	195			

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Aus Tabelle 17 lässt sich darüber hinaus ablesen, wie viele zusätzlich benötigte Ausbildungsplätze insgesamt, das heißt über alle drei Ausbildungsjahre vorgehalten werden müssen. Die Erweiterung ist zunächst noch geringfügig. Ab dem Schuljahr 2016/2017 müssen dann 117 Plätze mehr als zurzeit vorgehalten und besetzt sein, um den notwendigen Output an Absolventen/innen zu erreichen.

¹⁹ Die stufenweise Steigerung entspricht einer 10%igen Erweiterung der Zahl der Anfänger/innen im Schuljahr 2011/2012 über drei Jahre hinweg. Die Zielsetzung ist mit allen betroffenen Akteuren im Rahmen der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015, Berufsfeld Pflege“ abgestimmt worden.

Durch Addition der zur Fachkräftesicherung zusätzlich benötigten Ausbildungsplätze mit der derzeitigen Auszubildendenzahl ergibt sich der Ausbildungsbedarf in der Kinderkrankenpflege. Die 117 zusätzlichen Plätze müssen also zu den im Schuljahr 2011/2012 besetzten 349 Ausbildungsplätzen addiert werden. Insgesamt sind es damit 466 Ausbildungsplätze, die vom Gesundheitsministerium genehmigt und von den Krankenhäusern und Ausbildungsstätten vorgehalten und besetzt werden müssen. Dies entspricht einer Steigerung der Auszubildendenzahl um 34%.

Tab. 18: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

	im Schuljahr 2011/2012 besetzte Ausbildungsplätze	zusätzlich zu be- setzende Ausbil- dungsplätze	Ausbildungsbedarf
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	349	117	466

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Ein Blick auf die nicht besetzten Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (siehe Tab. 19) macht zunächst deutlich, dass die zurzeit genehmigten Soll-Plätze im Landeskrankenhausplan prinzipiell ausreichen würden, um den Bedarf an 117 zusätzlich besetzten Ausbildungsplätzen zu decken. 160 Ausbildungsplätze waren im Schuljahr 2011/2012 im Bundesland unbesetzt. Entsprechend wurde mit den Krankenhaus- und Schulvertreter/innen eruiert, inwiefern bestehende Kapazitäten höher ausgelastet werden können bzw. ob die Möglichkeit besteht, neue Ausbildungsplätze zu schaffen. Im Ergebnis stehen die Soll-Zahlen 2016/2017, die im folgenden Kapitel präsentiert werden.

Tab. 19: Nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	nicht besetzte Soll- Plätze laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	zusätzlich benötigte Ausbildungsplätze
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	509	160	117

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.2.3 Vorgesehene Veränderungen

Die neuen Soll-Zahlen für die Krankenhäuser, die in der Kinderkrankenpflege ausbilden, sind in Abstimmung und nach Rücksprache mit den Einrichtungen erarbeitet worden. Zu unterscheiden ist zwischen einem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und einem Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve. Ersteres entspricht der Zahl der Ausbildungsplätze, die zukünftig tatsächlich besetzt werden sollen. In Summe sollten die Soll-Zahlen ohne Kapazitätsreserve der einzelnen Häuser den oben berechneten Ausbildungsbedarf von 466 Plätzen decken. Um den Einrichtungen zudem Flexibilität in der Gestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen zu geben, ist jedem Haus eine Kapazitätsreserve in Höhe von 10% zugeschlagen

worden. Rechnet man diese Reserve zu den Soll-Plätzen ohne Kapazitätsreserve dazu, ergibt sich im Ergebnis das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve.

In Tabelle 20 sind die Ergebnisse für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege dargestellt. Insgesamt planen die Häuser, 460 Ausbildungsplätze zu besetzen, im Vergleich zu 349 besetzten Plätzen im Schuljahr 2011/2012. Die Flexibilitätsreserve beträgt insgesamt 47 Ausbildungsplätze, sodass sich ein Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve von 507 Ausbildungsplätzen ergibt, die zu genehmigen sind. Ein Krankenhaus, das bislang über Ausbildungsplätze verfügt, diese aber nicht besetzt hat, wird nicht weiter in den Landeskrankenhausplan als ausbildend aufgenommen sein. In einem weiteren Fall wird die Zahl der genehmigten Plätze reduziert. Alle anderen Häuser planen, ihre Ausbildungskapazitäten weitgehend konstant zu halten, es ergeben sich lediglich geringfügige Änderungen im Vergleich zum Status quo.

Tab. 20: Soll 2016/2017 für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
DRK-Krankenhaus Kirchen	30	31	30	3	33	3
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof, Koblenz	42	18	38	4	42	0
Marienhause Klinikum Bendorf-Neuwied-Waldbreitbach	51	32	51	5	56	5
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Diakonie-Krankenhaus, Bad Kreuznach/Kirn	36	34	36	4	40	4
Klinikum Idar-Oberstein	30	0	0	0	0	-30
Universitätsmedizin Mainz	60	52	55	5	60	0
Klinikum Worms	30	26	30	3	33	3
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Vinzentius-Krankenhaus, Landau	45	30	45	5	50	5
St. Marien und St. Anna Stiftskrankenhaus, Ludwigshafen	60	18	60	6	66	6
Diakonissen-Stiftungskrankenhaus, Speyer	30	35	30	3	33	3
Versorgungsgebiet Trier						
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier	45	43	45	5	50	5
Versorgungsgebiet Westpfalz						
Westpfalz-Klinikum I und II, Kaiserslautern/Kusel	50	30	40	4	44	-6
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	509	349	460	47	507	-2

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf ist mit den angestrebten 460 besetzten Plätzen knapp unterdeckt, wie Tabelle 21 zeigt. Benötigt werden 466 besetzte Ausbildungsplätze pro Jahr. Die Flexibilitätsreserve von 47 Plätzen sollte es allerdings ermöglichen, ausreichend Ausbildungsplätze zu besetzen.

Tab. 21: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitäts- reserve	Ausbildungsbe- darf	Differenz
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	460	466	-6

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 liegt das Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve etwas niedriger. Statt 509 Ausbildungsplätzen sind nun nur noch 507 zu genehmigen.

Tab. 22: Altes und neues Soll in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	509	507	-2

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.3 Krankenpflegehilfe

Im Folgenden werden die aktuelle Ausbildungssituation, der Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in der Krankenpflegehilfe in den Blick genommen. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.3.1) werden zentrale Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ zusammengefasst und damit ein Überblick über die Ausbildungssituation gegeben. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.3.2) wird der Ausbildungsbedarf in der Krankenpflegehilfe quantifiziert; dabei wird auf Berechnungen verwiesen, die im „Gutachten Ausbildungsstätten“ detailliert beschrieben sind. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.3.3) werden die von den Krankenhäusern und Schulen für die kommenden Jahre geplanten Veränderungen und die Soll-Zahlen 2016/2017 präsentiert.

3.3.1 Aktuelle Ausbildungssituation

In den Landeskrankenhausplan sind 20 Krankenhäuser mit Ausbildungsplätzen in der Krankenpflegehilfe aufgenommen. Damit verfügen zurzeit 22% der Kliniken im Land prinzipiell über die Voraussetzungen, Krankenpflegehelfer/innen auszubilden. Tatsächliche Ausbildungsanstrengungen wurden zwischen den Schuljahren 2006/2007 und 2011/2012 allerdings nur in acht der 20 Häuser mit genehmigten Ausbildungsplätzen unternommen. Ent-

sprechend gibt es auch nur acht Schulen für Krankenpflegehilfe im Land. Sämtliche sind im Sinne des § 2 Nr. 1a KHG mit lediglich einem Krankenhaus verbunden.

In den vergangenen sechs Jahren ist die Zahl der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan gestiegen, von 293 im Schuljahr 2006/2007 auf 414 im Schuljahr 2011/2012. Mittlerweile sind deutlich mehr Einrichtungen als in der Krankenpflegehilfe ausbildend in den Landeskrankenhausplan aufgenommen als noch zum Beginn des Betrachtungszeitraums.²⁰ Die Zahl der besetzten Ausbildungsplätze liegt allerdings deutlich unter den Soll-Zahlen. Im Schuljahr 2006/2007 befanden sich 77 Personen in der Ausbildung, im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 144.

Tab. 23: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Krankenpflegehilfe	293	77	293	102	293	78	318	134	394	161	414	144

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Auslastung der Ausbildungsplätze war in der Krankenpflegehilfe in den vergangenen Jahren sehr niedrig, da nicht sämtliche Häuser mit genehmigten Plätzen auch tatsächlich Ausbildungsanstrengungen unternommen haben. Die Auslastungsquoten liegen zwischen 26% und 41%.

Tab. 24: Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Krankenpflegehilfe	26,3%	34,8%	26,6%	42,1%	40,9%	34,8%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Zahl der Schüler/innen in den Schulen für Krankenpflegehilfe ist von 77 im Jahr 2006/2007 auf 147 im Schuljahr 2010/2011 gestiegen, um dann zum letzten hier betrachteten Schuljahr auf 141 zu sinken.²¹

Tab. 25: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Krankenpflegehilfe	77	102	78	123	147	141

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

²⁰ Aktuell (Stand: März 2012) sind sogar 460 Ausbildungsplätze genehmigt.

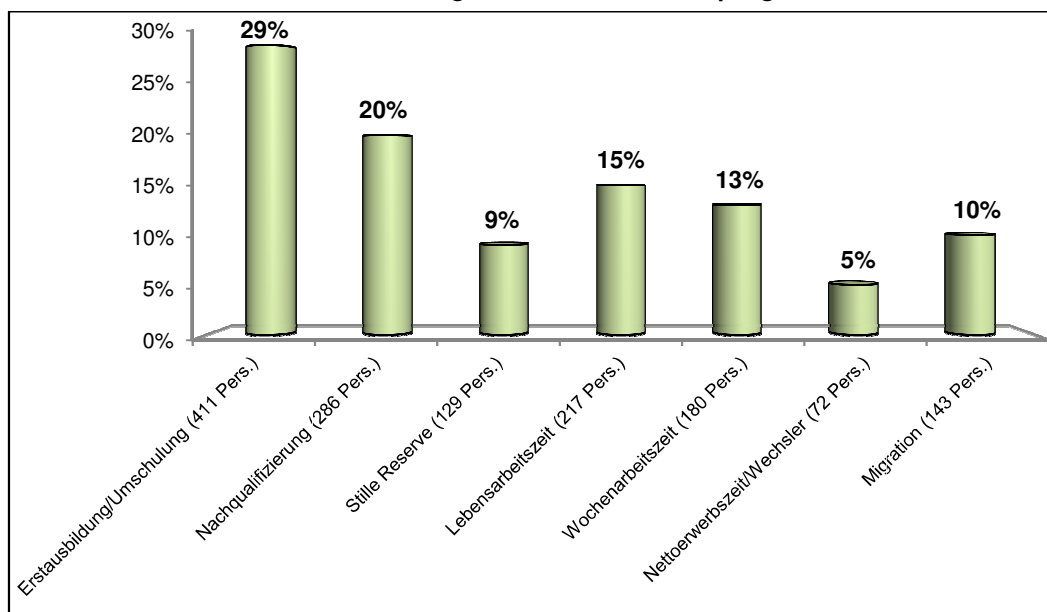
²¹ Abweichungen zwischen Ist-Zahlen in Schulen und Krankenhäusern ergeben sich zum einen, weil Daten aus unterschiedlichen Quellen verwendet wurden. Diese beziehen sich z. T. auf unterschiedliche Stichtage. Die Zahl der Auszubildenden schwankt gerade zum Beginn eines Schuljahres stark, da ein Teil der Ausbildungsanfänger/innen die Ausbildung wieder abbricht. Gerade in der Krankenpflegehilfe ist die Abbrecherquote hoch.

3.3.2 Ausbildungsbedarf

Ein großer Teil der Krankenpflegehelfer/innen ist in Einrichtungen der Altenhilfe beschäftigt, wo es in den kommenden Jahren durch die Alterung der Bevölkerung zu einer stark steigenden Nachfrage nach Pflegekräften kommen wird. Entsprechend wird die Nachfrage nach der Berufsgruppe deutlich ansteigen. Hinzu kommt, dass das Durchschnittsalter der derzeit in Rheinland-Pfalz beschäftigten Pflegehelfer/innen sehr hoch ist und ein großer Teil schon bis zum Jahr 2020 altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheiden wird. Die Vorausberechnungen von Angebot und Nachfrage ergaben ein Defizit in Höhe von 1.436 Krankenpflegehelfer/innen. Schon im Jahr 2010 fehlten 214 Personen, bis zum Jahr 2020 kommen weitere 1.222 dazu.

In Abbildung 4 ist dargestellt, wie diese Lücke gedeckt werden soll. Unterschiedliche Maßnahmen und ihr jeweiliges Potential sind zu einem Fachkräftesicherungsszenario verdichtet worden. Über vermehrte Ausbildungsanstrengungen sollen 29% des Defizits im Jahr 2020 gedeckt werden. Dies entspricht 411 Absolventen/innen, die dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt bis zum Jahr 2020 zusätzlich zu den ohnehin prognostizierten zur Verfügung stehen sollen.

Abb. 4: Fachkräftesicherungsszenario für Krankenpflegehelfer/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Da nicht sämtliche Ausbildungsanfänger/innen ihre Ausbildung auch erfolgreich abschließen und dem Arbeitsmarkt dann tatsächlich zur Verfügung stehen, müssen mehr Personen die Ausbildung beginnen als nur 411 zusätzliche Anfänger/innen. Bezieht man die Hintergrundzielsetzungen aus dem Fachkräftesicherungsszenario zu Berufswechsler/innen, Unterbrechungszeiten, Pendler/innen und Abbrecher/innen mit ein (siehe „Gutachten Ausbildungs-

stätten“), werden insgesamt 879 Ausbildungsanfänger/innen benötigt, um bis zum Jahr 2020 411 zusätzliche Absolventen/innen zu gewinnen (siehe Tab. 26).

Tab. 26: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Krankenpflegehilfe

	Krankenpflegehilfe
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	411
plus „Wechsler“	15%
plus „Unterbrecher“	10%
plus „Pendlersaldo“	14%
plus „Abbrecher“	29%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	879

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Bis zum Jahr 2020 stehen acht Jahrgänge zur Verfügung, auf die die 879 zusätzlichen Anfänger/innen verteilt werden können.²² Pro Jahr müssen folglich idealerweise 110 Personen zusätzlich die Ausbildung beginnen. Da eine solche Erweiterung der Ausbildungskapazitäten kurzfristig wahrscheinlich nicht zu erreichen sein dürfte, wurde wie in den beiden anderen Pflegeberufen eine schrittweise Steigerung der Ausbildungsanfänger/innen über drei Jahre konzipiert (siehe Tab. 27).²³ Ab dem Schuljahr 2014/2015 sind pro Jahr 126 zusätzliche Ausbildungsplätze vorzuhalten und zu besetzen.

Tab. 27: Stufenweise Steigerung der Auszubildenden in der Krankenpflegehilfe

	Zusätzliche Auszubildende Gesamt
2012/2013	41
2013/2014	83
2014/2015	126
2015/2016	126
2016/2017	126
2017/2018	126
2018/2019	126
2019/2020	126
Gesamt	880

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Durch Addition der 126 zusätzlich benötigten Auszubildungsplätze mit der derzeitigen Auszubildendenzahl von 144 (Stand: Schuljahr 2011/2012) ergibt sich der Ausbildungsbedarf. Insgesamt sind es 270 Ausbildungsplätze, die vom Gesundheitsministerium genehmigt und

²² Es handelt sich um die Ausbildungsjahrgänge 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020.

²³ Zielsetzung in der Krankenpflegehilfe ist eine schrittweise Erhöhung der Anfänger/innen um mindestens 25% im Vergleich zum Schuljahr 2011/2012 (siehe „Vereinbarung zur Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015, Berufsfeld Pflege“).

von den Krankenhäusern und Ausbildungsstätten vorgehalten und besetzt werden müssen. Dies entspricht einer Steigerung der Auszubildendenzahlen um 88%.

Tab. 28: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Krankenpflegehilfe

	im Schuljahr 2011/2012 besetzte Ausbildungsplätze	zusätzlich zu be- setzende Ausbil- dungsplätze	Ausbildungsbedarf
Krankenpflegehilfe	144	126	270

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Wie im Rahmen der Bestandsaufnahme deutlich wurde, ist ein recht großer Teil der genehmigten Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern zurzeit nicht besetzt. 270 Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan waren im Schuljahr 2011/2012 unbesetzt bzw. eine ganze Reihe von Einrichtungen bietet den Bildungsgang zurzeit gar nicht an (siehe Tab. 29). Entsprechend wurde mit den Vertreter/innen der Krankenhäuser bzw. der Ausbildungsstätten eruiert, inwieweit höhere Auslastungsquoten in den kommenden Jahren möglich sind bzw. ob eine Wiederaufnahme von Ausbildungsbemühungen denkbar ist. Die Ergebnisse werden im folgenden Kapitel dargestellt.

Tab. 29: Nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in der Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	zusätzlich benötigte Ausbildungsplätze
Krankenpflegehilfe	414	270	126

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.3.3 Vorgesehene Veränderungen

Die neuen Soll-Zahlen sind in der zweiten Hälfte des Jahres 2012 in Absprache mit den Krankenhäusern bzw. Ausbildungsstätten im Land erarbeitet worden. Unterscheiden wird zwischen einem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und einem Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve. Das Soll ohne Kapazitätsreserve spricht der Zahl der Ausbildungsplätze, die zukünftig tatsächlich besetzt werden sollen, es handelt sich somit um eine Zielmarke, die sich die einzelnen Häuser gesetzt haben. In Summe sollten die Soll-Zahlen ohne Kapazitätsreserve den Ausbildungsbedarf von 270 Plätzen decken. Um den Einrichtungen etwas Flexibilität in der Gestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen zu geben, ist jedem Haus eine Kapazitätsreserve in Höhe von 10% zugeschlagen worden. Rechnet man diese Kapazitätsreserve zu den Soll-Plätzen ohne Reserve dazu, ergibt sich im Ergebnis das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve.

Tab. 30: Soll 2016/2017 für die Krankenpflegehilfe

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
St. Nikolaus-Stiftshospital, Andernach	26*	11	26	3	29	3
Marienhause Klinikum Kreis Ahrweiler	30	0	-	-	-	-30
Marienhause Krankenhaus Cochem	15	0	15	2	17	2
Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach	20**	0	20	2	22	2
Evangelisches und Johanniter-Krankenhaus, Dierdorf/ Selters	20	0	-	-	-	-20
DRK Krankenhaus Kirchen	12	0	12	1	13	1
Stiftungsklinikum Mittelrhein, Koblenz / Boppard / Nastätten	45	19	45	5	50	5
Franziskus-Krankenhaus, Linz am Rhein	15	0	-	-	-	-15
Marienhause Klinikum Bendorf-Neuwied-Waldbreitbach	25	0	25	3	28	3
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Diakonie Krankenhaus - kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach / Kirn	25	27	25	3	28	3
Klinikum Idar-Oberstein	0	0	20	2	22	22
Katholisches Klinikum Mainz	20	0	17	2	19	-1
Universitätsmedizin Mainz	20	19	18	2	20	0
Agaplesion Hochstift Evangelisches Krankenhaus, Worms	25	24	25	3	28	3
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim	10	0	-	-	-	-10
St. Marien- und St. Anna-Stiftskrankenhaus, Ludwigshafen	25	20	25	3	28	3
Krankenhaus zum guten Hirten, Ludwigshafen	22	0	-	-	-	-22
Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.	0	0	25	3	28	28
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus, Speyer	20***	0	20	2	22	2
Versorgungsgebiet Trier						
Krankenhaus Maria-Hilf, Daun	15	0	15	2	17	2
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier	20	0	20	2	22	2
Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich	0	0	25	3	28	28
Versorgungsgebiet Westpfalz						
Westpfalz-Klinikum I u. II, Kaiserslautern / Kusel	20****	0	20	2	22	2
Städtisches Krankenhaus Pirmasens	20	24	20	2	22	2
Evangelisches Krankenhaus Zweibrücken	10	0	-	-	-	-10
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	460	144	418	47	465	5

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

*Die Soll-Zahl in im Sommer 2012 von 20 auf 26 Plätze erhöht worden.

**Neuaufnahme in den Landeskrankenhausplan im Sommer 2012

***Neuaufnahme in den Landeskrankenhausplan im Jahr 2011

****Neuaufnahme in den Landeskrankenhausplan im Sommer 2012

In Tabelle 30 sind die neuen Soll-Zahlen für die Krankenpflegehilfe dargestellt. Insgesamt ist geplant, 418 Ausbildungsplätze zu besetzen. Im Schuljahr 2011/2012 waren zum Vergleich lediglich 144 Plätzen besetzt. Die Flexibilitätsreserve beträgt insgesamt 47 Ausbildungsplätze, sodass sich ein Soll 2016/2017 von 465 zu genehmigenden Ausbildungsplätzen ergibt. Sechs Häuser, die bisher in den Ausbildungsstättenplan aufgenommen waren, bekommen keine Plätze mehr genehmigt, da es dort für die kommenden Jahre keine konkreten Planungen zur Wiederaufnahme von Ausbildungsbemühungen in der Krankenpflegehilfe gibt.

Der Ausbildungsbedarf von 270 Plätzen ist mit den angestrebten 418 besetzten Plätzen (Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve) gedeckt. Überkapazitäten von 148 Plätzen sind aus mehreren Gründen vertretbar: Erstens ist die Abbrecher- und Durchfallerquote in der Krankenpflegehilfe sehr hoch. Wenn die Auszubildendenzahlen stark gesteigert und dafür zunehmend auch „schwierige“ arbeitsmarktpolitische Zielgruppen angesprochen werden, dann erscheint eine sinkende Quote nicht realistisch. Zudem wird es zwischen den Jahren 2020 (Zielhorizont für die Ausbildungsstättenplanung) und 2025 voraussichtlich nicht zu einer Entspannung auf dem Pflegearbeitsmarkt kommen. Die Nachfrage nach Pflegekräften wird aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigen. Gleichzeitig wird ein großer Anteil der derzeit noch beschäftigten Krankenpflegehelfer/innen altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Die Lücke von 1.436 fehlenden Personen im Jahr 2020 wird bis zum Jahr 2025 auf 1.921 ansteigen. Zu bedenken ist auch, dass ein Teil der Absolventen/innen der KPH-Ausbildung anschließend in eine der Pflegefachkraft-Ausbildungen wechselt. Die Quote der Wechsler/innen könnte stärker ansteigen, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Ausbildungsangebote eines Trägers zunehmend – mit dem Ziel einer verkürzten Fachkraftausbildung für Helfer/innen – miteinander vernetzt werden. Krankenpflegehelfer/innen, die nach ihrer Ausbildung in die Fachkraftausbildung wechseln, gehen dem Pflegearbeitsmarkt nicht verloren, sie decken einen Teil des Fachkräftebedarfs. Ein letztes Argument für die Überkapazitäten ist, dass viele Erweiterungen bzw. Neuaufnahmen der Ausbildung erst kürzlich umgesetzt worden sind oder erst in den kommenden Monaten und Jahren umgesetzt werden. Es ist unklar, inwieweit sich die Angebote tatsächlich etablieren werden. Möglicherweise wird der Bildungsgang in den kommenden Jahren nicht von jeder Ausbildungsstätte jährlich angeboten.

Tab. 31: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Krankenpflegehilfe im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitäts- reserve	Ausbildungsbe- darf	Differenz
Krankenpflegehilfe	418	270	+148

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum aktuellen Soll laut Landeskrankenhausplan liegt das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve etwas höher. Es müssen fünf Plätze mehr als derzeit genehmigt werden. Statt 460 Plätzen beträgt die neue Soll-Zahl (inkl. Kapazitätsreserve) 465 Plätze.

Tab. 32: Altes und neues Soll in der Krankenpflegehilfe im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
Krankenpflegehilfe	460	465	5

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.4 Medizinisch-technische Funktionsassistenten

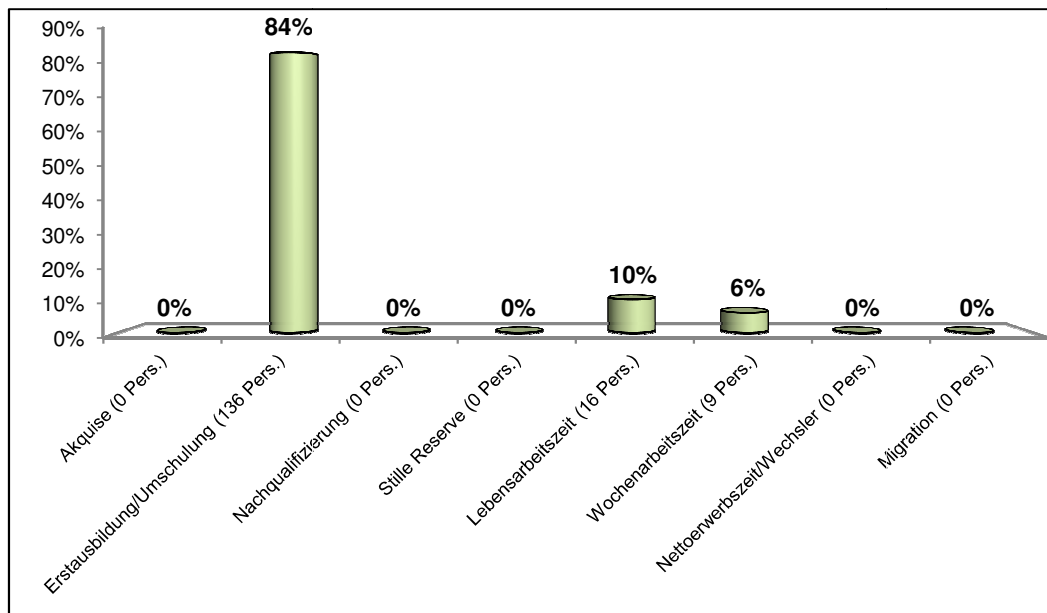
Nach den drei Pflegeberufen wird der Fokus im Folgenden auf die Berufsgruppe der Medizinisch-technischen Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik (MTAF) gerichtet. Die Bestandsaufnahme zur Ausbildungssituation in Rheinland-Pfalz muss entfallen, da es derzeit keine Ausbildungsstätte im Land gibt, die den Bildungsgang anbietet. In Kapitel 3.4.1 wird der Ausbildungsbedarf, in Kapitel 3.4.2 die für die kommenden Jahre geplanten Veränderungen in den Blick genommen.

3.4.1 Ausbildungsbedarf

Was den Arbeitsmarkt für Medizinisch-technische Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik betrifft, war der Lage im Jahr 2010 in Rheinland-Pfalz mit 15 fehlenden Fachkräften recht entspannt. Prognostisch ist allerdings mit einem steigenden Fachkräftebedarf zu rechnen, da in einer älter werdenden Gesellschaft auch zunehmend diagnostische Leistungen nachgefragt werden dürften. In Rheinland-Pfalz können zukünftige Bedarfe aufgrund einer fehlenden Ausbildungsstätte bei einem gleichzeitig ausgeprägten altersbedingten Ersatzbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Insgesamt werden im Jahr 2020 160 MTAF fehlen, das Defizit von 15 Personen aus dem Jahr 2010 ist dabei mit eingerechnet.

Mit welchen Maßnahmen die prognostizierte Lücke gedeckt werden soll, wird in Abbildung 5 als Fachkräftesicherungsszenario veranschaulicht. Der Hauptfokus liegt auf Qualifizierungsmaßnahmen, über die 84% des Engpasses im Jahr 2020 gedeckt werden soll. Zielsetzung ist es, 136 Absolventen/innen für den Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Abb. 5: Fachkräftesicherungsszenario für Medizinisch-technische Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Im nächsten Schritt musste bestimmt werden, wie viele Ausbildungsanfänger/innen benötigt werden, um einen Output von 136 Absolventen/innen zu erreichen, die dann auch tatsächlich als MTAF in Rheinland-Pfalz arbeiten. Da nicht sämtliche Anfänger/innen die Ausbildung erfolgreich beenden und zudem nicht sämtliche Absolventen/innen im Beruf tätig sind, müssen ein bestimmter Anteil an „Wechsler/innen“, „Unterbrecher/innen“, „Pendler/innen“ und „Abbrecher/innen bzw. Durchfaller/innen“ eingerechnet werden. Wie Tabelle 33 zeigt, müssen insgesamt 190 Personen die Ausbildung beginnen, um die Zielsetzung von 136 Absolventen/innen für den rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt zu erreichen.

Tab. 33: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Funktionsassistentenz

	Medizinisch-technische Funktionsassistentenz
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	136
plus „Wechsler“	8%
plus „Unterbrecher“	5%
plus „Pendlersaldo“	11%
plus „Abbrecher“	8%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	190

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die 190 zusätzlichen Anfänger/innen können auf sechs Schuljahre verteilt werden (2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018). Pro Jahr müssten damit idealerweise 32 Personen die Ausbildung beginnen. Weil es sich um eine dreijähr-

rige Ausbildung handelt, muss diese Zahl mit 3 multipliziert werden, um die Gesamtzahl der Ausbildungsplätze zu bestimmen, die im Bundesland vorgehalten und besetzt werden müssen. Bedarfsgerecht sind damit 96 besetzte Ausbildungsplätze pro Jahr. Zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme wurde der Bildungsgang nicht angeboten, insofern entsprechen die 96 zusätzlich zu besetzenden Ausbildungsplätze dem Ausbildungsbedarf in der Funktionsassistenz (siehe Tab. 34).

Tab. 34: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Funktionsassistenz

	im Schuljahr 2011/2012 besetzte Ausbildungsplätze	zusätzlich zu be- setzende Ausbil- dungsplätze	Ausbildungsbedarf
MTAF	0	96	96

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.4.2 Vorgesehene Veränderungen

Das Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt an der Weinstraße hat sich entschlossen, künftig Medizinisch-technische Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik auszubilden. Geplant ist, dass sich bis zum Schuljahr 2016/2017 jährlich 100 Personen in der Ausbildung befinden (Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve). Um dem Krankenhaus Flexibilität in der Gestaltung der Ausbildungsbemühungen zu geben, sollte eine Kapazitätsreserve von 10% bzw. 10 Ausbildungsplätzen genehmigt werden. Insgesamt ergibt sich ein Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve in Höhe von 110 Ausbildungsplätzen.

Tab. 35: Soll 2016/2017 für die Medizinisch-technische Funktionsassistenz

	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazi- tätsreser- ve)	Kapazi- tätsreser- ve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazi- tätsreser- ve)	Verände- rung Soll 2016/2017 inkl. Ka- pazitäts- reserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Rheinland-Pfalz						
Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.	0	0	100	10	110	110
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	0	0	100	10	110	110

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf ist mit den angestrebten 100 besetzten Plätzen gedeckt. Benötigt werden 96 besetzte Ausbildungsplätze pro Jahr.

Tab. 36: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Medizinisch-technischen Funktionsassistentenz im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitäts- reserve	Ausbildungsbe- darf	Differenz
MTAF	100	96	4

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum Landeskrankenhausplan 2010 liegt das Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve in der Funktionsassistentenz im neuen Ausbildungsstättenplan höher, da bislang überhaupt keine Ausbildungsplätze genehmigt waren.

Tab. 37: Altes und neues Soll in der Medizinisch-technischen Funktionsassistentenz im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
MTAF	0	110	110

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.5 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentenz

Im folgenden Kapitel werden die aktuelle Ausbildungssituation, der Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft für Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen (MTLA) beschrieben. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.5.1) werden zentrale Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ zusammen gefasst. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.5.2) wird der Ausbildungsbedarf in der Laboratoriumsassistentenz ermittelt. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.5.3) werden die von den Krankenhäusern und Schulen geplanten Veränderungen und die Soll-Zahlen mit Zielhorizont 2016/2017 beschrieben.

3.5.1 Aktuelle Ausbildungssituation

Zwei rheinland-pfälzische Krankenhäuser waren in den vergangenen Jahren mit Ausbildungsplätzen für Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen in den Landeskrankenhausplan aufgenommen. Damit bilden 2% der Kliniken im Land aus. Beide Krankenhäuser sind alleinige Träger einer Ausbildungsstätte gemäß § 2 Nr. 1a KHG. Neben den beiden KHG-finanzierten Ausbildungsstätten bilden drei weitere Schulen im Land zum/r Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistent/in aus. Zwei davon sind staatliche Gesundheitsfachschulen des Landesuntersuchungsamtes, bei der dritten Ausbildungsstätte handelt es sich um eine Privatschule.

In den beiden Krankenhäusern, die in den Landeskrankenhausplan aufgenommen, konnten in den vergangenen sechs Schuljahren insgesamt maximal 216 Ausbildungsplätze besetzt werden. Die tatsächlichen Auszubildendenzahlen unterlagen leichten Schwankungen. Mini-

mal waren 143 Plätze besetzt, maximal 167. Im letzten hier betrachteten Schuljahr befanden sich 152 Personen in der MTLA-Ausbildung.

Tab. 38: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für MTLA in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	216	157	216	167	216	156	216	157	216	143	216	152

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan waren im Schuljahr 2007/2008 mit gut 77% am stärksten ausgelastet. In allen anderen Jahren lagen die Auslastungsquoten unter 75%. Die wenigsten Plätze waren im Schuljahr 2010/11 belegt, die Auslastung betrug damals nur 66%.

Tab.39: Auslastung der Ausbildungsplätze (Krankenhaus) für MTLA in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	72,7%	77,3%	72,2%	72,7%	66,2%	70,4%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Zahl der besetzten KHG-finanzierten Schulplätze entspricht der Zahl der besetzten Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan. Der Vollständigkeit halber sind die Schüler/innenzahlen in Tabelle 40 dargestellt. Über diese Personen hinaus befanden sich im Schuljahr 2011/2012 88 weitere Personen in der Ausbildung zum/r MTLA. 30 Schulplätze waren an einer Privatschule besetzt, 58 an den beiden öffentlichen Schulen. Insgesamt befanden sich im letzten betrachteten Schuljahr also 240 Personen in der Ausbildung zum/r Laboratoriumsassistenten/in.

Tab. 40: Besetzte Schulplätze in den KHG-finanzierten Schulen für MTLA in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	157	167	156	157	143	152

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.5.2 Ausbildungsbedarf

Für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs in der Laboratoriumsassistenten ist die zukünftige Arbeitsmarktlage entscheidend. Diese gestaltet sich gänzlich anders als in den Pflegeberufen und der Funktionsassistenten. Im Jahr 2010 wurde ein Überhang in Höhe von 133 Fachkräften sichtbar. Dieser wird sich zukünftig – trotz eines leicht ansteigenden Fachkräftebe-

darfs und eines recht hohen Durchschnittsalters in der Berufsgruppe – noch weiter vergrößern. Für das Jahr 2020 wurde ein Überhang von 305 MTLA vorausberechnet. Der Überhang aus dem Jahr 2010 ist hierbei mit eingerechnet. Ursache für diese Entwicklung sind die Absolventen/innenzahlen, die über der prognostizierten Nachfrage und dem altersbedingten Ersatzbedarf liegen und beides problemlos kompensieren können. Fachkräftesicherungsmaßnahmen müssen entsprechend nicht geplant werden. Die Ausbildungsanstrengungen können so weit reduziert werden, dass der Angebotsüberhang ausgeglichen ist.

Im Schuljahr 2011/2012 waren 216 Ausbildungsplätze in der Laboratoriumsassistentenz im Landeskrankenhausplan verzeichnet, von denen 152 besetzt waren. Weitere 88 Schulplätze sind an öffentlichen bzw. Privatschulen besetzt, sodass zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme in Summe 240 Personen die Ausbildung absolvierten. Für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs bilden diese Personen die Grundlage. Der Bedarf muss allerdings darunter liegen, weil konstante Zahlen den vorausgerechneten Angebotsüberhang von 305 Personen zur Folge haben würden. Bedarfsgerecht sind die Auszubildendenzahlen dann, wenn der Angebotsüberhang egalisiert ist. Dafür muss dieser zunächst auf die sechs Jahrgänge 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 verteilt werden. Im Ergebnis können 51 Personen pro Jahrgang weniger ausgebildet werden, wobei hierbei die berufsspezifische Abbrecher- und Durchfaller-Quote noch nicht eingerechnet ist. Bezieht man diese mit ein, können pro Jahr 58 Ausbildungs- bzw. Schulplätze weniger besetzt werden. Im Ergebnis steht ein Ausbildungsbedarf in Höhe von 182 besetzten Ausbildungsplätzen pro Jahr (siehe Tab. 41). Im Vergleich zum Schuljahr 2011/2012 könnte die Zahl der Auszubildenden um 24% reduziert werden.

Tab. 41: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentenz

	derzeit besetzte Ausbildungs- bzw. Schulplätze	Überhang pro Ausbildungsjahr bis 2020	Überhang pro Ausbildungsjahr bis 2020 inkl. Abbrecher- Durchfallerquote	Ausbildungsbe- darf
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentenz	240	51	58	182

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.5.3 Vorgesehene Veränderungen

Die neuen Soll-Zahlen sind nach Rücksprache mit den Krankenhäusern bzw. Ausbildungsstätten im Land erarbeitet worden. Zunächst wurde eruiert, wie viele Plätze die Einrichtungen planen, zukünftig zu besetzen. Dies entspricht dem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve. Idealerweise sollten die aufsummierten Soll-Zahlen aller Einrichtungen ausreichen, um den Bedarf von 182 besetzten Ausbildungsplätzen zu decken. Um den Einrichtungen etwas Flexibilität in der Gestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen zu geben, wurde zudem jeweils eine

Kapazitätsreserve in Höhe von 10% eingeplant. Rechnet man diese zu den Soll-Plätzen ohne Kapazitätsreserve dazu, steht im Ergebnis das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve.

Tab. 42: Soll 2016/2017 in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenz

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Universitätsmedizin Mainz	144	103	100	10	110	-34
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Klinikum der Stadt Ludwigshafen	72	49	42	4	46	-26
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	216	152	142	14	156	-60

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Die Soll-Zahlen laut Landeskrankenhausplan 2010 lagen in beiden KHG-finanzierten Ausbildungsstätten über der Zahl der tatsächlich besetzten Plätze. Als realistisch und praktikabel für die kommenden Jahre werden insgesamt 142 besetzte Ausbildungsplätze angenommen. Inklusive der Kapazitätsreserve von 10% ergibt sich eine Soll-Zahl von 156 zu genehmigenden Plätzen.

Im Vergleich zum Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 liegt das Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve deutlich niedriger. Statt 216 Ausbildungsplätzen sind im neuen Ausbildungsstättenplan 156 Plätze und damit 60 weniger vorzusehen.

Tab. 43: Altes und neues Soll in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenz im Vergleich

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%)	Differenz
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenz	216	156	-60

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf kann mit den angestrebten 142 besetzten Plätzen (Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve) allerdings nicht alleine von den KHG-finanzierten Ausbildungsstätten gedeckt werden. Dafür müssen auch die Schulen in den Blick genommen werden, die außerhalb der KHG-Finanzierung agieren. Sowohl die beiden staatlichen Schulen als auch die Privatschule planen, den Bildungsgang weiterhin mit unveränderten Kapazitäten anzubieten. Dies bedeutet, dass etwa 92 weitere Ausbildungsplätze im Land vorhanden sein werden (siehe Tab. 44). Insgesamt sind dürften damit 234 Ausbildungsplätze für MTLA jährlich besetzt sein. Der Ausbildungsbedarf von 182 Plätzen ist sicher gedeckt. Außerdem sind 204 der vorhandenen Ausbildungsplätze schulgeldfrei.

Tab. 44: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentenz im Vergleich

	Anzahl Ausbildungs- plätze	Ausbildungsbedarf	Differenz
Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	142	182	52
Verfügbare nicht KHG-finanzierte Ausbildungsplätze 2016/2017	92		
davon staatlich	62		
Gesamt	234		

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.6 Medizinisch-technische Radiologieassistentenz

Im Folgenden wird der Fokus die aktuelle Ausbildungssituation, den Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft für Medizinisch-technische Radiologieassistenten/innen (MTRA) gerichtet. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.6.1) werden zentrale Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ zusammengefasst, die einen Überblick über die Ausbildungslandschaft in Rheinland-Pfalz geben. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.6.2) wird der Ausbildungsbedarf in der Radiologieassistentenz bestimmt. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.6.3) werden die geplanten Anpassungen in der Ausbildungslandschaft und die neuen Soll-Zahlen 2016/2017 beschrieben.

3.6.1 Aktuelle Ausbildungssituation

Die Ausbildung zum/r Medizinisch-technischen Radiologieassistenten/in konnte in Rheinland-Pfalz in den vergangenen sechs Schuljahren an drei Schulen absolviert werden. Alle drei sind jeweils mit einem Krankenhaus verbunden und KHG-finanziert. Ein Schulgeld wird nicht erhoben. Die tragenden Krankenhäuser sind jeweils alleinige Träger der Ausbildungsstätte.

Insgesamt sind in den Schuljahren 2006/2007 bis 2009/2010 72 Ausbildungsplätze vorgehalten worden. Davon waren zwischen 65 und 69 auch tatsächlich besetzt. Die Plätze verteilten sich auf zwei Krankenhäuser. Mit der Erstellung des neuen Landeskrankenhausplanes im Jahr 2010 ist ein drittes Krankenhaus mit Ausbildungsplätzen in der Radiologieassistentenz in den Plan aufgenommen worden. Ab dem Schuljahr 2010/2011 standen nun 132 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Erst im Jahr 2011/2012 startete der erste Kurs an der neuen Ausbildungsstätte, sodass die Ist-Zahl erst in diesem Schuljahr deutlich auf 80 Auszubildende ansteigt.

Tab. 45: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für MTRA in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	72	65	72	69	72	66	72	66	132	65	132	80

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Auslastung der Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern ist im Bereich Radiologieassistenten hoch. Mehr als 90% aller Plätze waren bis einschließlich 2009/2010 auch tatsächlich belegt. In den beiden letzten betrachteten Schuljahren liegt die Auslastungsquote deutlich niedriger, was durch die Neuaufnahme eines Krankenhauses in den Landeskrankenhausplan bedingt ist.

Tab. 46: Auslastung der Ausbildungsplätze (Krankenhaus) für MTRA in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	90,3%	95,8%	91,7%	91,7%	49,2%	60,6%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Zahl der besetzten Plätze in den drei Ausbildungsstätten korrespondiert weitgehend mit der Zahl der besetzten Soll-Ausbildungsplätze. Die Zahl der Schüler/innen steigt von 65 auf 80 zwischen 2006/2007 und 2011/2012.

Tab. 47: Besetzte Schulplätze in den Schulen für MTRA in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	65	69	66	66	64	80

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

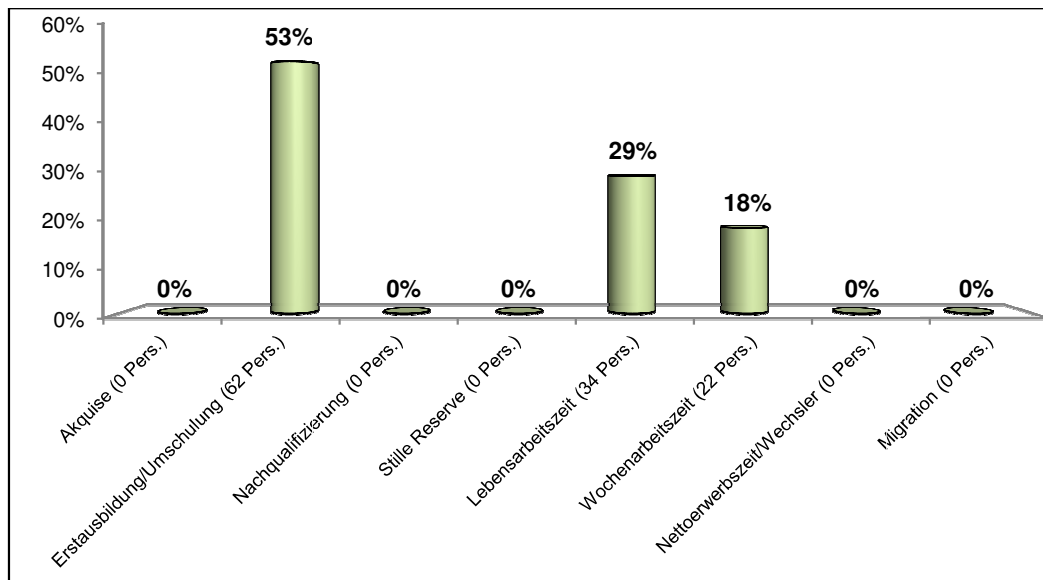
3.6.2 Ausbildungsbedarf

Die derzeitige Auszubildendenzahl bildet die Grundlage für den Ausbildungsbedarf. In der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten ist allerdings im Jahr 2020 mit einer Fachkräftelücke in Höhe von 117 Personen zu rechnen.²⁴ Ursache ist ein hoher altersbedingter Ersatzbedarf und eine leicht steigende Nachfrage. Die prognostizierten Absolventen/innen werden nicht ausreichen, um sowohl ihre altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheidenden Kollegen/innen zu ersetzen als auch eine steigende Nachfrage nach Fachkräften zu kompensieren. Entsprechend sind Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu planen, die auch

²⁴ Das Defizit aus dem Jahr 2010 ist dabei mit eingerechnet.

zusätzliche Ausbildungsbemühungen einschließen. Die Kombination unterschiedlicher Fachkräftesicherungsmaßnahmen zu einem Szenario ist in Abbildung 6 dargestellt. 53% des Defizits sollen über vermehrte Ausbildungsanstrengungen gedeckt werden. Ziel ist, dass dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt im Jahr 2020 62 Absolventen/innen mehr zur Verfügung stehen als vor dem Hintergrund des Status quo vorausberechnet.

Abb. 6: Fachkräftesicherungsszenario für Medizinisch-technische Radiologieassistenten/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Damit die 62 zusätzlichen Absolventen/innen dem Arbeitsmarkt des Jahres 2020 auch tatsächlich zur Verfügung stehen, müssen nicht nur 62 Personen zusätzlich für die Ausbildung gewonnen werden. Ausgebildet werden müssen darüber hinaus eine bestimmte Anzahl an Berufswechsler/innen, Pendler/innen, nicht erwerbstätige Absolventen/innen (Unterbrechungszeiten), Ausbildungsabbrecher/innen und Auszubildende, die ihr Abschlussprüfung nicht bestehen. Insgesamt werden 91 Ausbildungsanfänger/innen benötigt, um 62 zusätzliche Absolventen/innen für den Arbeitsmarkt des Jahres 2020 zu gewinnen (siehe Tab. 48).

Tab. 48: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenz

	Medizinisch-technische Radiologieassistenz
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	62
plus „Wechsler“	10%
plus „Unterbrecher“	5%
plus „Pendlersaldo“	11%
plus „Abbrecher“	10%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	91

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Aufgeteilt auf die sechs Jahrgänge, die zur Verfügung stehen (2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018), werden pro Jahr 15 zusätzliche Anfänger/innen benötigt. Da es sich um eine dreijährige Ausbildung handelt, müssen $15 \times 3 = 45$ Plätze jährlich zusätzlich angeboten und besetzt werden. Durch Addition dieser 45 Plätze mit der derzeitigen Auszubildendenzahl von 80 ergibt sich der Ausbildungsbedarf. Insgesamt sind es damit 125 Ausbildungsplätze, die vom Gesundheitsministerium genehmigt und von den Einrichtungen vorgehalten und besetzt werden müssen (siehe Tab. 49). Dies entspricht einer Steigerung der Auszubildendenzahlen um 56% im Vergleich zum Schuljahr 2011/2012.

Tab. 49: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Medizinisch-technischen Radiologieassistentenz

	im Schuljahr 2011/2012 besetzte Ausbildungsplätze	zusätzlich zu beset- zende Ausbildungs- plätze	Ausbildungsbedarf
Medizinisch-technische Radiologieassistentenz	80	45	125

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Größere Anpassungen in der rheinland-pfälzischen Ausbildungslandschaft für Medizinisch-technische Radiologieassistenten/innen sollten nicht notwendig sein, um den Ausbildungsbedarf zu decken. Eine der drei Ausbildungsstätten hat den Bildungsgang erst im Schuljahr 2011/2012 neu aufgenommen. Dort war entsprechend ein großer Teil der vorhandenen Plätze noch nicht besetzt. Wie Tabelle 50 zeigt, waren insgesamt 52 der 132 genehmigten Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in 2011/2012 unbesetzt.

Tab. 50: Nicht besetzte Ausbildungsplätze in der Medizinisch-technischen Radiologieassistentenz

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010 (Stand: Schul- jahr 2011/2012)	nicht besetzte Ausbildungsplätze laut Landeskran- kenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	zusätzlich benö- tigte Ausbil- dungsplätze
Medizinisch-technische Radio- logieassistentenz	132	52	45

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.6.3 Vorgesehene Veränderungen

Nach Rücksprache mit den Krankenhäusern und Ausbildungsstätten sind die Soll-Zahlen für den Zielhorizont 2016/2017 erarbeitet worden. Zu unterscheiden ist zwischen einem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve, das der Zahl der Ausbildungsplätze entspricht, die zukünftig tatsächlich besetzt werden sollen, und einem Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve, das 10% darüber liegt und den Einrichtungen einen gewissen Spielraum in der Ausgestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen geben soll. In Summe sollten die Soll-Zahlen ohne Kapazitätsreserve der einzelnen Häuser den Ausbildungsbedarf von 125 Plätzen jährlich decken.

Wie Tabelle 51 zeigt, planen die Ausbildungsstätten in der Radiologieassistenten, künftig 134 Ausbildungsplätze zu besetzen. Im Schuljahr 2011/2012 waren lediglich 80 Plätze besetzt. Für das Schuljahr 2016/2017 ergibt sich inklusive der Kapazitätsreserve von 10% eine Soll-Zahl von 148 Plätzen. Es gibt zurzeit keine Krankenhäuser oder Ausbildungsstätten in Rheinland-Pfalz, die planen, den Bildungsgang neu aufzunehmen. Entscheidend ist aber, dass das Krankenhaus im Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald, das im Schuljahr 2011/2012 mit der Ausbildung von Radiologieassistenten/innen begonnen hat, plant, künftig seine gesamten 60 Soll-Plätze auszulasten.

Tab. 51: Soll 2016/2017 für die Medizinisch-technische Radiologieassistenten

	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazi- tätsreser- ve)	Kapazi- tätsreser- ve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazi- tätsreser- ve)	Verände- rung Soll 2016/2017 inkl. Ka- pazitäts- reserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
Marienhaus Klinikum Bendorf- Neuwied-Waldbreitbach	60	15	60	6	66	6
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Universitätsmedizin Mainz	42*	39	38	4	42	0
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Klinikum der Stadt Ludwigshafen	36	26	36	4	40	4
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	138	80	134	14	148	10

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

*Die Soll-Zahl ist im Spätsommer 2012 von 36 auf 42 Plätze erhöht worden.

Der Ausbildungsbedarf ist mit den angestrebten 134 besetzten Plätzen gedeckt, das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve liegt sogar leicht über dem Bedarf von 125 besetzten Plätzen. In Anbetracht der Ergebnisse der Arbeitsmarktprognose für das Jahr 2025 sollten die 9 Plätze über Bedarf nicht allzu kritisch gesehen werden: Die Fachkräftesituation in der Radiologieassistenten wird sich zwischen den Jahren 2020 und 2025 deutlich verschärfen, der Engpass wird von 117 fehlenden Personen auf 201 ansteigen. Zu beachten ist auch, dass die zukünftige Nachfrage nach MTRA stark abhängig ist vom medizintechnischen Fortschritt. Je nach Entwicklung könnte die Nachfrage nach der Berufsgruppe stärker ansteigen als erwartet. Insofern tragen die leichten Überkapazitäten langfristig zur Fachkräftesicherung bei.

Tab. 52: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitäts- reserve	Ausbildungsbe- darf	Differenz
Medizinisch-technische Radio- logieassistenten	134	125	9

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum aktuellen Soll laut Landeskrankenhausplan liegt das Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve etwas höher. Statt 138 Ausbildungsplätzen sind im neuen Ausbildungsstättenplan 148 Plätze vorzusehen. Das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve liegt sogar leicht unter dem aktuellen Soll.

Tab. 53: Altes und neues Soll in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten im Vergleich

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%)	Differenz
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	138	148	10

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.7 Orthoptik

Die Berufsgruppe der Orthoptisten/innen ist eine der zahlenmäßig kleinsten unter den Gesundheitsfachberufen. Da es in Rheinland-Pfalz keine Ausbildungsstätte in der Orthoptik gibt, entfällt die Bestandsaufnahme zur Ausbildungssituation. Von einem Ausbildungsbedarf wird trotz absehbarer Fachkräftelücken nicht ausgegangen, somit sind auch keine Veränderungen in der Ausbildungslandschaft für Orthoptisten/innen zu implementieren.

In der Orthoptik war der rheinland-pfälzische Arbeitsmarkt im Jahr 2010 mit 3 fehlenden Fachkräften ausgeglichen. Bis zum Jahr 2020 wird sich das Defizit voraussichtlich auf 22 fehlende Orthoptisten/innen vergrößern, was auf den altersbedingten Ersatzbedarf zurückzuführen ist. Ein demografisch bedingter Erweiterungsbedarf wurde – nach Absprache mit Experten/innen aus der Orthoptik – nicht angenommen, so dass voraussichtlich kein zusätzlicher Fachkräftebedarf entstehen wird. Allerdings gibt es auch keine Ausbildungsstätte für Orthoptisten/innen in Rheinland-Pfalz, die altersbedingt ausscheidenden Fachkräfte werden also auch nicht durch zukünftige Absolventen/innen ersetzt.

Maßnahmen zur Fachkräftesicherung sind damit notwendig. Allerdings wurde von den befragten Experten/innen – anders als beispielsweise in der Medizinisch-technischen Funktionsassistenten – nicht dazu geraten, die Schaffung einer Ausbildungsstätte für Orthoptisten/innen in Betracht zu ziehen. Rheinland-Pfalz-nah gibt es Schulen in Bonn, Gießen, Heidelberg und Homburg/Saar, deren Absolventen/innen den hiesigen Fachkräftebedarf mit abdecken könnten. Ein großes Potential zur Fachkräftesicherung besteht außerdem bei den derzeit Beschäftigten. Die meisten Orthoptisten/innen arbeiten in Teilzeit, und ein großer Teil würde seine Beschäftigung gerne ausweiten, wenn dies von Seiten der Arbeitgeber gewünscht wäre. Die geringe Fachkräftelücke von 22 fehlenden Personen im Jahr 2020 könnte damit gedeckt werden, und Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in Rheinland-Pfalz sind damit nicht vonnöten. Es bleibt dabei, dass keines der rheinland-pfälzischen Kranken-

häuser als in der Orthoptik ausbildend in den Landeskrankenhausplan aufgenommen wird (siehe Tab. 54).

Tab. 54: Soll 2016/2017 für die Orthoptik

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Rheinland-Pfalz	0	0	0	-	0	-

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.8 Diätassistenten

Im Folgenden wird der Fokus die aktuelle Ausbildungssituation, den Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in der Diätassistenten gerichtet. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.8.1) werden zentrale Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme zusammen gefasst, die einen knappen Überblick über die Ausbildungslandschaft in Rheinland-Pfalz geben. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.8.2) wird bestimmt, wie viele Ausbildungsplätze in den kommenden Jahren besetzt sein sollten, damit der Ausbildungsbedarf gedeckt ist. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.8.3) werden die geplanten Veränderungen in der Ausbildungslandschaft beschrieben und die Soll-Zahlen für das Jahr 2016/2017 vorgestellt.

3.8.1 Aktuelle Ausbildungssituation in Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz gibt es derzeit eine Ausbildungsstätte für Diätassistenten/innen. Diese wird von einem Krankenhaus getragen, welches laut Landeskrankenhausplan über 36 Ausbildungsplätze verfügt. An dieser Zahl hat sich im Zeitraum der Bestandsaufnahme nichts geändert Allerdings wurden in allen sechs betrachteten Schuljahren mehr Plätze belegt als die 36 Soll-Plätze; im Schuljahr 2011/2012 absolvierten 37 Schüler/innen die Ausbildung.

Tab. 55: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Diätassistenten in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Diätassistenten	36	40	36	42	36	40	36	43	36	41	36	37

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Überbelegung führt zu Auslastungsquoten von über 100% (siehe Tab. 56). Die höchste Zahl an belegten Ausbildungsplätzen zeigte sich im Schuljahr 2009/2010, wo mit 43 Auszubildenden 119,4% der genehmigten Plätze besetzt waren.

Tab. 56: Auslastung der Ausbildungsplätze in der Diätassistenz in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Diätassistenz	111,1%	116,7%	111,1%	119,4%	113,9%	102,8%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Zahl der Schüler/innen in der Ausbildungsstätte korrespondiert konsequenterweise mit der Zahl der besetzten Ausbildungsplätze im tragenden Krankenhaus. Sie schwankt zwischen minimal 37 im Schuljahr 2011/2012 und maximal 43 im Schuljahr 2009/2010.

Tab. 57: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Diätassistenz in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Diätassistenz	40	42	40	43	41	37

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

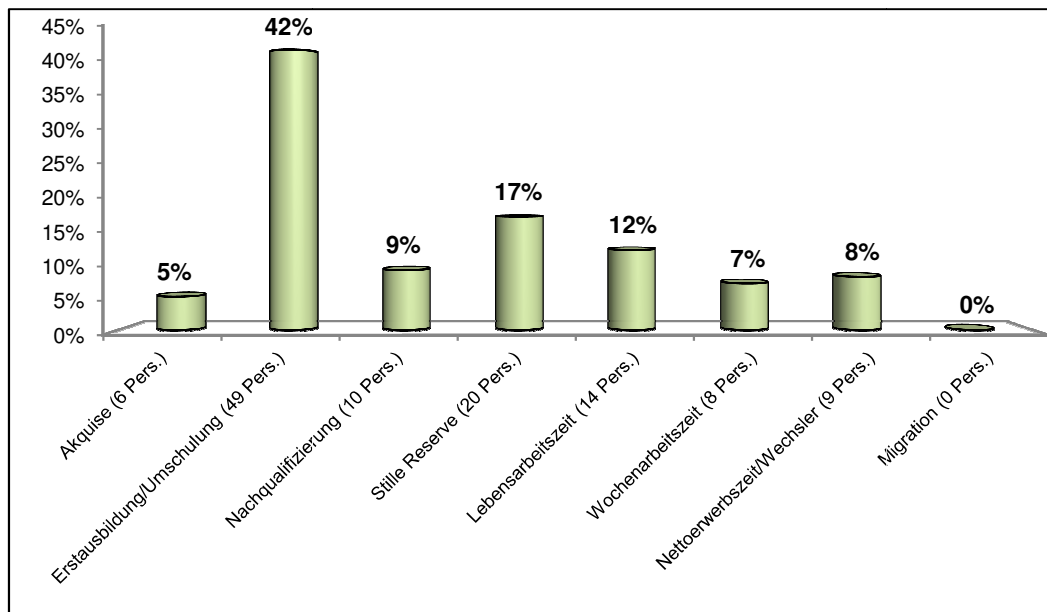
3.8.2 Ausbildungsbedarf

Für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs ist neben der aktuellen Auszubildendenzahl die zukünftige Arbeitsmarktlage entscheidend. Das „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe“ ergab für das Jahr 2010 einen Überhang in der Diätassistenz, der 14 Personen beträgt. Weil das Durchschnittsalter in der Berufsgruppe jedoch hoch ist, wird ein recht großer Teil der jetzt noch berufstätigen Diätassistenten/innen bis zum Jahr 2020 in Rente gehen. Zudem dürfte die Nachfrage nach diättherapeutischen Leistungen in einer älter werdenden Gesellschaft ansteigen. Die Folge ist, dass bis zum Jahr 2020 ein Fachkräfteengpass in Höhe von 115 Personen entstehen wird.²⁵

Um diese Lücke zu schließen, sollen eine Vielzahl von Maßnahmen miteinander kombiniert werden, die in Abbildung 7 als Fachkräftesicherungsszenario dargestellt sind. 42% des Defizits sollen über vermehrte Ausbildungsanstrengungen gedeckt werden. Ziel ist, dass dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt im Jahr 2020 49 Absolventen/innen mehr zur Verfügung stehen als ursprünglich vor dem Hintergrund des Status quo vorausberechnet.

²⁵ Der Überhang aus dem Jahr 2010 ist dabei mit eingerechnet.

Abb. 7: Fachkräftesicherungsszenario für Diätassistenten/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Um einen Output von 49 zusätzlichen Fachkräften zu erreichen, müssen deutlich mehr Personen mit der Ausbildung zum/r Diätassistent/in beginnen als jene 49. Bei der Berechnung der benötigten Ausbildungsanfänger/innen sind eine bestimmte Anzahl an Berufswechsler/innen, Unterbrechungszeiten im Erwerbsverlauf, ein Pendlersaldo und Ausbildungsabbrüche und nicht bestandene Abschlussprüfungen einzukalkulieren. Insgesamt werden 69 Ausbildungsanfänger/innen benötigt, um 49 Fachkräfte für den Arbeitsmarkt des Jahres 2020 zu gewinnen (siehe Tab. 58).

Tab. 58: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Diätassistenz

	Diätassistenz
Laut Fachkräftesicherungsszenario zusätzlich benötigte Absolventen/innen	49
plus „Wechsler“	10%
plus „Unterbrecher“	10%
plus „Pendlersaldo“	5%
plus „Abbrecher“	8%
Zusätzlich benötigte Ausbildungsanfänger/innen	69

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Diese 69 Anfänger/innen sind nun auf die sechs Ausbildungsjahrgänge aufzuteilen, die bis zum Jahr 2020 zur Verfügung stehen.²⁶ Im Durchschnitt müssen pro Jahr 11 Personen zusätzlich die Ausbildung beginnen. Um die Gesamtzahl der zusätzlich vorzuhaltenden Ausbil-

²⁶ Es handelt sich um die Schuljahre 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018. Personen, die danach mit der Ausbildung beginnen, werden diese bis zum Jahr 2020 nicht abgeschlossen haben.

ungsplätze zu bestimmen, muss die Zahl von 11 zusätzlichen Anfänger/innen mit 3 multipliziert werden. Für die zur Fachkräftesicherung zusätzlich benötigten Auszubildenden müssen nicht nur Plätze im ersten, sondern auch Plätze im zweiten und dritten Ausbildungsjahr vorgehalten werden. Damit sind jährlich 33 Ausbildungsplätze mehr als derzeit zu besetzen. Durch Addition dieser 33 Plätze mit den 37 im Schuljahr 2011/2012 besetzten Ausbildungsplätzen ergibt sich der Ausbildungsbedarf von 70 Plätzen, die pro Jahr vorgehalten und besetzt werden sollten (siehe Tab. 59).

Tab. 59: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Diätassistenten

	derzeit besetzte Ausbildungsplätze	zusätzlich zu besetzende Ausbildungsplätze	Ausbildungsbedarf
Diätassistenten	37	33	70

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.8.3 Vorgesehene Veränderungen

Die vorhandenen Kapazitäten an Ausbildungsplätzen reichen nicht aus, um den Ausbildungsbedarf zu decken. Allerdings hat keines der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser im Rahmen der Befragung zur Bestandsaufnahme angegeben, den Bildungsgang Diätassistenten neu aufnehmen zu wollen. Ebenso wenig können die Ausbildungskapazitäten an der einzigen rheinland-pfälzischen Ausbildungsstätte an der Universitätsmedizin Mainz derzeit erweitert werden. Bis zum Schuljahr 2016/2017 können dort weiterhin 36 Ausbildungsplätze inklusive der Kapazitätsreserve besetzt werden (siehe Tab. 60).

Tab. 60: Soll 2016/2017 für die Diätassistenten

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Universitätsmedizin Mainz	36	37	33	3	36	0
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	36	37	33	3	36	0

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf ist mit den angestrebten 33 bzw. 36 besetzten Plätzen noch nicht gedeckt. Perspektivisch sollten die Kapazitäten der Schule an der Universitätsklinik also entweder erweitert werden, oder eine zweite (idealerweise KHG-finanzierte) Ausbildungsstätte sollte ihren Betrieb aufnehmen. Ansonsten kann die Zielsetzung im Fachkräftesicherungs-

szenario, 42% der Fachkräftelücke über Qualifizierungsanstrengungen zu decken, nicht erreicht werden.

Tab. 61: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Diätassistenten im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitäts- reserve	Ausbildungsbe- darf	Differenz
Diätassistenten	33	70	-37

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Wie Tabelle 62 zeigt, sind das aktuelle und das neue Soll (inklusive Kapazitätsreserve) identisch.

Tab. 62: Altes und neues Soll in der Diätassistenten im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
Diätassistenten	36	36	0

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.9 Ergotherapie

In diesem Kapitel werden die aktuelle Ausbildungssituation, der Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in der Ergotherapie in den Blick genommen. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.9.1) werden zentrale Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ zusammengefasst und damit ein Überblick über die Ausbildungssituation im Bundesland gegeben. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.9.2) wird der Ausbildungsbedarf in der Ergotherapie quantifiziert. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.9.3) werden geplante Veränderungen und die Soll-Zahlen für das Jahr 2016/2017 beschrieben.

3.9.1 Aktuelle Ausbildungssituation

In Rheinland-Pfalz bilden acht Schulen Ergotherapeuten/innen aus. Allerdings ist keine dieser Ausbildungsstätten im Sinne des § 2 Nr. 1a KHG mit einem Krankenhaus verbunden. Kein Krankenhaus ist mit Ausbildungsplätzen in der Ergotherapie in den Landeskrankenhausplan aufgenommen. Sämtliche Schulen sind damit Privatschulen. Im Schuljahr 2011/2012 waren 440 Schulplätze besetzt. Tendenziell ist die Zahl der Schüler/innen im Betrachtungszeitraum angestiegen.

Tab. 63: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Ergotherapie in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Ergotherapie	381	363	363	401	439	440

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.9.2 Ausbildungsbedarf

Die aktuelle Auszubildendenzahl bildet die Basis für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs. Je nach zukünftiger Arbeitsmarktlage muss die Auszubildendenzahl erweitert oder reduziert werden. In der Ergotherapie fehlten dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt im Jahr 2010 36 Fachkräfte. In den kommenden Jahren ist zwar mit einem steigenden Fachkräftebedarf infolge der demografischen Entwicklung zu rechnen, allerdings wird gleichfalls auch das Fachkräfteangebot ansteigen. Die künftigen Absolventen/innen der Ergotherapie-Ausbildung reichen kurz- und mittelfristig problemlos aus, ihre altersbedingt ausscheidenden Kollegen/innen und den steigenden Fachkräftebedarf zu kompensieren. Für das Jahr 2020 wurde ein Angebotsüberhang in Höhe von 73 Ergotherapeuten/innen vorausberechnet, wobei die Lücke aus dem Jahr 2010 mit eingerechnet ist.

Ein Fachkräfteengpass ist zunächst also nicht zu befürchten, so dass auch kein Szenario mit Maßnahmen zur Fachkräftesicherung erarbeitet werden musste. Die vorhandenen Ausbildungskapazitäten müssen damit nicht erweitert werden. Stattdessen galt es, den prognostizierten Überhang bei der Festlegung des Ausbildungsbedarfs einzubeziehen und die Zahl der derzeit besetzten Ausbildungsplätze in der Ergotherapie so weit zu reduzieren, dass der Überhang ausgeglichen ist.

Tab. 64: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Ergotherapie

	derzeit besetzte Ausbildungs- bzw. Schulplätze	Überhang pro Ausbildungsjahr bis 2020	Überhang pro Ausbildungsjahr bis 2020 inkl. Abbrecher- Durchfallerquote	Ausbildungsbe- darf
Ergotherapie	440	12	13	427

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Teilt man den Überhang von 73 Personen auf die sechs Jahrgänge 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 auf, ergibt sich ein Überhang von 12 Personen pro Jahr.²⁷ Allerdings kann die derzeitige Schüler/innenzahl noch stärker reduziert werden, wenn die berufsspezifische Abbrecher- und Durchfaller-Quote eingerechnet wird. Diese liegt in der Ergotherapie bei 5%, die Auszubildendenzahl kann folglich um eine weitere Person reduziert werden. Insgesamt sind also 13 Auszubildende weniger als die 440 im Jahr 2011/2012 bedarfsgerecht. Der Ausbildungsbedarf liegt bei 427 Plätzen und damit etwa 3% unter der Schüler/innenzahl des Jahres 2011/2012.

3.9.3 Vorgesehene Veränderungen

Bislang gibt es in Rheinland-Pfalz keine KHG-finanzierten Ausbildungsstätten für Ergotherapeuten/innen. Um wenigstens einen Teil der Ausbildungsplätze künftig schulgeldfrei anbieten

²⁷ Die Personen, die ab dem Schuljahr 2018/2019 mit der Ausbildung beginnen, werden dem Arbeitsmarkt des Jahres 2020 noch nicht zur Verfügung stehen.

zu können, wurde dort, wo enge Verbindungen zwischen Ergotherapieschulen und Krankenhäusern bestehen, eruiert, ob eine Überführung in die KHG-Finanzierung möglich ist. Kurzfristig konnten solche strukturellen Veränderungen in der Ausbildungslandschaft allerdings nicht implementiert werden. Folglich sind auch in den neuen Ausbildungsstättenplan keine Ausbildungsstätten für Ergotherapeuten/innen aufgenommen (siehe Tab. 65).

Tab. 65: Soll 2016/2017 für die Ergotherapie

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	0	0	0	-	0	-

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf muss alleine über die nicht KHG-finanzierten Ausbildungsstätten gedeckt werden. Nach den Angaben der Schulen im Rahmen der Bestandsaufnahme ist perspektivisch von insgesamt 456 besetzten Ausbildungsplätzen auszugehen. Der Ausbildungsbedarf von 427 Plätzen ist damit sicher gedeckt.

Tab. 66: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Ergotherapie im Vergleich

	Anzahl Ausbildungsplätze	Ausbildungsbedarf	Differenz
Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	0	427	+29
Verfügbare nicht KHG-finanzierte Ausbildungsplätze 2016/2017	456		
Gesamt	456		

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.10 Hebammen und Entbindungspfleger

In diesem Kapitel wird der Fokus auf die Berufsgruppe der Hebammen und Entbindungspfleger gerichtet. In Kapitel 3.10.1 wird die aktuelle Ausbildungssituation anhand von zentralen Ergebnissen aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ beschrieben. In Kapitel 3.10.2 wird der Ausbildungsbedarf für Hebammen/Entbindungspfleger bestimmt. In Kapitel 3.10.3 werden die notwendigen Veränderungen in der Ausbildungslandschaft benannt und die Soll-Zahlen für das Jahr 2016/2017 präsentiert.

3.10.1 Aktuelle Ausbildungssituation

In Rheinland-Pfalz gibt es drei Schulen, die die Ausbildung zur/m Hebamme/Entbindungspfleger anbieten. Es handelt sich ausnahmslos um KHG-finanzierte Ausbildungsstätten, die jeweils von einem Krankenhaus im Sinne des § 2 Nr. 1a KHG getragen werden. Die Zahl der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan lag über die vergangenen sechs Schuljahre konstant bei 135. Die tatsächliche Auszubildendenzahl (Ist) schwankt dagegen leicht. Im Schuljahr 2006/2007 lag sie mit 109 Auszubildenden am niedrigsten, im Schuljahr 2009/2010 mit 135 am höchsten. Im letzten hier betrachteten Schuljahr befanden sich 123 Personen in der Ausbildung.

Tab. 67: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für Hebammen/Entbindungspfleger in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Hebammen	135	109	135	127	135	116	135	135	135	128	135	123

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Der Grad der Auslastung der Ausbildungsplätze unterscheidet sich im Betrachtungszeitraum (siehe Tab. 68). Insgesamt konnten etwa neun von zehn Ausbildungsplätzen für Hebammen/Entbindungspfleger tatsächlich besetzt werden.

Tab. 68: Auslastung der Ausbildungsplätze für Hebammen/Entbindungspfleger in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Hebammen	80,7%	94,1%	85,9%	100,0%	94,8%	91,1%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Anzahl der Schüler/innen in den Hebammenschulen korrespondiert weitgehend mit der Zahl der besetzten Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan. Im letzten betrachteten Schuljahr waren 123 Schulplätze besetzt.

Tab. 69: Besetzte Schulplätze in den Hebammenschulen in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Hebammen	107	127	116	135	128	123

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.10.2 Ausbildungsbedarf

Die Zahl der derzeit besetzten Ausbildungsplätze bildet die Grundlage für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs. Je nach zu erwartender Fachkräftesituation muss die Auszubilden-

denzahl erweitert oder reduziert werden. Auch wenn die Arbeitsmarktlage für Hebammen/Entbindungspfleger in Rheinland-Pfalz im Jahr 2010 mit 37 fehlenden Fachkräften leicht angespannt war, dürften die aktuellen Ausbildungsbemühungen ausreichen, den Fachkräftebedarf zu decken. Für das Jahr 2020 ist vor dem Hintergrund der Alterung der Bevölkerung mit einer sinkenden Nachfrage nach Hebammen zu rechnen, und die vorausberechneten Absolventen/innen dürften ausreichen, um ihre altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheidenden Kollegen/innen zu ersetzen. In der Folge ergibt sich – unter Einbeziehung des Defizits aus dem Jahr 2010 – für 2020 ein Angebotsüberhang in Höhe von 118 Personen. Die Entwicklung eines Fachkräftesicherungsszenarios war damit nicht notwendig, und Ausbildungsanstrengungen, die über die bisherigen Aktivitäten hinausgehen, sind nicht vonnöten. Im Gegenteil: Bei der Berechnung des Ausbildungsbedarfs wird der prognostizierte Angebotsüberhang ausgeglichen.

Dafür muss der vorausberechnete Angebotsüberhang von 118 Personen zunächst auf die sechs Jahrgänge 2012/2013, 2013/2014, 2014/2015, 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 aufgeteilt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass pro Jahr 20 Personen weniger als derzeit ausgebildet werden könnten. Bezieht man die berufsspezifische Abbrecher- und Durchfallerquote von 5% mit ein, können sogar 21 Plätze weniger besetzt werden. Der Ausbildungsbedarf für Hebammen/Entbindungspfleger beträgt 102 Ausbildungsplätze. Bezogen auf das Schuljahr 2011/2012 entspricht dies einer Reduzierung der Ausbildungsbemühungen um 17%.

Tab. 70: Berechnung des Ausbildungsbedarfs für Hebammen/Entbindungspfleger

	derzeit besetzte Ausbildungsplätze	Überhang pro Ausbildungsjahr bis 2020	Überhang pro Ausbildungsjahr bis 2020 inkl. Abbrecher-Durchfallerquote	Ausbildungsbedarf
Hebammen	123	20	21	102

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.10.3 Vorgesehene Veränderungen

Die neuen Soll-Zahlen sind nach Rücksprache mit den drei ausbildenden Krankenhäusern bzw. Ausbildungsstätten im Land erarbeitet worden. Zunächst wurde eruiert, wie viele Plätze die Einrichtungen planen, zukünftig zu besetzen. Dies entspricht dem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve. In Summe sollten diese Soll-Zahlen ohne Kapazitätsreserve den Ausbildungsbedarf von jährlich 102 Plätzen decken. Um den Einrichtungen etwas Flexibilität in der Gestaltung ihrer Ausbildungsbemühungen zu geben, ist zu den vereinbarten Soll-Zahlen jeweils eine Kapazitätsreserve in Höhe von 10% eingeplant worden. Rechnet man diese Reserve dazu, steht im Ergebnis das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve.

Kein Krankenhaus in Rheinland-Pfalz hat angegeben, die bestehenden Ausbildungskapazitäten für Hebammen/Entbindungspfleger in den kommenden Jahren über das derzeitige Soll ausbauen zu wollen oder neu mit der Ausbildung beginnen zu wollen. Im Diakonissen-Stiftungskrankenhaus entspricht das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve dem aktuellen Soll, in der Universitätsmedizin wurde es leicht, im Gemeinschaftsklinikum deutlich reduziert (siehe Tab. 71). Insgesamt sollen damit künftig nur noch 101 Ausbildungsplätze besetzt werden. Die Kapazitätsreserve beträgt 11 Plätze, sodass sich ein Soll 2016/2017 inkl. Reserve 112 zu genehmigenden Plätzen ergibt.

Tab. 71: Soll 2016/2017 für Hebammen/Entbindungspfleger

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof, Koblenz	45	23	15	2	17	-28
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Universitätsmedizin Mainz	45	46	41	4	45	0
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Diakonissen-Stiftungskrankenhaus, Speyer	45	54	45	5	50	5
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	135	123	101	11	112	-23

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf ist mit den angestrebten 101 besetzten Plätzen gedeckt, das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve liegt lediglich einen Platz unter dem Bedarf von 102 Auszubildenden. Die Bewerberüberhänge und die Kapazitätsreserve sollte es den Häusern ermöglichen, den Bedarf zu decken.

Tab. 72: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf für Hebammen/Entbindungspfleger im Vergleich

	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Ausbildungsbedarf	Differenz
Hebammen	101	102	-1

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 liegt das Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve niedriger. Statt 135 Ausbildungsplätzen sind im neuen Ausbildungsstättenplan nur noch 112 Plätze und damit 23 weniger als bisher vorzusehen.

Tab. 73: Altes und neues Soll für Hebammen/Entbindungspfleger im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
Hebammen	135	112	-23

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.11 Logopädie

Im Folgenden werden die aktuelle Ausbildungssituation, der Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft für Logopäden/innen in den Blick genommen. Für das erste Unterkapitel (Kap. 3.11.1) werden zentrale Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ aufbereitet. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.11.2) wird anhand von Ergebnissen aus dem „Gutachten Ausbildungsstätten“ dargestellt, wie viele Ausbildungsplätze künftig bedarfsgerecht sind. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.11.3) werden die geplanten Veränderungen zur Deckung des Bedarfs und die neuen Soll-Zahlen mit dem Zielhorizont 2016/2017 beschrieben.

3.11.1 Aktuelle Ausbildungssituation

In Rheinland-Pfalz sind zwei Krankenhäuser mit Ausbildungsplätzen in der Logopädie in den Landeskrankenhausplan aufgenommen. Beide Häuser tragen eine Ausbildungsstätte ohne Beteiligung weiterer Krankenhäuser. Über diese beiden KHG-finanzierten Schulen hinaus gibt es im Land eine dritte Ausbildungsstätte. Es handelt sich um eine Privatschule, die nicht mit einem Krankenhaus verbunden ist und sich über Schulgeld finanziert.

Die Zahl an maximal zu besetzenden Ausbildungsplätzen laut Landeskrankenhausplan ist in den vergangenen sechs Jahren konstant bei 90 Plätzen geblieben. Tatsächlich waren auch fast durchgängig sämtliche Plätze besetzt. In vier der betrachteten sechs Jahre waren die Ausbildungsplätze sogar überbelegt.

Tab. 74: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für Logopädie in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Logopädie	90	90	90	91	90	92	90	89	90	93	90	93

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Auslastungsquoten der genehmigten Ausbildungsplätze waren entsprechend hoch und lagen bei 100% oder sogar darüber.

Tab. 75: Auslastung der Ausbildungsplätze für Logopädie in Rheinland-Pfalz

	(06/07) Auslastung	(07/08) Auslastung	(08/09) Auslastung	(09/10) Auslastung	(10/11) Auslastung	(11/12) Auslastung
Logopädie	100,0%	101,1%	102,2%	98,9%	103,3%	103,3%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Anzahl der Schüler/innen in den beiden KHG-finanzierten Ausbildungsstätten schwankte in den vergangenen sechs Jahren leicht zwischen minimal 88 und maximal 93. Im letzten betrachteten Schuljahr waren 90 Schulplätze besetzt (siehe Tab. 76). Weitere Schüler/innen haben ihre Logopädie-Ausbildung in den vergangenen sechs Jahren an einer Privatschule absolviert. Dort schwankte die Schüler/innenzahl zwischen 37 und 54. Insgesamt befanden sich damit in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012 141 Personen in der Ausbildung zum/r Logopäden/in.

Tab. 76: Besetzte Schulplätze in den KHG-finanzierten Schulen für Logopädie in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Logopädie	88	90	90	88	93	90

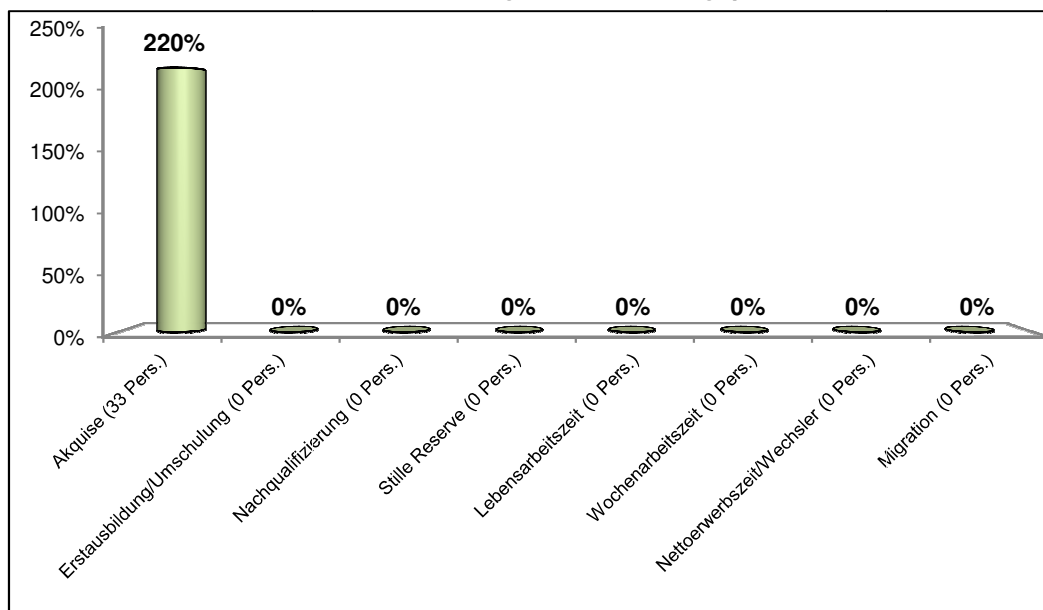
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.11.2 Ausbildungsbedarf

Für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs sind sowohl die derzeitige Zahl an Auszubildenden bzw. Schüler/innen als auch die zukünftige Fachkräftesituation entscheidend. Je nach zukünftiger Arbeitsmarktlage müssen die derzeitigen Ausbildungsanstrengungen ausgeweitet oder reduziert werden. Im Jahr 2010 fehlten dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt 149 Logopäden/innen. Für die Prognoserechnung wurde allerdings nach Rücksprache mit Experten/innen aus der Berufsgruppe nicht davon ausgegangen, dass künftig mit einer steigenden Nachfrage nach logopädischen Leistungen zu rechnen sein wird. Da das Fachkräfteangebot kurz- und mittelfristig ansteigen dürfte, ergibt sich im Jahr 2020 lediglich noch eine Lücke von 16 fehlenden Fachkräften.²⁸ Diese kann alleine über die Maßnahme der zusätzlichen Akquise von Auszubildenden gedeckt werden, weitere Maßnahmen zur Fachkräftesicherung mussten nicht geplant werden (siehe Abb. 8). Würde die aktuelle Zahl an jährlichen Absolventen/innen bzw. Auszubildenden konstant gehalten, könnten bis zum Jahr 2020 33 zusätzliche Logopäden/innen für den rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt gewonnen werden. Zusätzliche Ausbildungsanstrengungen erscheinen damit nicht notwendig.

²⁸ Das Defizit aus dem Jahr 2010 ist dabei mit eingerechnet.

Abb. 8: Fachkräftesicherungsszenario für Logopäden/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf entspricht folglich der Zahl der Personen, die sich zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme (Schuljahr 2011/2012) in der Ausbildung befanden. Dies waren 93 Personen an KHG-finanzierten Ausbildungsstätten und weitere 48 Personen an einer nicht KHG-finanzierten Ausbildungsstätte. Bei jährlich 141 besetzten Ausbildungs- bzw. Schulplätzen dürfte die geringe Fachkräftelücke in der Logopädie problemlos zu decken sein.

Tab. 77: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Logopädie

	derzeit besetzte Ausbildungsplätze (KHG-finanziert)	derzeit besetzte Schulplätze (nicht KHG-finanziert)	zusätzlich zu besetzende Ausbildungsplätze	Ausbildungsbedarf
Logopädie	93	48	0	141

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.11.3 Vorgesehene Veränderungen

Mit den Krankenhäusern und Ausbildungsstätten im Land wurde eruiert, wie viele Ausbildungs- bzw. Schulplätze in den kommenden Jahren jeweils besetzt werden sollen. Für die beiden KHG-finanzierten Ausbildungsstätten ergeben sich kaum Unterschiede. Dort ist geplant, auch weiterhin die vorhandenen Kapazitäten auszulasten. Das Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve beträgt insgesamt 86 Plätze. Hinzu kommt jeweils eine Flexibilitätsreserve in Höhe von 10%. Beide Häuser sollten also vier bzw. fünf weitere Ausbildungsplätze genehmigt bekommen. Damit ergibt sich ein Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve in Höhe von 95 Plätzen (siehe Tab. 78).

Tab. 78: Soll 2016/2017 für die Logopädie

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur	45	48	45	5	50	5
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Universitätsmedizin Mainz	45	45	41	4	45	0
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	90	93	86	9	95	5

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 liegt das Soll 2016/2017 inklusive Kapazitätsreserve um 5 Plätze höher. Statt 90 Ausbildungsplätzen sind im neuen Ausbildungsstättenplan 95 Plätze vorzusehen. Ursache für die Erhöhung ist die Flexibilitätsreserve von 10% am Katholischen Klinikum Koblenz-Montabaur.

Tab. 79: Altes und neues Soll in der Logopädie im Vergleich

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%)	Differenz
Logopädie	90	95	5

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Um zu bestimmen, ob der Ausbildungsbedarf gedeckt wird, müssen über die KHG-finanzierten Ausbildungsstätten hinaus auch die Privatschulen in den Blick genommen werden. Neben der bestehenden Ausbildungsstätte im Versorgungsgebiet Westpfalz plant eine Schule im Versorgungsgebiet Trier, den Bildungsgang Logopädie zukünftig anzubieten. Ersterer rechnet mit 49 besetzten Plätzen, die neue Ausbildungsstätte mit 24. Insgesamt dürften damit neben den 86 KHG-finanzierten weitere 73 nicht KHG-finanzierte Schulplätze besetzt sein (siehe Tab. 80). Insgesamt sind 159 besetzte Plätze geplant, womit der Ausbildungsbedarf von 141 Plätzen sicher gedeckt ist.

Tab. 80: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Logopädie im Vergleich

	Anzahl Ausbildungsplätze	Ausbildungsbedarf	Differenz
Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	86	141	18
Verfügbare nicht KHG-finanzierte Ausbildungsplätze 2016/2017	73		
Gesamt	159		

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

3.12 Physiotherapie

In diesem Kapitel wird der Fokus die aktuelle Ausbildungssituation, den Ausbildungsbedarf und geplante Veränderungen in der Ausbildungslandschaft in der Physiotherapie gerichtet. Im ersten Unterkapitel (Kap. 3.12.1) werden die wichtigsten Ergebnisse aus der „Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten“ zusammengefasst. Damit wird ein grober Überblick über die Ausbildungslandschaft in Rheinland-Pfalz gegeben. Im zweiten Unterkapitel (Kap. 3.12.2) wird der Ausbildungsbedarf in der Physiotherapie bestimmt. Dabei wird auf Berechnungen zurück gegriffen, die im „Gutachten Ausbildungsstätten“ detailliert dargestellt sind. Im dritten Unterkapitel (Kap. 3.12.3) werden die geplanten Veränderungen in der Ausbildungslandschaft beschrieben und die neuen Soll-Zahlen 2016/2017 dargestellt.

3.12.1 Aktuelle Ausbildungssituation

In den Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz sind fünf Krankenhäuser mit Ausbildungsplätzen in der Physiotherapie aufgenommen. Knapp 6% der Kliniken im Land bilden Physiotherapeuten/innen aus. Alle tragen die im Sinne des § 2 Nr. 1a KHG angeschlossene Ausbildungsstätte alleine, weitere mittragende Krankenhäuser sind nicht beteiligt.

Die Zahl der genehmigten Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan ist in den vergangenen sechs Jahren nicht verändert worden. Besetzt werden konnten maximal 581 Plätze. Auch die Zahl der tatsächlich besetzten Ausbildungsplätze (Ist) hat sich im Betrachtungszeitraum nicht wesentlich verändert. Sie schwankt zwischen 386 im Schuljahr 2009/2010 und 425 im Schuljahr 2006/2007. Im letzten betrachteten Schuljahr waren 423 der genehmigten Ausbildungsplätze besetzt.

Tab. 81: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für Physiotherapie in Rheinland-Pfalz

	(06/07)		(07/08)		(08/09)		(09/10)		(10/11)		(11/12)	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Physiotherapie	581	425	581	415	581	394	581	386	581	401	581	423

Quelle: Landeskrankenhausplan 2003, Landeskrankenhausplan 2010, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze in der Physiotherapie schwankte zwischen minimal 66% und maximal 73%. Im Schuljahr 2011/2012 war die Auslastungsquote nahezu genauso hoch wie noch sechs Jahre zuvor.

Tab. 82: Auslastung der Ausbildungsplätze für Physiotherapie in Rheinland-Pfalz

	(06/07) Auslastung	(07/08) Auslastung	(08/09) Auslastung	(09/10) Auslastung	(10/11) Auslastung	(11/12) Auslastung
Physiotherapie	73,1%	71,4%	67,8%	66,4%	69,0%	72,8%

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Die Schüler/innenzahlen an den KHG-finanzierten Ausbildungsstätten entsprechen weitgehend der Zahl der besetzten Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan. Minimal waren 388 Plätze besetzt (Schuljahr 2009/2010), maximal waren es 427 (Schuljahr 2006/2007).

Tab. 83: Besetzte Schulplätze in den KHG-finanzierten Schulen für Physiotherapie in Rheinland-Pfalz

	(06/07)	(07/08)	(08/09)	(09/10)	(10/11)	(11/12)
Physiotherapie	427	419	396	388	413	419

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 2012, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Neben den fünf Schulen, die im Sinne des § 2 Nr. 1a KHG notwendigerweise mit einem Krankenhaus verbunden sind, bieten 13 weitere Schulen in Rheinland-Pfalz die Ausbildung zum/r Physiotherapeut/in an. Blieben die Schüler/innenzahlen an den KHG-finanzierten Ausbildungsstätten in den vergangenen sechs Schuljahren weitgehend konstant, zeigte sich an den 13 Privatschulen eine deutliche Ausweitung der Schüler/innenzahlen. Die Zahl der besetzten Schulplätze stieg dort im Betrachtungszeitraum von 687 im Schuljahr 2006/2007 auf 1.194 im Schuljahr 2011/2012.

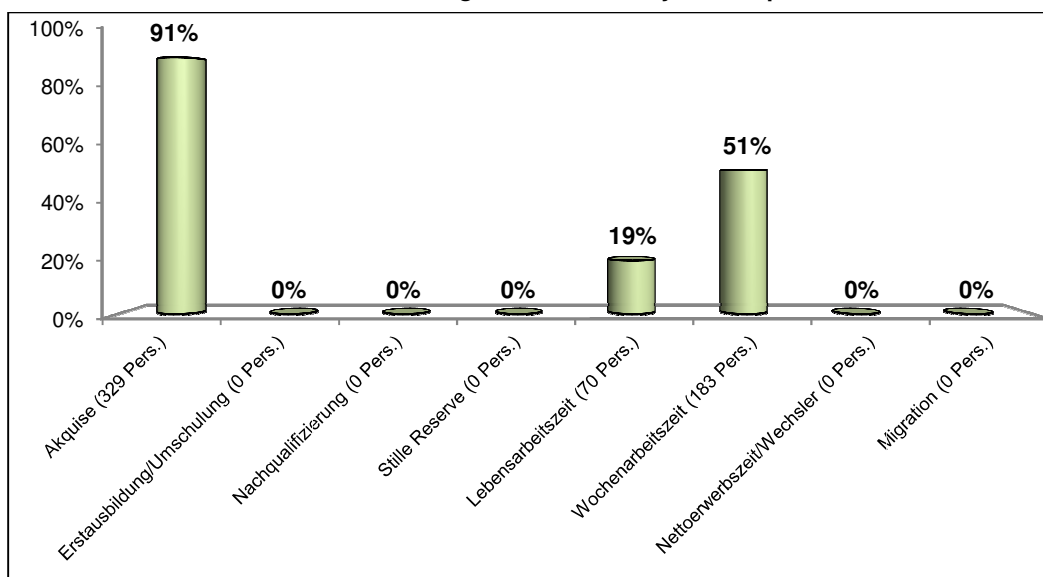
3.12.2 Ausbildungsbedarf

Die derzeitige Zahl an Auszubildenden bzw. Schüler/innen bildet die Basis für die Bestimmung des Ausbildungsbedarfs. Je nach zukünftiger Arbeitsmarktlage sind allerdings Anpassungen notwendig. In der Physiotherapie fehlten dem rheinland-pfälzischen Arbeitsmarkt im Jahr 2010 196 Fachkräfte. Der größte Teil der Nachfrage fiel in Praxen an, von denen knapp zwei Drittel Stellenbesetzungsprobleme beschrieben und in denen gut vier von zehn Arbeitsplätzen für Physiotherapeuten/innen nicht besetzt werden konnten. In den kommenden Jahren ist mit einem steigenden Fachkräftebedarf infolge der demografischen Entwicklung zu rechnen. Das Fachkräfteangebot wird zwar ansteigen, allerdings nicht so stark wie der Bedarf. Die Folge ist ein Defizit im Jahr 2020 in Höhe von 360 Personen. Die Lücke aus dem Jahr 2010 ist hierbei mit eingerechnet.

Wie diese Lücke gedeckt werden soll, wird anhand eines Fachkräftesicherungsszenarios dargestellt (siehe Abb. 9). Das Szenario beinhaltet mehrere Maßnahmen und ihr Potential zur Fachkräftesicherung, zusätzliche Ausbildungsanstrengungen sind allerdings nicht eingeplant. Alleine durch das Konstant-Halten der Absolventen/innen- bzw. Auszubildenden-

Zahlen bis zum Jahr 2020 würde sich die Zahl der Fachkräfte, die dem Arbeitsmarkt dann zur Verfügung stehen, so erhöhen, dass die Lücke zu mehr als 90% gedeckt ist.

Abb. 9: Fachkräftesicherungsszenario für Physiotherapeuten/innen



Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Der Ausbildungsbedarf in der Physiotherapie entspricht den zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme besetzten Ausbildungs- bzw. Schulplätzen. Im Schuljahr 2011/2012 waren an den KHG-finanzierten Ausbildungsstätten 423 Plätze besetzt, an den nicht KHG-finanzierten Privatschulen insgesamt 1.194. In Summe ergibt sich ein Ausbildungsbedarf von 1.617 Plätzen, die jährlich vorgehalten und besetzt werden müssen.

Tab. 84: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Physiotherapie

	derzeit besetzte Ausbildungsplätze (KHG-finanziert)	derzeit besetzte Schulplätze (nicht KHG-finanziert)	zusätzlich zu besetzende Ausbildungsplätze	Ausbildungsbedarf
Physiotherapie	423	1.194	0	1.617

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

Zwar waren im Jahr 2011/2012 nicht sämtliche Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan auch tatsächlich besetzt, die unbesetzten Ausbildungsplätze reichen jedoch nicht aus, den kompletten Ausbildungsbedarf zu decken. Lediglich 186 der genehmigten Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan waren unbesetzt (siehe Tab. 85).

Tab. 85: Nicht besetzte Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Physiotherapie in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	nicht besetzte Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan 2010 (Stand: Schuljahr 2011/2012)	zusätzlich zu den KHG-finanzierten benötigte Ausbildungsplätze
Physiotherapie	581	186	1.194

Quelle: Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013

3.12.3 Vorgesehene Veränderungen

Mit den Krankenhäusern und Ausbildungsstätten im Land wurde eruiert, wie viele Ausbildungs- bzw. Schulplätze in der Physiotherapie in den kommenden Jahren jeweils besetzt werden sollen. Die Zielsetzungen, die ausgehandelt wurden, entsprechen dem Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve. Dazu wurde eine Flexibilitätsreserve in Höhe von 10% addiert, sodass sich das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve ergibt.

Die neuen Soll-Zahlen sind in Tabelle 86 dargestellt. In den KHG-finanzierten Ausbildungsstätten sollen künftig 701 Ausbildungsplätze besetzt werden, im Vergleich zu 423 im Schuljahr 2011/2012. Genehmigt werden müssen darüber hinaus weitere 72 Ausbildungsplätze, die als Kapazitätsreserve fungieren. Das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve beträgt 773 Ausbildungsplätze. Ein Großteil der Erhöhung geht auf die Aufnahme des Kreiskrankenhauses Grünstadt und die Aufnahme des Marienhaus-Klinikums Bendorf-Neuwied-Waldbreitbach in den Ausbildungsstättenplan zurück.

Tab. 86: Soll 2016/2017 für die Physiotherapie

	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	Besetzte Plätze (Ist) 2011/2012	Soll 2016/2017 (ohne Kapazitätsreserve)	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 (inkl. Kapazitätsreserve)	Veränderung Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve zum Soll 2010
Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald						
Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur	75	103	150	15	165	90
Marienhaus Klinikum Bendorf-Neuwied-Waldbreitbach	0	0	120	12	132	132
Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe						
Universitätsmedizin Mainz	96	69	76	8	84	-12
Versorgungsgebiet Rheinpfalz						
Kreiskrankenhaus Grünstadt	0	0	75	8	83	83
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Ludwigshafen	80	66	75	8	83	3
Versorgungsgebiet Trier						
Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich	180	105	120	12	132	-48
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier	150	80	85	9	94	-56
Rheinland-Pfalz Gesamt						
Rheinland-Pfalz	581	423	701	72	773	192

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2012, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Im Vergleich zum Soll laut Landeskrankenhausplan 2010 liegt das Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve um 192 Plätze höher. Statt 581 Ausbildungsplätzen sind im neuen Ausbildungsstättenplan 773 Plätze vorzusehen.

Tab. 87: Altes und neues Soll in der Physiotherapie im Vergleich

	Soll laut Landes- krankenhausplan 2010	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsre- serve (10%)	Differenz
Physiotherapie	581	773	+192

Quelle: Landeskrankenhausplan 2010, Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Trotz der Erhöhung der Soll-Zahlen ist der Ausbildungsbedarf in der Physiotherapie nicht alleine durch KHG-finanzierte Ausbildungsstätten zu decken. Allerdings tragen ja auch die Privatschulen zur Deckung des Ausbildungsbedarfs bei. Dort ist geplant, künftig 1.101 Ausbildungsplätze zu besetzen. Keine der bestehenden Schulen plant, ihre Kapazitäten künftig zu reduzieren, zwei Schulen des Gesundheitswesens werden den Bildungsgang in den nächsten Jahren sogar erstmals anbieten. Insgesamt dürften 1.802 Ausbildungsplätze besetzt sein, womit der Ausbildungsbedarf von 1.617 Plätzen sicher gedeckt ist (siehe Tab. 88).

Tab. 88: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Physiotherapie im Vergleich

	Anzahl Ausbildungs- plätze	Ausbildungsbedarf	Differenz
Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsre- serve	773	1.617	+185
Verfügbare nicht KHG-finanzierte Ausbildungsplätze 2016/2017	1.101		
Gesamt	1.802		

Quelle: Ausbildungsstättenplan Gesundheitsfachberufe 2013

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Beispielhafte Darstellung der Berechnung der derzeitigen Zahl an Auszubildenden in unterschiedlichen Gesundheitsfachberufen	15
Tab. 2: Beispielhafte Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen	17
Tab. 3: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz	21
Tab. 4: Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz	22
Tab. 5: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz	22
Tab. 6: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Gesundheits- und Krankenpflege.....	23
Tab. 7: Stufenweise Steigerung der Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege	24
Tab. 8: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Gesundheits- und Krankenpflege	24
Tab. 9: Nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Krankenpflege in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012	25
Tab. 10: Soll 2016/2017 für die Gesundheits- und Krankenpflege	25
Tab. 11: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Gesundheits- und Krankenpflege im Vergleich.....	28
Tab. 12: Altes und neues Soll in der Gesundheits- und Krankenpflege im Vergleich.....	28
Tab. 13: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz.....	29
Tab. 14: Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz	29
Tab. 15: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz	29
Tab. 16: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.....	31
Tab. 17: Stufenweise Steigerung der Auszubildenden in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	31
Tab. 18: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	32
Tab. 19: Nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012	32
Tab. 20: Soll 2016/2017 für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	33

Tab. 21: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege im Vergleich.....	34
Tab. 22: Altes und neues Soll in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege im Vergleich.....	34
Tab. 23: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz	35
Tab. 24: Auslastung der Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz	35
Tab. 25: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz	35
Tab. 26: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Krankenpflegehilfe.....	37
Tab. 27: Stufenweise Steigerung der Auszubildenden in der Krankenpflegehilfe	37
Tab. 28: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Krankenpflegehilfe	38
Tab. 29: Nicht besetzte Soll-Plätze laut Landeskrankenhausplan in der Krankenpflegehilfe in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012	38
Tab. 30: Soll 2016/2017 für die Krankenpflegehilfe	39
Tab. 31: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Krankenpflegehilfe im Vergleich.....	40
Tab. 32: Altes und neues Soll in der Krankenpflegehilfe im Vergleich.....	41
Tab. 33: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Funktionsassistenten.....	42
Tab. 34: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Funktionsassistenten	43
Tab. 35: Soll 2016/2017 für die Medizinisch-technische Funktionsassistenten	43
Tab. 36: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Medizinisch-technischen Funktionsassistenten im Vergleich.....	44
Tab. 37: Altes und neues Soll in der Medizinisch-technischen Funktionsassistenten im Vergleich	44
Tab. 38: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für MTLA in Rheinland-Pfalz.....	45
Tab. 39: Auslastung der Ausbildungsplätze (Krankenhaus) für MTLA in Rheinland-Pfalz.....	45
Tab. 40: Besetzte Schulplätze in den KHG-finanzierten Schulen für MTLA in Rheinland-Pfalz.....	45
Tab. 41: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten.....	46
Tab. 42: Soll 2016/2017 in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten.....	47
Tab. 43: Altes und neues Soll in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten im Vergleich	47

Tab. 44: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten im Vergleich	48
Tab. 45: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für MTRA in Rheinland-Pfalz	49
Tab. 46: Auslastung der Ausbildungsplätze (Krankenhaus) für MTRA in Rheinland-Pfalz	49
Tab. 47: Besetzte Schulplätze in den Schulen für MTRA in Rheinland-Pfalz.....	49
Tab. 48: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten	50
Tab. 49: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten..	51
Tab. 50: Nicht besetzte Ausbildungsplätze in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten	51
Tab. 51: Soll 2016/2017 für die Medizinisch-technische Radiologieassistenten.....	52
Tab. 52: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten im Vergleich	52
Tab. 53: Altes und neues Soll in der Medizinisch-technischen Radiologieassistenten im Vergleich	53
Tab. 54: Soll 2016/2017 für die Orthoptik.....	54
Tab. 55: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) in der Diätassistenten in Rheinland-Pfalz	54
Tab. 56: Auslastung der Ausbildungsplätze in der Diätassistenten in Rheinland-Pfalz	55
Tab. 57: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Diätassistenten in Rheinland-Pfalz.....	55
Tab. 58: Umrechnung der zusätzlich benötigten Absolventen/innen in Ausbildungsanfänger/innen in der Diätassistenten	56
Tab. 59: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Diätassistenten.....	57
Tab. 60: Soll 2016/2017 für die Diätassistenten.....	57
Tab. 61: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf in der Diätassistenten im Vergleich.....	58
Tab. 62: Altes und neues Soll in der Diätassistenten im Vergleich	58
Tab. 63: Besetzte Schulplätze in den Schulen für Ergotherapie in Rheinland-Pfalz	58
Tab. 64: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Ergotherapie	59
Tab. 65: Soll 2016/2017 für die Ergotherapie.....	60
Tab. 66: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Ergotherapie im Vergleich.....	60
Tab. 67: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für Hebammen/Entbindungspfleger in Rheinland-Pfalz	61
Tab. 68: Auslastung der Ausbildungsplätze für Hebammen/Entbindungspfleger in Rheinland-Pfalz ..	61

Tab. 69: Besetzte Schulplätze in den Hebammenschulen in Rheinland-Pfalz	61
Tab. 70: Berechnung des Ausbildungsbedarfs für Hebammen/Entbindungspfleger	62
Tab. 71: Soll 2016/2017 für Hebammen/Entbindungspfleger	63
Tab. 72: Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve und Ausbildungsbedarf für Hebammen/Entbindungspfleger im Vergleich	63
Tab. 73: Altes und neues Soll für Hebammen/Entbindungspfleger im Vergleich	64
Tab. 74: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für Logopädie in Rheinland-Pfalz.....	64
Tab. 75: Auslastung der Ausbildungsplätze für Logopädie in Rheinland-Pfalz	65
Tab. 76: Besetzte Schulplätze in den KHG-finanzierten Schulen für Logopädie in Rheinland-Pfalz ...	65
Tab. 77: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Logopädie	66
Tab. 78: Soll 2016/2017 für die Logopädie	67
Tab. 79: Altes und neues Soll in der Logopädie im Vergleich.....	67
Tab. 80: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Logopädie im Vergleich.....	67
Tab. 81: Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan und besetzte Ausbildungsplätze (Ist) für Physiotherapie in Rheinland-Pfalz	68
Tab. 82: Auslastung der Ausbildungsplätze für Physiotherapie in Rheinland-Pfalz	69
Tab. 83: Besetzte Schulplätze in den KHG-finanzierten Schulen für Physiotherapie in Rheinland-Pfalz	69
Tab. 84: Berechnung des Ausbildungsbedarfs in der Physiotherapie	70
Tab. 85: Nicht besetzte Soll-Ausbildungsplätze laut Landeskrankenhausplan in der Physiotherapie in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2011/2012	70
Tab. 86: Soll 2016/2017 für die Physiotherapie	71
Tab. 87: Altes und neues Soll in der Physiotherapie im Vergleich.....	72
Tab. 88: Verfügbare Ausbildungsplätze 2016/2017 und Ausbildungsbedarf in der Physiotherapie im Vergleich.....	72

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Beispielhaftes Fachkräftesicherungsszenario	16
Abb. 2: Fachkräftesicherungsszenario für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen.....	23
Abb. 3: Fachkräftesicherungsszenario für Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen.....	30
Abb. 4: Fachkräftesicherungsszenario für Krankenpflegehelfer/innen.....	36
Abb. 5: Fachkräftesicherungsszenario für Medizinisch-technische Assistenten/innen für Funktionsdiagnostik.....	42
Abb. 6: Fachkräftesicherungsszenario für Medizinisch-technische Radiologieassistenten/innen	50
Abb. 7: Fachkräftesicherungsszenario für Diätassistenten/innen	56
Abb. 8: Fachkräftesicherungsszenario für Logopäden/innen.....	66
Abb. 9: Fachkräftesicherungsszenario für Physiotherapeuten/innen.....	70

Anhang

Einzelblätter Krankenhäuser

Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald

DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg

Anschrift:
57610 Altenkirchen
57627 Hachenburg

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710327

Träger:
DRK Krankenhaus GmbH Rhein-
land-Pfalz

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Bildungszentrum für Gesundheits- und Kran-
kenpflege der DRK Krankenhaus GmbH
Rheinland-Pfalz am DRK Krankenhaus
Hachenburg

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	84	72	84	8	92
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	126	126	126	126	84	84
besetzte Ausbildungsplätze	58	66	68	67	66	72

Anmerkungen:

Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach

Anschrift:
Vulkanstraße 58
56626 Andernach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710759

Träger:
Landeskrankenhaus (AöR)

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Rhein-Mosel-Fachklinik Krankenpflegeschule

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	90	74	150	15	165
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	90	90	90	90	90	90
besetzte Ausbildungsplätze	76	77	77	79	85	74

Anmerkungen:

St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH, Andernach

Anschrift:
Hindenburgwall 1
56626 Andernach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710748

Träger:
St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Staatl. anerk. Krankenpflegeschule St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	60	46	69	7	76
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	26*	11	26	3	29
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	60	60	60	60	60	60
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	48	46	49	46	46	46
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	20	20	20	20	20	20
besetzte Ausbildungsplätze	16	16	0	17	13	11

Anmerkungen:

* Soll laut Landeskrankenhausplan ist in 2012 von 20 auf 26 angehoben worden.

Marienhaus Klinikum Kreis Ahrweiler

Anschrift:
53518 Adenau
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710087

Träger:
Marienhaus GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im
Gesundheitswesen der Marienhaus GmbH

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	110	64	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	30	0			
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	110	110	110	110	110	110
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	k.A.	k.A.	57	66	80	64
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	30	30	30	30	30	30
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen:

Katholische Kliniken Lahn, Bad Ems

Anschrift:

56130 Bad Ems
56377 Nassau

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260711000

Träger:
Ordensgemeinschaft der Schwestern der hl.
Maria Magdalena Postel

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im
Gesundheitswesen der Marienhaus GmbH

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	-	-	15	2	17
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Marienkrankenhaus Cochem GmbH

Anschrift:
Avallonstraße 32
56812 Cochem

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710715

Träger:
Marienkrankenhaus Cochem
GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Marienkrankenhaus Cochem Staatlich aner-
kannte Schule für Krankenpflege

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitätsre- serve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	40	42	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	15	0	15	2	17
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	40	40	40	40	40	40
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	40	38	41	41	36	42
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	15	15
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	0	0

Anmerkungen:

Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach

Anschrift:
Südring 8
56428 Dernbach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260711180

Träger:
Dernbacher Gruppe Katharina
Kasper

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Gesundheits- und Krankenpflegeschule am
Herz-Jesu-Krankenhaus

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	66	62	66	6	72
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	20*	0	20	2	22
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	66	66	66	66	66	66
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	59	56	56	55	58	62
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

* neu in den Landeskrankenhausplan aufgenommen in 2012

Evangelisches und Johanniter-Krankenhaus Dierdorf-Selters

Anschrift:
56269 Dierdorf
56242 Selters

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710862

Träger:
Evangelisches und Johanniter-
Krankenhaus Dierdorf-Selters
gemeinnützige GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Bildungszentrum am Stiftungsklinikum Mittel-
rhein GmbH Gesundheits- und Krankenpflege-
schule

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	15	11	15	2	17
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	20	0			
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	k.A.	k.A.	15	15
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	-	-	5	19	21	11
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	20	20	20	20	20	20
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen:

DRK Krankenhaus Kirchen

Anschrift:
Bahnhofstraße 24
57548 Kirchen

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710350

Träger:
DRK Krankenhaus GmbH Rheinland-Pfalz

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
Staatlich anerkannte Schulen für Pflegeberufe DRK Krankenhaus Kirchen

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	72	68	72	7	79
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	30	31	30	3	33
Krankenpflegehilfe	12	0	12	1	13
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	72	72	72	72	72	72
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	0	55	55	59	64	68
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	30	30	30	30	30	30
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	k.A.	23	26	26	30	31
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	12	12	12	12	12	12
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen:

Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Anschrift:
56073 Koblenz
56073 Koblenz
56410 Montabaur

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260711852

Träger:
Katholisches Klinikum Marienhof / St. Josef
gGmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Gesundheits- und Krankenpflegeschule Katho-
lisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Schule für Logopädie Katholisches Klinikum
Koblenz-Montabaur

Physiotherapieschule Katholisches Klinikum
Koblenz-Montabaur

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	180	147	180	18	198
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie	45	48	45	5	50
Physiotherapie	75	103	150	15	165
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	189	189	189	189	180	180
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	103	112	112	117	112	147
Logopädie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	45	46	47	44	48	48
Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	75	75
besetzte Ausbildungsplätze	85	87	85	83	81	103

Anmerkungen:

Stiftungsklinikum Mittelrhein Koblenz/Boppard/Nastätten

Anschrift:

56154 Boppard
56068 Koblenz 56355 Nastätten

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:

260711669

Träger:

Stiftungsklinikum Mittelrhein
GmbH

Mit dem Krankenhaus verbundene

Ausbildungsstätten:

Bildungszentrum am Stiftungsklinikum Mittel-
rhein GmbH Gesundheits- und Krankenpflege-
schule

Einrichtungstyp:

Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:

freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitätsre- serve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	75	49	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	45	19	45	5	50
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	75	75
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	65	77	55	59	62	49
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	43	43	43	43	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	16	21	15	23	20	19

Anmerkungen:

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Anschrift:

Koblenzer Straße 115 - 155
56073 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
26071001

Träger:
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz -St.
Elisabeth Mayen gGmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen
Kemperhof, Staatl. anerkannte Kinder-
/Krankenpflegeschule
Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen
Kemperhof, Hebammenschule

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	65	50	59	6	65
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	42	18	38	4	42
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger	45	23	15	2	17
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	65	65	65	65	65	65
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	57	57	51	48	51	50
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	42	42	42	42	42	42
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	14	18	20	19	21	18
Hebamme/Entbindungspfleger	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	22	34	24	26	24	23

Anmerkungen:

St. Elisabeth-Krankenhaus, Lahnstein

Anschrift:
Ostallee 3
56112 Lahnstein

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260711113

Träger:
Kath. Wohltätigkeitsanstalt zur
heiligen Elisabeth, Reinbek

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im
Gesundheitswesen der Marienhaus GmbH

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	42	41	48	5	53
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	42	42	42	42	42	42
besetzte Ausbildungsplätze	39	40	41	41	41	41

Anmerkungen:

Franziskus Krankenhaus Linz am Rhein

Anschrift:
Magdalena-Daemen-Straße 20
53545 Linz am Rhein

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710873

Träger:
Angela von Cordier Stiftung

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Franziskus Krankenhaus Krankenpflegeschule

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	60	53	60	6	66
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	15	0			
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	42	42	42	42	60	60
besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	43	51	42	44	51	53
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	15	15
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	0	0

Anmerkungen:

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

Anschrift:
Siegfriedstraße 20-22
56727 Mayen

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710793

Träger:
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz - St.
Elisabeth Mayen gGmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Pflegeschule Gemeinschaftsklinikum St.
Elisabeth Mayen

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	70	48	64	6	70
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistenten					
Mediz.-technische Radiologieassistenten					
Mediz.-technische Laborassistenten					
Mediz.-technische Funktionsassistenten					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	70	70	70	70	70	70
besetzte Ausbildungsplätze	63	62	58	58	58	48

Anmerkungen:

DRK Klinikum Rhein-Lahn

Anschrift:
65582 Diez
56564 Neuwied

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260730376

Träger:
DRK Krankenhaus GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Bildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege am DRK Krankenhaus Hachenburg

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	78	67	78	8	86
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	113	113	113	113	78	78
besetzte Ausbildungsplätze	42	49	58	58	62	67

Anmerkungen:

Marienhaus Klinikum Neuwied/Waldbreitbach/Bendorf

Anschrift:

56170 Bendorf
56564 Neuwied 56588 Waldbreitbach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260711658

Träger:
Marienhaus GmbH

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus GmbH
Reha Rhein-Wied, Neuwied

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	75	54	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	51	32	51	5	56
Krankenpflegehilfe	25	0	25	3	28
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie	-	-	120	12	132
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent	60	15	60	6	66
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	75	75
besetzte Ausbildungsplätze	k.A.	70	68	56	68	54
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	51	51	51	51	51	51
besetzte Ausbildungsplätze	k.A.	28	29	32	32	32
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	25	25	25	25	25	25
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0
Mediz.-technische Radiologieassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	60	60
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	0	15
Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Hunsrück Klinik Kreuznacher Diakonie, Simmern

Anschrift:
Holzbacher Str. 1
55469 Simmern

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260711523

Träger:
Stiftung kreuznacher diakonie

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**

Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie Staatl.
anerk. Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	60	51	60	6	66
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	60	60	60	60	60	60
besetzte Ausbildungsplätze	49	52	44	45	47	51

Anmerkungen:

St. Antonius Krankenhaus Wissen

Anschrift:
Auf der Rahm 17
57537 Wissen

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

IK-Nr.:
260710372

Träger:
Gemeinnützige Gesellschaft der
Franziskanerinnen zu Olpe mbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Staatlich anerkannte Schulen für Pflegeberufe
DRK Krankenhaus Kirchen

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	6	0	6	1	7
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	0	0	0	0	6	6
besetzte Ausbildungsplätze	0	2	0	0	0	0

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe

DRK Krankenhaus Alzey

Anschrift:
Kreuznacher Strasse 7 - 9
55232 Alzey

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260730376

Träger:
DRK Krankenhaus GmbH Rheinland-
Pfalz

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Krankenpflegeschule der Rheinhessen-
Fachklinik Alzey

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitätsre- serve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	24*	25	30	3	33
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistenten					
Mediz.-technische Radiologieassistenten					
Mediz.-technische Laborassistenten					
Mediz.-technische Funktionsassistenten					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	24	24	24	24	24	24
besetzte Ausbildungsplätze	26	23	22	22	24	25

Anmerkungen:

* Soll laut Landeskrankenhausplan ist in 2012 von 24 auf 30 Plätze erhöht worden.

Rheinhessen-Fachklinik, Alzey

Anschrift:
Dautenheimer Landstraße 66
55232 Alzey

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260730387

Träger:
Landeskrankenhaus (AöR), Ander-
nach

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Krankenpflegeschule der Rheinhessen-
Fachklinik Alzey

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitätsre- serve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	96	84	96	10	106
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	90	90	90	90	96	96
besetzte Ausbildungsplätze	70	69	66	76	86	84

Anmerkungen:

Krankenhaus St. Marienwörth, Bad Kreuznach

Anschrift:
Mühlenstraße 39
55543 Bad Kreuznach

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260710394

Träger:
Franziskanerbrüder vom Heiligen
Kreuz e.V.

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Gesundheits-u. Krankenpflegeschule am
Krankenhaus St. Marienwörth

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	60	51	60	6	66
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	60	60	60	60	60	60
besetzte Ausbildungsplätze	40	36	36	39	44	51

Anmerkungen:

Diakonie-Krankenhaus Kreuznacher Diakonie

Anschrift:
55543 Bad Kreuznach
55606 Kirm

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260711636

Träger:
Stiftung Kreuznacher Diakonie

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Schulen für Gesundheits- u. Pflegeberufe der
Kreuznacher Diakonie, Bad Kreuznach

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	96	72	116	12	128
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	36	34	36	4	40
Krankenpflegehilfe	25	27	25	3	28
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	96	96	96	96	96	96
besetzte Ausbildungsplätze	79	k.A.	83	81	36	72
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	36	36	36	36	36	36
besetzte Ausbildungsplätze	39	36	36	34	36	34
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	25	25	25	25	25	25
besetzte Ausbildungsplätze	27	27	27	27	27	27

Anmerkungen:

DRK Elisabeth-Krankenhaus, Birkenfeld

Anschrift:

Trierer Straße 16 - 20
55765 Birkenfeld

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260710635

Träger:
Elisabeth-Stiftung des DRK

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Krankenpflegeschule der Elisabeth-Stiftung
des DRK

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	40	28	40	4	44
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	40	40	40	40	40	40
besetzte Ausbildungsplätze	34	31	33	32	31	28

Anmerkungen:

Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein

Anschrift:

Dr. Ottmar-Kohler-Straße 2
55743 Idar-Oberstein

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:

260710646

Träger:

Saarland-Heilstätten GmbH

Mit dem Krankenhaus verbundene

Ausbildungsstätten:

Schule für Gesundheitsfachberufe, Idar-Oberstein

Einrichtungstyp:

Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	60	76	100	10	110
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	30	0			
Krankenpflegehilfe	-	-	20	2	22
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	60	60	60	60	60	60
besetzte Ausbildungsplätze	85	90	89	81	77	76
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	30	30	30	30	30	30
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Katholisches Klinikum Mainz

Anschrift:
55131 Mainz
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhausen-Nahe

IK-Nr.:
260730183

Träger:
Caritas-Werk St. Martin

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Katholisches Klinikum Mainz Staatlich aner-
kannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	100	48	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	20	0	17	2	19
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	120	120	120	120	100	100
besetzte Ausbildungsplätze	54	54	56	54	51	48
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	20	20
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	15	0

Anmerkungen:

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anschrift:
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260730161

Träger:
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Staatl. anerkannte Gesundheits- und Kranken-
pflegeschule, -hilfeschule an der Universitäts-
medizin der Johannes-Gutenberg-Universität

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule
der Universitätsmedizin der Johannes-
Gutenberg-Universität

Hebammenschule der Universitätsmedizin der
Johannes-Gutenberg-Universität

Lehranstalt für Logopädie Universitätsmedizin
Mainz

Schule für Physiotherapie der Universitätsme-
dizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz

Staatlich anerkannte Schule für Diätassisten-
ten der Universitätsmedizin der Johannes-
Gutenberg-Universität

Staatliche Lehranstalt für Medizinisch-
technische Radiologieassistenten an der
Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-
Universität

Staatliche Lehranstalt für Medizinisch-
technische Laboratoriumsassistenten an der
Universitätsmedizin Mainz

Krankenhaus der Maximalversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	150	100	136	14	150
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	60	52	55	5	60
Krankenpflegehilfe	20	19	18	2	20
Hebamme / Entbindungspfleger	45	46	41	4	45
Logopädie	45	45	41	4	45
Physiotherapie	96	69	76	8	84
Ergotherapie					
Diätassistent	36	37	33	3	36
Mediz.-technische Radiologieassistent	42*	39	38	4	42
Mediz.-technische Laborassistent	144	103	100	10	110
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	150	150	150	150	150	150
besetzte Ausbildungsplätze	103	110	119	120	113	100
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	60	60	60	60	60	60
besetzte Ausbildungsplätze	61	57	52	56	52	52
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	20	20	20	20	20	20
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	17	19

Hebamme/Entbindungspfleger	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	47	47	44	46	48	46
Logopädie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	45	45	45	45	45	45
Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	96	96	96	96	96	96
besetzte Ausbildungsplätze	74	80	73	75	78	69
Diätassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	36	36	36	36	36	36
besetzte Ausbildungsplätze	40	42	40	43	41	37
Mediz.-technische Radiologieassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	36	36	36	36	36	36
besetzte Ausbildungsplätze	40	39	36	40	40	39
Mediz.-technische Laborassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	144	144	144	144	144	144
besetzte Ausbildungsplätze	109	120	102	108	92	103

Anmerkungen:

* Soll laut Landeskrankenhausplan ist in 2012 von 36 auf 42 erhöht worden.

Klinikum Worms gGmbH, Worms

Anschrift:

Gabriel-von-Seidl-Straße 81
67550 Worms

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:

260730321

Träger:

Stadt Worms

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:

Klinikum Worms GmbH Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz (ZAfP)

Einrichtungstyp:

Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	75	64	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	30	26	30	3	33
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	75	75
besetzte Ausbildungsplätze	64	68	61	60	62	64
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	30	30	30	30	30	30
besetzte Ausbildungsplätze	30	31	32	33	31	26

Anmerkungen:

Ev. Krankenhaus Hochstift, Worms

Anschrift:
Willy-Brandt-Ring 13 - 15
67457 Worms

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

IK-Nr.:
260730332

Träger:
Hessischer Diakonieverein
gGmbH

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
HDV-Pflegeschulen am Hochstift

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	66	67	66	7	73
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	25	24	25	3	28
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	54	54	54	54	66	66
besetzte Ausbildungsplätze	48	48	52	52	61	67
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	25	25	25
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	22	22	24

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Rheinpfalz

Ev. Krankenhaus, Bad Dürkheim

Anschrift:
Dr. Kaufmann-Straße 2
67098 Bad Dürkheim

Versorgungsgebiet: Rheinland

IK-Nr.:
260730398

Träger:
Landesverein für Innere Mission
in der Pfalz e.V.

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Pflegerische Schulen am Diakonissen-
Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	30	28	36	4	40
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	10	0			
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	30	30	30	30	30	30
besetzte Ausbildungsplätze	24	26	27	26	25	28
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	10	10	10	10	10	10
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen:

Stadtklinik Frankenthal

Anschrift:
Elsa-Brandström-Straße 1
67227 Frankenthal

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730014

Träger:
Stadt Frankenthal

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Klinikum Worms GmbH Zentrale Ausbildungs-
stätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz
(ZAfP)

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	45	49	50	5	55
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	45	44	51	53	45	49

Anmerkungen:

Asklepios Kliniken Südpfalzkliniken

Anschrift:
76726 Germersheim
76870 Kandel

Versorgungsgebiet: Rheinland

IK-Nr.:
260730833

Träger:
Asklepios Kliniken GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflege-
berufe am Krankenhaus Hetzelstift

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
privat

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	90	37	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	90	90	90	90	90	90
besetzte Ausbildungsplätze	25	25	25	30	37	37

Anmerkungen:

Kreiskrankenhaus Grünstadt

Anschrift:
Westring 55
67269 Grünstadt

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730412

Träger:
Landkreis Bad Dürkheim

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
Klinikum Worms GmbH Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz (ZAfP)*
Akademie für Gesundheitsfachberufe Pfalz AG, Grünstadt

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	-	-	27	3	30
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie	-	-	75	8	83
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-
Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

* bisher Kooperation mit dem Diakonissen-Stiftungskrankenhaus Speyer bzw. mit den Pflegerischen Schulen des Diakonissen-Stiftungskrankenhauses

Pfalzkllinikum für Psychiatrie und Neurologie (AdöR), Klingenmünster

Anschrift:
Weinstraße 100
76889 Klingenmünster

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730548

Träger:
Pfalzkllinikum für Psychiatrie und
Neurologie (AdöR)

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Südpfälzisches Zentrum für Pflegeberufe

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	130	42	118	12	130
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	130	130	130	130	130	130
besetzte Ausbildungsplätze	46	46	56	50	40	42

Anmerkungen:

Klinikum Landau - Südliche Weinstraße GmbH

Anschrift:

76855 Annweiler am Trifels

76887 Bad Bergzabern

76829 Landau in der Pfalz

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:

260730991

Träger:

Stadt Landau und Landkreis

Südliche Weinstraße

Mit dem Krankenhaus verbundene

Ausbildungsstätten:

Südpfälzisches Zentrum für Pflegeberufe

Einrichtungstyp:

Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	69	65	69	7	76
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	69	69	69	69	69	69
besetzte Ausbildungsplätze	61	61	66	65	65	65

Anmerkungen:

Vinzentius-Krankenhaus, Landau

Anschrift:

Cornichonstraße 4
76829 Landau in der Pfalz

Versorgungsgebiet: Rheinland

IK-Nr.:
260730081

Träger:
Vinzentius-Krankenhaus Landau
GmbH, Landau

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Nardini-Pflegeschule für Gesundheits- u.
(Kinder)Krankenpflege am Vinzentius-
Krankenhaus Landau

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	92	61	92	9	101
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	45	30	45	5	50
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	92	92	92	92	92	92
besetzte Ausbildungsplätze	78	72	66	58	60	61
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	33	32	38	36	33	30

Anmerkungen:

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik, Ludwigshafen

Anschrift:
Ludwig-Guttman-Str. 13
67071 Ludwigshafen

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730150

Träger:
Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Heidelberg

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
PT-Akademie Schule für Physiotherapie an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege					
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie	80	66	75	8	83
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	80	80	80	80	80	80
besetzte Ausbildungsplätze	74	71	63	62	60	66

Anmerkungen:

Bei der Klinik handelt es sich nicht um ein Plankrankenhaus, sondern um ein Vertragskrankenhaus gem. § 108 Nr. 3 SGB V. Die Einrichtung wird nachrichtlich im Ausbildungsstättenplan aufgeführt. Sie erbringt spezialisierte Leistungen der Maximalversorgung im Bereich der Unfallversorgung. Mit ihren Spezialabteilungen und dem entsprechenden Behandlungsspektrum trägt sie zu einem qualitativ hochwertigen Ausbildungsangebot in der Physiotherapie in Rheinland-Pfalz bei.

St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus, Ludwigshafen

Anschrift:
Salzburger Straße 15
67067 Ludwigshafen

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730127

Träger:
St. Dominikus Krankenhaus u.
Jugendhilfe gGmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Staatlich anerkannte Pflegeschule St. Marien-
und St. Annastifts Krankenhaus

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang*	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbil- dungs-plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	90	96	90	9	99
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	60	18	60	6	66
Krankenpflegehilfe	25	20	25	3	28
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	70	70	70	70	90	90
besetzte Ausbildungsplätze	90	92	91	89	97	96
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	60	60
besetzte Ausbildungsplätze	17	17	17	17	18	18
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	20	20	20	20	25	25
besetzte Ausbildungsplätze	k.A.	18	18	23	23	20

Anmerkungen:

* Angeboten wird der Doppelbildungsgang Krankenpflege/Kinderkrankenpflege. Die Auszubildendenzahlen wurden anteilig auf die beiden Bildungsgänge verteilt (vgl. Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe 2013).

Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Anschrift:
 Bremserstraße 79
 67063 Ludwigshafen am Rhein

Versorgungsgebiet: Rheinland

IK-Nr.:
 260730116

Träger:
 Stadt Ludwigshafen

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
 Krankenpflegeschule am Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Staatl. anerkannte Schule für Techn. Assistenten in der Medizin am Klinikum der Stadt Ludwigshafen

Einrichtungstyp:
 Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
 öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	180	137	180	18	198
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent	36	26	36	4	40
Mediz.-technische Laborassistent	72	49	42	4	46
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	180	180	180	180	180	180
besetzte Ausbildungsplätze	100	108	119	132	141	137
Mediz.-technische Radiologieassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	36	36	36	36	36	36
besetzte Ausbildungsplätze	25	30	30	26	25	26
Mediz.-technische Laborassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	72	72	72	72	72	72
besetzte Ausbildungsplätze	48	47	54	49	51	49

Anmerkungen:

Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.

Anschrift:
Stiftstraße 10
67434 Neustadt an der Weinstraße

Versorgungsgebiet: Rheinland

IK-Nr.:
260730229

Träger:
Marienhaus GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflege-
berufe am Krankenhaus Hetzelstift

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	90	64	80	8	88
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	-	-	25	3	28
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent	-	-	100	10	110
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	90	90	90	90	90	90
besetzte Ausbildungsplätze	70	77	74	66	67	64
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-
Mediz.-technische Funktionsassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

St.-Vincentius-Krankenhaus, Speyer

Anschrift:
Holzstraße 4a
67346 Speyer

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730310

Träger:
Krankenhausstiftung der Nieder-
bronner Schwestern

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
am St.- Vincentius-Krankenhaus

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	75	77	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	75	75
besetzte Ausbildungsplätze	64	72	75	73	76	77

Anmerkungen:

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Anschrift:
Hilgardstraße 26
67346 Speyer

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

IK-Nr.:
260730309

Träger:
Ev. Diakonissenanstalt Speyer-
Mannheim

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Pflegerische Schulen am Diakonissen-
Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Hebammenschule am Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	91	68	91	9	100
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	30	35	30	3	33
Krankenpflegehilfe	20	0	20	2	22
Hebamme / Entbindungspfleger	45	54	45	5	50
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistenten					
Mediz.-technische Radiologieassistenten					
Mediz.-technische Laborassistenten					
Mediz.-technische Funktionsassistenten					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	76	76	76	76	91	91
besetzte Ausbildungsplätze	73	70	71	62	62	68
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	30	30
besetzte Ausbildungsplätze	34	43	37	37	38	35
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	20
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	0
Hebamme/Entbindungspfleger	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	40	46	48	63	56	54

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Trier

Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich

Anschrift:
54470 Bernkastel-Kues
54516 Wittlich

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720330

Träger:
cusanus-trägersgesellschaft trier
mbH

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:

Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich
Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Die Physio Akademie, Das Lehrinstitut für
physiotherapeutische Ausbildung

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	150	104	150	15	165
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	-	-	25	3	28
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie	180	105	120	12	132
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	150	150	150	150	150	150
besetzte Ausbildungsplätze	88	95	94	93	99	104
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-
Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	180	180	180	180	180	180
besetzte Ausbildungsplätze	112	98	93	94	100	105

Anmerkungen:

Marienhausklinikum Eifel Bitburg-Gerolstein-Neuerburg

Anschrift:
54634 Bitburg
54568 Gerolstein 54673 Neuerburg

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720307

Träger:
Marienhaus GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe
Marienhausklinik

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	75	72	90	9	99
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	75	75	75	75	75	75
besetzte Ausbildungsplätze	65	66	66	67	67	72

Anmerkungen:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH, Daun

Anschrift:
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720216

Träger:
Krankenhaus Maria Hilf GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria
Hilf

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	80	66	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	15	0	15	2	17
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	80	80	80	80	80	80
besetzte Ausbildungsplätze	57	63	65	68	66	66
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	15	15
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	0	0

Anmerkungen:

St. Josef-Krankenhaus, Hermeskeil

Anschrift:
Koblenzer Str. 23
54411 Hermeskeil

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720238

Träger:
Marienhaus GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Marienkrankenhaus Trier-Ehrang Schule für
Gesundheits- und Pflegeberufe

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	43	19	30	3	33
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	43	43	43	43	43	43
besetzte Ausbildungsplätze	20	21	23	20	23	19

Anmerkungen:

St. Joseph-Krankenhaus, Prüm

Anschrift:
Kalvarienberg 4
54595 Prüm

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720192

Träger:
St. Joseph-Krankenhaus gGmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
St. Joseph-Krankenhaus GmbH Krankenpfle-
geschule

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	50	37	50	5	55
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	50	50	50	50	50	50
besetzte Ausbildungsplätze	30	30	29	37	42	37

Anmerkungen:

Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH, Saarburg

Anschrift:
Graf-Siegfried-Straße 115
54439 Saarburg

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720249

Träger:
Kreiskrankenhaus St. Franziskus
Saarburg GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg
GmbH Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	65	57	65	7	72
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	65	65	65	65	65	65
besetzte Ausbildungsplätze	62	63	55	57	58	57

Anmerkungen:

Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Trier

Anschrift:
54292 Trier
54293 Trier-Ehrang

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720487

Träger:
Ev. Elisabeth-Krankenhaus
GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Marienkrankenhaus Trier-Ehrang Schule für
Gesundheits- und Pflegeberufe

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
am ev. Elisabeth-Krankenhaus gGmbH

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	180	95	110	11	121
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	180	180	180	180	180	180
besetzte Ausbildungsplätze	98	103	108	96	101	95

Anmerkungen:

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier

Anschrift:
Nordallee 1
54292 Trier

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720443

Träger:
Barmherzige Brüder Trier e.V.

Mit dem Krankenhaus verbundene Ausbildungsstätten:
Schule für Gesundheits- u. Krankenpflege am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Staatlich anerkannte Lehranstalt für Physiotherapie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	150	125	190	19	209
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	20	0	20	2	22
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie	150	80	85	9	94
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	150	150	150	150	150	150
besetzte Ausbildungsplätze	115	124	123	125	126	125
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	20	20	20	20	20	20
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0
Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	150	150	150	150	150	150
besetzte Ausbildungsplätze	80	79	80	72	82	80

Anmerkungen:

Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH, Trier

Anschrift:
Feldstraße 16
54290 Trier

Versorgungsgebiet: Trier

IK-Nr.:
260720034

Träger:
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
gGmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Karl Borromäus Schule für Gesundheits-
und Krankenpflege

Karl Borromäus Schule für Gesundheits-
und Kinderkrankenpflege

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	135	78	135	14	149
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	45	43	45	5	50
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	135	135	135	135	135	135
besetzte Ausbildungsplätze	89	87	80	86	89	78
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	47	46	45	44	44	43

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Westpfalz

Westpfalz-Klinikum Standorte I, II

Anschrift:
67655 Kaiserslautern
66869 Kusel

Versorgungsgebiet: Westpfalz

IK-Nr.:
260730025

Träger:
Westpfalz-Klinikum GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Westpfalz-Klinikum GmbH Pflegeschule,
Kaiserslautern

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	100	107	120	12	132
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	50	30	40	4	44
Krankenpflegehilfe	20*	0	20	2	22
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	100	100	100	100	100	100
besetzte Ausbildungsplätze	69	74	87	103	103	107
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	50	50	50	50	50	50
besetzte Ausbildungsplätze	29	33	32	30	28	30
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	-	-	-	-	-	-
besetzte Ausbildungsplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

* neu in den Landeskrankenhausplan aufgenommen in 2012

Westpfalz-Klinikum Standorte III, IV

Anschrift:
67292 Kirchheimbolanden
67806 Rockenhausen

Versorgungsgebiet: Westpfalz

IK-Nr.:
260711636

Träger:
Westpfalz-Klinikum GmbH

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Westpfalz Klinikum GmbH Krankenpflegeschule,
Kirchheimbolanden

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	78	41	55	6	61
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	78	78	78	78	78	78
besetzte Ausbildungsplätze	44	42	39	41	48	41

Anmerkungen:

Nardini Klinikum Westpfalz

Anschrift:
66849 Landstuhl
66482 Zweibrücken

Versorgungsgebiet: Westpfalz

IK-Nr.:
260730478

Träger:
Nardinistiftung Mallersdorf

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Krankenpflegeschule am Krankenhaus St.
Elisabeth gGmbH

Einrichtungstyp:
Verbundkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	126	52	75	8	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	126	126	126	126	126	126
besetzte Ausbildungsplätze	51	58	53	53	50	52

Anmerkungen:

Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH

Anschrift:

Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH
66955 Pirmasens

Versorgungsgebiet: Westpfalz

IK-Nr.:
260730263

Träger:
Stadt Pirmasens

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Gesundheits- und Krankenpflegeschule Pirmasens

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	besetzte Ausbildungsplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve	Kapazitätsreserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	65	58	65	7	72
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	20	24	20	2	22
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistenten					
Mediz.-technische Radiologieassistenten					
Mediz.-technische Laborassistenten					
Mediz.-technische Funktionsassistenten					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	65	65	65	65	65	65
besetzte Ausbildungsplätze	54	61	57	58	67	58
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	16	16	16	16	20	20
besetzte Ausbildungsplätze	18	20	18	22	24	24

Anmerkungen:

St. Elisabeth-Krankenhaus, Rodalben

Anschrift:
Kirchbergstraße 14
66976 Rodalben

Versorgungsgebiet: Westpfalz

IK-Nr.:
260730593

Träger:
St. Elisabeth-Stiftung

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Bildungszentrum für Gesundheits-und Pflege-
berufe am Krankenhaus Hetzelstift

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	45	15	36	4	40
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe					
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistent					
Mediz.-technische Radiologieassistent					
Mediz.-technische Laborassistent					
Mediz.-technische Funktionsassistent					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	45	45	45	45	45	45
besetzte Ausbildungsplätze	18	31	34	28	24	15

Anmerkungen:

Ev. Krankenhaus, Zweibrücken

Anschrift:

Obere Himmelsbergstraße 38
66482 Zweibrücken

Versorgungsgebiet: Westpfalz

IK-Nr.:
260730354

Träger:
Landesverein für Innere
Mission in der Pfalz e.V., Bad
Dürkheim

**Mit dem Krankenhaus verbundene
Ausbildungsstätten:**
Krankenpflegeschule am Krankenhaus
St. Elisabeth gGmbH, Zweibrücken

Einrichtungstyp:
Einzelkrankenhaus

Art der Trägerschaft:
freigemeinnützig

Krankenhaus der Regelversorgung

Bildungsgang	Ausbildungsplätze				
	Soll laut Landes- kranken- hausplan 2010	besetzte Ausbildungs- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve	Kapazitäts- reserve (10%)	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve
Gesundheits- und Krankenpflege	30	11	30	3	33
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege					
Krankenpflegehilfe	10	0			
Hebamme / Entbindungspfleger					
Logopädie					
Physiotherapie					
Ergotherapie					
Diätassistenten					
Mediz.-technische Radiologieassistenten					
Mediz.-technische Laborassistenten					
Mediz.-technische Funktionsassistenten					
Orthoptik					

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	30	30	30	30	30	30
besetzte Ausbildungsplätze	10	10	11	12	11	11
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Soll laut Landeskrankenhausplan 2010	10	10	10	10	10	10
besetzte Ausbildungsplätze	0	0	0	0	0	0

Anmerkungen:

Einzelblätter Schulen

Versorgungsgebiet Mittelrhein-Westerwald

Rhein-Mosel-Fachklinik Krankenpflegeschule, Andernach

Anschrift:
Vulkanstraße 58
56626 Andernach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Landeskrankenhaus (AöR)

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	74	150	165

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	76	77	77	79	85	74

Anmerkungen:

Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH, Andernach

Anschrift:
Hochstraße 103
56626 Andernach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH, Andernach

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	46	69	76
Krankenpflegehilfe	11	26	29

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	48	46	49	46	46	46
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	16	16	0	17	13	11

Anmerkungen:

Marienkrankenhaus Cochem Staatlich anerkannte Schule für Krankenpflege

Anschrift:
Avallonstraße 32
56812 Cochem

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Marienkrankenhaus Cochem GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Marienkrankenhaus Cochem GmbH

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	42	75	83
Krankenpflegehilfe	0	15	17

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	40	38	41	38	36	42
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	0	0

Anmerkungen:

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach

Anschrift:
Südring 8
56428 Dernbach

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Dernbacher Gruppe Katharina Kasper

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Herz-Jesu-Krankenhaus, Dernbach

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	59	66	73
Krankenpflegehilfe	-	20	22

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	59	56	54	53	55	59
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Bildungszentrum für Gesundheits-und Krankenpflege der DRK Krankenhaus GmbH Rheinland-Pfalz am DRK Krankenhaus Hachenburg

Anschrift:

Alte Frankfurter Straße 12
57627 Hachenburg

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:

DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

DRK Krankenhaus Altenkirchen-
Hachenburg
DRK Krankenhaus Rhein-Lahn

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kranken- häuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	139	162	178

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	100	115	126	125	128	139

Anmerkungen:

Staatlich anerkannte Schulen für Pflegeberufe DRK Krankenhaus Kirchen

Anschrift:
Bahnhofstraße 24
57548 Kirchen (Sieg)

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
DRK Krankenhaus Kirchen

St. Antonius Krankenhaus, Wissen

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	66	72	79
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	30	30	33
Krankenpflegehilfe	0	12	13

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	k.A.	55	55	58	64	66
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	k.A.	23	26	26	30	30
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	k.A.	0	0	0	0	0

Anmerkungen:

Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur Krankenpflegeschule

Anschrift:
Thielenstr. 13
56073 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Barmherzige Brüder Trier e.V.

Krankenpflegegenossenschaft der Schwestern vom
Heiligen Geist

Art der Trägerschaft:
privat

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Katholisches Klinikum Koblenz-
Montabaur

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kranken- häuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	147	180	198

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	113 (+38)*	119 (+35)*	116 (+37)*	117 (+34)*	112 (+37)*	147

Anmerkungen:

* In Klammern sind die Schüler/innenzahlen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule der Barmherzigen Brüder in Montabaur angegeben. Diese Schule fusionierte in 2011 mit der Krankenpflegeschule in Koblenz.

Physiotherapieschule Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Anschrift:

Kardinal-Krementz-Str. 1-5
56073 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:

Barmherzige Brüder Trier e.V.

Krankenpflegegenossenschaft der Schwestern vom
Heiligen Geist

Art der Trägerschaft:

privat

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	103	150	165

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	85	87	85	83	81	103

Anmerkungen:

Schule für Logopädie Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Anschrift:
Rudolf-Virchow-Str. 7
56073 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Barmherzige Brüder Trier e.V.

Krankenpflegegenossenschaft der Schwestern vom Heiligen Geist

Art der Trägerschaft:
privat

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Logopädie	48	45	50

Logopädie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	45	46	47	44	48	48

Anmerkungen:

Bildungszentrum am Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Koblenz

Anschrift:

Johannes-Müller-Str. 7
56068 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:

Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Stiftungsklinikum Mittelrhein, Koblenz/Boppard/Nastätten

Evangelisches und Johanniter-Krankenhaus
Dierdorf-Selters

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	60	90	100
Krankenpflegehilfe	19	45	50

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	65	77	75	78	83	60
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	16	21	15	23	20	19

Anmerkungen:

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz, Staatlich anerkannte Kinder-/Krankenpflegeschule

Anschrift:

Koblenzer Str. 115-155
56073 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:

Stadt Koblenz

Landkreis Mayen-Koblenz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen,
Kemperhof Koblenz

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kran- kenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragen- den Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	50	59	65
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	16	38	42

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	57	57	51	48	47	50
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	14	18	20	18	20	16

Anmerkungen:

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz, Hebammenschule

Anschrift:

Koblenzer Str. 115-155
56073 Koblenz

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:

Stadt Koblenz

Landkreis Mayen-Koblenz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Gemeinschaftsklinikum Kemperhof
Koblenz

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Hebamme / Entbindungspfleger	23	15	17

Hebamme / Entbindungspfleger	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	22	34	24	26	24	23

Anmerkungen:

Franziskus Krankenhaus Krankenpflegeschule, Linz am Rhein

Anschrift:
Magdalena-Daemen-Str. 20
53545 Linz am Rhein

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Angela von Cordier-Stiftung

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Franziskus Krankenhaus Linz am Rhein

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	55	60	66

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	45	51	42	42	50	55

Anmerkungen:

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen gGmbH, St. Elisabeth Krankenhaus Mayen gGmbH, Krankenpflegeschule

Anschrift:
Siegfriedstraße 22
56727 Mayen

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Stadt Koblenz

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen,
St. Elisabeth Mayen

Landkreis Mayen-Koblenz

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	48	64	70

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	63	62	58	58	58	48

Anmerkungen:

Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus GmbH, Neuwied

Anschrift:
Langendorfer Str. 76-78
56564 Neuwied

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Marienhaus Holding GmbH, Waldbreitbach

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Marienhaus Klinikum Kreis Ahrweiler
Katholische Kliniken Lahn, Bad Ems/Nassau
Marienhaus Klinikum Neuwied/Waldbreitbach/Bendorf
St. Elisabeth-Krankenhaus, Lahnstein

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	159	213	236
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	32	30	33
Krankenpflegehilfe	-	25	28
Mediz.-technische Radiologieassistenten	15	60	66

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	k.A.	113	166	164	200	159
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	k.A.	28	29	32	32	32
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-
Mediz.-technische Radiologieassistenten	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	0	15

Anmerkungen:

Schule für Physiotherapie Reha Rhein-Wied, Neuwied

Anschrift:
Langendorfer Str. 76-78
56564 Neuwied

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:
Marienhaus Holding GmbH, Waldbreitbach

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Marienhaus Klinikum Neuwied/Waldbreitbach/Bendorf

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	117	120	132

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze*	50	50	122	112	119	117

Anmerkungen:

* bis 2011/2012 nicht KHG-finanziert

Hunsrück Klinik Kreuznacher Diakonie, staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Simmern

Anschrift:

Holzbacher Str.1
55469 Simmern/Hunsrück

Versorgungsgebiet: Mittelrhein-Westerwald

Träger:

Stiftung Kreuznacher Diakonie

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Hunsrück Klinik Kreuznacher Diakonie,
Simmern

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	51	60	66

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	49	52	44	45	47	51

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Rheinhessen-Nahe

Rheinhessen-Fachklinik Alzey Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Krankenpflegeschule

Anschrift:

Dautenheimer Landstraße 66
55221 Alzey

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Landeskrankenhaus (AöR)

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Rheinhessen-Fachklinik, Alzey

DRK Krankenhaus Alzey

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	107	126	139

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	93	94	93	97	84	107

Anmerkungen:

Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Krankenhaus St. Marienwörth, Bad Kreuznach

Anschrift:
Mühlenstr. 39
55543 Bad Kreuznach

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:
Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V.

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Krankenhaus St. Marienwörth, Bad Kreuznach

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	51	60	66

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	40	36	36	39	44	51

Anmerkungen:

Schulen für Gesundheits- und Pflegeberufe der Kreuznacher Diakonie, Bad Kreuznach

Anschrift:
Ringstraße 65
55543 Bad Kreuznach

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:
Stiftung Kreuznacher Diakonie

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Diakonie Krankenhaus Kreuznacher
Diakonie, Bad Kreuznach/Kirm

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	72	116	128
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	34	36	40
Krankenpflegehilfe	24	25	28

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	79	k.A.	83	81	83	72
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	39	k.A.	36	34	36	34
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	27	27	27	19	16	24

Anmerkungen:

Krankenpflegeschule der Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld

Anschrift:
Trierer Str. 16-20
55765 Birkenfeld

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:
Elisabeth-Stiftung des DRK

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
DRK Elisabeth Krankenhaus, Birkenfeld

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	28	40	44

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	34	31	33	32	31	28

Anmerkungen:

Schule für Gesundheitsfachberufe, Idar-Oberstein

Anschrift:

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 3
55743 Idar-Oberstein

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Saarland Heilstätten Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	76	100	110
Gesundheits- und Krankenpflege	-	20	22

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	85	90	89	85	86	76
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Katholisches Klinikum Mainz staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflege- schule

Anschrift:
Xaveriusweg 7
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:
Caritas-Werk St. Martin

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Katholisches Klinikum Mainz

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	48	75	83
Krankenpflegehilfe	0	17	19

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	54	54	56	54	51	48
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	12	0

Anmerkungen:

Staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule, -hilfeschule an der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Anschrift:

Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	100	136	150
Krankenpflegehilfe	19	18	20

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	103	110	119	126	113	100
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	0	0	0	0	17	19

Anmerkungen:

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Anschrift:

Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	52	55	60

Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	61	57	52	56	52	52

Anmerkungen:

Hebammenschule der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Anschrift:

Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-
Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kranken- häuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tragen- den bzw. mittragenden Kran- kenhäuser
Hebamme / Entbindungspfleger	46	41	45

Hebamme / Entbindungspfleger	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	45	47	44	46	48	46

Anmerkungen:

Lehranstalt für Logopädie Universitätsmedizin Mainz

Anschrift:

Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-
Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tragen- den bzw. mittragenden Kran- kenhäuser
Logopädie	42	41	45

Logopädie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	43	44	43	44	45	42

Anmerkungen:

Schule für Physiotherapie der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Anschrift:

Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	69	76	84

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	74	80	73	75	78	69

Anmerkungen:

Staatlich anerkannte Schule für Diätassistenten der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Anschrift:

Am Pulverturm 13
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Diätassistenten	37	33	36

Diätassistenten	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	40	42	40	43	41	37

Anmerkungen:

Staatliche Lehranstalt für Medizinisch-technische Radiologieassistenten an der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Anschrift:

Langenbeckstraße 1
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Mediz.-technische Radiologieassistenten	39	38	42

Mediz.-technische Radiologieassistenten	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	40	39	36	40	39	39

Anmerkungen:

Staatliche Lehranstalt für medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten an der Universitätsmedizin Mainz

Anschrift:

Obere Zahlbacher Str.67
55131 Mainz

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:

Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität
Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Universitätsmedizin der Johannes-
Gutenberg-Universität Mainz

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kranken- häuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tragen- den bzw. mittragenden Kran- kenhäuser
Mediz.-technische Laborassistenz	103	100	110

Mediz.-technische Laborassistenz	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	109	120	102	108	92	103

Anmerkungen:

Klinikum Worms GmbH Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhes- sen/Pfalz (ZAfP)

Anschrift:

Gabriel-von-Seidl-Str. 81
67550 Worms

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:
Stadt Worms

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Klinikum Worms gGmbH
Stadtklinik Frankenthal
Kreiskrankenhaus Grünstadt

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kran- kenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	109	152	168
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	26	30	33

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	64	112	112	113	107	109
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	30	31	32	33	31	26

Anmerkungen:

HDV-Pflegeschulen am Hochstift, Worms

Anschrift:
Willy-Brandt-Ring 13-15
67547 Worms

Versorgungsgebiet: Rheinhessen-Nahe

Träger:
Hessischer Diakonieverein e.V.

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Ev. Krankenhaus Hochstift, Worms

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	67	66	73
Krankenpflegehilfe	24	25	28

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	48	48	52	52	61	67
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	22	22	24

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Rheinpfalz

Akademie für Gesundheitsfachberufe Pfalz AG, Grünstadt

Anschrift:
Am Wehrhaus 20
67269 Grünstadt

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
Akademie für Gesundheitsfachberufe Pfalz AG

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Kreiskrankenhaus Grünstadt

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	52	75	83

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze*	20	23	18	62	51	52

Anmerkungen:

*bis 2011/2012 nicht KHG-finanziert

Südpfälzisches Zentrum für Pflegeberufe, Klingenmünster

Anschrift:
Weinstraße 100
76889 Klingenmünster

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie (AdöR),
Klingenmünster
Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neuro-
logie (AdöR), Klingenmünster
Klinikum Landau-Südliche Weinstraße
GmbH

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kran- kenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	107	187	206

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	116	107	114	108	101	107

Anmerkungen:

Nardini-Pflegeschule für Gesundheits- u. (Kinder)Krankenpflege am Vinzentius-Krankenhaus Landau

Anschrift:

Cornichonstr. 4
76829 Landau in der Pfalz

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:

Vinzentius Krankenhaus Landau GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Vinzentius-Krankenhaus Landau

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	61	92	101
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	30	45	50

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	78	72	66	58	60	61
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	33	32	38	36	33	30

Anmerkungen:

PT-Akademie Schule für Physiotherapie an der Berufsgenossenschaftlichen Unfall- klinik, Ludwigshafen

Anschrift:

Ludwig-Guttmann-Str. 13
67071 Ludwigshafen am Rhein

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:

Verein für Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung
Heidelberg e.V.

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
Ludwigshafen

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kranken- häuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	66	75	83

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	74	71	63	62	60	66

Anmerkungen:

Staatlich anerkannte Pflegeschule St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus, Ludwigshafen

Anschrift:
Salzburger Straße 15
67067 Ludwigshafen am Rhein

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus, Ludwigshafen

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	96	90	99
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	18	60	66
Krankenpflegehilfe	20	25	28

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	90	92	91	89	97	96
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	17	17	17	17	18	18
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	k.A.	18	18	23	23	20

Anmerkungen:

Krankenpflegeschule am Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Anschrift:
 Bremserstraße 79
 67063 Ludwigshafen am Rhein

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
 Stadt Ludwigshafen

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
 Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Art der Trägerschaft:
 öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	137	180	198

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	100	108	119	136	141	137

Anmerkungen:

Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin
Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Anschrift:
 Bremserstraße 79
 67063 Ludwigshafen am Rhein

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
 Stadt Ludwigshafen

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
 Klinikum der Stadt Ludwigshafen
 gGmbH

Art der Trägerschaft:
 öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Mediz.-technische Radiologieassistenten	26	36	40
Mediz.-technische Laborassistenten	49	42	46

Mediz.-technische Radiologieassistenten	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	25	30	30	26	25	26
Mediz.-technische Laborassistenten	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	48	47	54	49	51	49

Anmerkungen:

Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe am Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt a.d.W.

Anschrift:

Stiftstraße 10
67434 Neustadt an der Weinstraße

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:

Marienhaus Holding GmbH, Waldbreitbach

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Krankenhaus Hetzelstift, Neustadt
a.d.W.
Asklepios Kliniken Südpfalzklinden,
Germersheim/Kandel
St. Elisabeth-Krankenhaus Rodalben

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kran- kenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	116	191	211
Krankenpflegehilfe	-	25	28
Mediz.-technische Funktionsassistent*	-	100	110

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	113	133	133	123	126	116
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-
Mediz.-technische Funktionsassistent	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

*Der Bildungsgang wird in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen Technikum Dr. Künkele in Landau angeboten.

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am St.- Vincentius-Krankenhaus, Speyer

Anschrift:
Holzstr. 4a
67346 Speyer

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
Krankenhausstiftung der Niederbronner Schwestern

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
St. Vincentius-Krankenhaus Speyer

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	77	75	83

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	64	72	75	73	76	77

Anmerkungen:

Pflegerische Schulen am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Anschrift:
Hilgardstr. 26
67346 Speyer

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer gGmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus
Speyer

Ev. Krankenhaus Bad Dürkheim

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	113	127	140
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	35	30	33
Krankenpflegehilfe	0	20	22

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	71	80	71	94	97	113
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	34	43	37	37	38	35
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	0

Anmerkungen:

Hebammenschule am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Anschrift:
Hilgardstraße 26
67346 Speyer

Versorgungsgebiet: Rheinpfalz

Träger:
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer gGmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus
Speyer

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Hebamme / Entbindungspfleger	54	45	50

Hebamme / Entbindungspfleger	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	40	46	48	63	56	54

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Trier

Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich Gesundheits- und Krankenpflegeschule

Anschrift:
Koblenzer Str. 91 a
54516 Wittlich

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
cusanus-trägergesellschaft trier mbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	104	150	165
Krankenpflegehilfe	-	25	28

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	88	95	94	93	99	104
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe Marienhausklinik, Bitburg

Anschrift:

Krankenhausstr. 1
54634 Bitburg

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:

Marienhaus Holding GmbH, Waldbreitbach

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Marienhausklinikum Eifel Bitburg-
Gerolstein-Neuerburg

Art der Trägerschaft:

privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	72	90	99

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	65	66	66	66	67	72

Anmerkungen:

Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria Hilf

Anschrift:
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
Krankenhaus Maria Hilf GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Krankenhaus Maria Hilf GmbH, Daun

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	66	75	83
Krankenpflegehilfe	0	15	17

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	57	63	65	70	66	66
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	0	0

Anmerkungen:

St. Joseph-Krankenhaus GmbH Krankenpflegeschule, Prüm

Anschrift:
Kalvarienberg 4
54595 Prüm

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
Caritas Trägergesellschaft West gGmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
St. Joseph-Krankenhaus Prüm

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	38	50	55

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	30	30	29	33	39	38

Anmerkungen:

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH Gesundheits- und Krankenpflege- schule

Anschrift:

Graf-Siegfried-Str. 115
54439 Saarburg

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:

Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH, Saarburg

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH,
Saarburg

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kran- kenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	57	65	72

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	62	63	55	57	58	57

Anmerkungen:

Marienkrankenhaus Trier-Ehrang Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe

Anschrift:
Im Reutersweg 1
54293 Trier

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
Marienhaus Holding GmbH, Waldbreitbach

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Ökumenisches Verbundkrankenhaus
Trier
St. Josef-Krankenhaus, Hermeskeil

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	53*	140	154

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	55	57	61	55	59	53

Anmerkungen:

* 42 Schulplätze waren im Schuljahr 2011/2012 in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am ev. Elisabeth-Krankenhaus in Trier besetzt. Zukünftig wird es nur noch den Schulstandort in Trier-Ehrang geben.

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier

Anschrift:
Nordallee 1
54292 Trier

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
Barmherzige Brüder Trier e.V.

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder,
Trier

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	125	190	209
Krankenpflegehilfe	-	20	22

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	115	124	123	125	126	125
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Staatlich anerkannte Lehranstalt für Physiotherapie am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier

Anschrift:
Nordallee 1
Trier

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
Barmherzige Brüder Trier e.V.

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder,
Trier

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	73	85	94

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	80	79	80	72	82	73

Anmerkungen:

Karl Borromäus Schule für Gesundheitsberufe gGmbH, Trier

Anschrift:
Feldstr. 16
54290 Trier

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
CURA - Kath. Einrichtungen im Siebengebirge gGmbH

GFO - Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH

Malteser Krankenhaus Bonn/ Rhein-Sieg
Marienhospital Brühl

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Klinikum Mutterhaus der
Borromäerinnen gGmbH, Trier

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	78	135	149
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	43	45	50

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	89	87	80	86	89	78
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	47	46	45	44	44	43

Anmerkungen:

Die Physio Akademie - Das Lehrinstitut für physiotherapeutische Ausbildung, Wittlich

Anschrift:
Koblenzer Str. 91b
54516 Wittlich

Versorgungsgebiet: Trier

Träger:
cusanus-trägergesellschaft trier mbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Verbundkrankenhaus Bernkastel-Wittlich

Art der Trägerschaft:
privat

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Physiotherapie	108	120	132

Physiotherapie	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	114	102	95	96	112	108

Anmerkungen:

Versorgungsgebiet Westpfalz

Westpfalz-Klinikum GmbH Pflegeschule, Standort I Kaiserslautern

Anschrift:

Hellmut-Hartert-Str. 1
67655 Kaiserslautern

Versorgungsgebiet: Westpfalz

Träger:

Westpfalz-Klinikum GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Westpfalz-Klinikum Standorte I, II
(Kaiserslautern, Kusel)

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	96	120	132
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	27	40	44
Krankenpflegehilfe	-	20	22

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	69	74	87	102	98	96
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	29	33	32	31	31	27
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Westpfalz Klinikum GmbH Krankenpflegeschule, Standort III Kirchheimbolanden

Anschrift:

Dannenfelser Straße 36
67292 Kirchheimbolanden

Versorgungsgebiet: Westpfalz

Träger:

Westpfalz-Klinikum GmbH

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Westpfalz-Klinikum Standorte III, IV
(Kirchheimbolanden, Rockenhausen)

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	36	55	61

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	44	42	42	45	48	36

Anmerkungen:

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Pirmasens

Anschrift:
Pettenkoferstr. 22
66955 Pirmasens

Versorgungsgebiet: Westpfalz

Träger:
Stadt Pirmasens

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:
Städtisches Krankenhaus Pirmasens
gGmbH

Art der Trägerschaft:
öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schulplätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazitätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazitätsreserve (10%) der tragenden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	52	65	72
Krankenpflegehilfe	24	20	22

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	54	61	57	57	62	52
Krankenpflegehilfe	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	18	20	18	19	24	24

Anmerkungen:

Krankenpflegeschule am Krankenhaus St. Elisabeth gGmbH, Zweibrücken

Anschrift:

Kaiserstraße 14
66482 Zweibrücken

Versorgungsgebiet: Westpfalz

Träger:

Gemeinnützige Nardini-Stiftung des öffentlichen Rechts,
Mallersdorf

Tragende bzw. mittragende Krankenhäuser:

Nardini Klinikum Westpfalz, Land-
stuhl/Zweibrücken

Ev. Krankenhaus, Zweibrücken

Art der Trägerschaft:

öffentlich

Bildungsgang	Schulplätze		
	besetzte Schul- plätze 2011/2012	Soll 2016/2017 ohne Kapazi- tätsreserve der tragenden bzw. mittragenden Kran- kenhäuser	Soll 2016/2017 inkl. Kapazi- tätsreserve (10%) der tra- genden bzw. mittragenden Krankenhäuser
Gesundheits- und Krankenpflege	52	105	116

Gesundheits- und Krankenpflege	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012
besetzte Schulplätze	30 (+25)*	35 (+27)*	34 (+26)*	29 (+24)*	27 (+24)*	52

Anmerkungen:

* In Klammern sind die Schüler/innenzahlen der Krankenpflegeschule am St. Johannis-Krankenhaus in Landstuhl angegeben. Diese Schule fusionierte im Jahr 2011 mit der Krankenpflegeschule am Krankenhaus St. Elisabeth in Zweibrücken.

In der Reihe „Berichte aus der Pflege“ des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz sind bisher erschienen:

- Nr.1, September 2005
Rahmenlehrplan und Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege des Landes Rheinland-Pfalz
- Nr. 2, August 2005
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur:
Abschlussbericht. Fachkräftesituation und Fachkräftebedarf in der Pflege in Rheinland-Pfalz
- Nr. 3, September 2005
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur:
Branchenmonitoring Pflege Rheinland-Pfalz. Verfahren und Erhebungsbogen
- Nr. 4, Oktober 2005
Arbeit und Zukunft e.V.:
Gesunde Beschäftigung und gute Servicequalität in der ambulanten Pflege
- Nr. 5, September 2006
Richtlinien zu den Prüfungen in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege des Landes Rheinland-Pfalz
- Nr. 6, März 2007
Optimierung der Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankungen in Pflegeeinrichtungen
- Nr. 7, November 2007
Abschlussbericht Branchenmonitoring Pflege Rheinland-Pfalz 2005/2006
- Nr. 8, September 2008
Zwischenbericht Arbeitsbewältigung in der ambulanten Pflege
PIZA II-Ergebnisse
- Nr. 9, Oktober 2008
Gutachten: Zukünftige Handlungsfelder in der Krankenhauspflege
- Nr. 10, Oktober 2008
Alternsgerechte Arbeit in der ambulanten Pflege
- Bestandsaufnahme und Ausblick
- Nr. 11, Oktober 2008
Abschlussbericht des Modellprojektes „Optimierung der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz“

- Nr. 12, Mai 2009
Forschungsstudie zur Verweildauer in den Pflegeberufen in Rheinland-Pfalz
- Nr. 13, August 2009
Expertise: Pflege und Unterstützung im Wohnumfeld
- Nr. 14, August 2010
Soziale Dialoge zur Förderung der Arbeitsbewältigung in der ambulanten Pflege
- Nr. 15, Dezember 2010
Kommunale Pflegestrukturplanung - Ein Handbuch für die Praxis –
- Nr. 16 – August 2011
Entwicklung und Erprobung einer Ausbildung zur Servicemitarbeiterin bzw. zum Servicemitarbeiter im Gesundheitswesen
- Nr. 17 – Februar 2012
Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz
- Ergebnisse aus dem Landesleitprojekt „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“ –
- Nr. 18 – April 2012
Gutachten zum Fachkräfte- und Ausbildungsbedarf in den Gesundheitsfachberufen
- Ergebnisse aus dem Landesleitprojekt „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“ -
- Nr. 19 – Oktober 2012
Zentrale Ergebnisse aus dem Landesleitprojekt „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen
- Nr. 20 – März 2013
GePP-Projekt - Gesund Psychiatrisch Pflegen
Ein Gesundheitsprojekt zur Ausweitung der sozialen und organisationalen Ressourcen täglicher Arbeit von psychiatrisch Pflegenden im Rahmen einer wissenschaftlichen Interventionsstudie (Mai 2007 – Juni 2011)
- Nr. 21 – Juli 2013
Abschlussbericht Befragungs- und Registrierungsstelle zur Einrichtung einer Landespflegekammer in Rheinland-Pfalz
- Nr. 22 – August 2013
Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten
Teilprojekt des Landesleitprojektes „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“
- Nr. 23 – August 2013
Gutachten Ausbildungsstätten Gesundheitsfachberufe
Teilprojekt des Landesleitprojektes „Fachkräftesicherung in den Gesundheitsfachberufen“

Die Berichte sind ausschließlich per E-Mail zu beziehen über das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Bauhofstraße 9, 55116 Mainz unter folgender Adresse: bestellservice@msagd.rlp.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
des Landes Rheinland-Pfalz
Referat für Reden und Öffentlichkeitsarbeit
Bauhofstraße 9, 55116 Mainz
www.msagd.rlp.de

1. Auflage
Mainz, November 2013

Verantwortlich für den Inhalt: Oliver Lauxen
Madlen Fiebig
Dirk Dalichau

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Gräfr. 78
60054 Frankfurt
Tel.: (069) 798-23855
Fax: (069) 798-28233

Redaktion: Heiko Strohbach
Referat Gesundheitsfachberufe, MSAGD RLP

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.